



SV Germania
Grasdorf

Die Saison
2015/2016





Vordere Reihe von links Hamzeh Pahlavani, Stavros Paraskevopoulos, Luis Ramon Canet Salgado, Lukas Oelmann, Alexander Bollmann, Asur-Can Yildirim, Manuel Kumbu-Konde, Jan Hentze und Clirim Ferizi.

Mittlere Reihe von links Trainer Jürgen Willmann, Trainer Andreas Sinzenich, Erik Kirakossjan, Nana-Kwadwo Asare, Riadh Amin Awdi, Tim Engelhard, Benjamin Viebrans, Mateos Abazaj, Carsten Folprecht, Dennis Specht, Teammanager Uwe Peter und U23-Coach Klaus Komning.

Hinterere Reihe von links Ramzi Ouro-Tagba, Ekrem Öngel, Kremtin Berisha, Sanel Rovcanin, Leutrim Ferizi, Bilal Tcha-Gnaou, Caner Altunbay, Serhat Alabas und Marco Cyrus.

Auf dem Bild fehlen Leonhard Fricke, Felix Lücke, Michael Puch und Daniel Zimmermann.

Der Spielplan

09.08.2015	SV Ramlingen-Ehlershausen II - SV Germania Grasdorf	4 : 1
16.08.2015	SV Germania Grasdorf - TuS Davenstedt	1 : 2
23.08.2015	FC Lehrte - SV Germania Grasdorf	4 : 1
30.08.2015	SV Germania Grasdorf - SF Ricklingen	1 : 2
06.09.2015	Mühlenberger SV - SV Germania Grasdorf	2 : 3
13.09.2015	SV Germania Grasdorf - TSV Fortuna Sachsenross	2 : 3
20.09.2015	TSV Stelingen - SV Germania Grasdorf	4 : 3
27.09.2015	SV Germania Grasdorf - TSV Mühlenfeld	4 : 3
04.10.2015	TSV Godshorn - SV Germania Grasdorf	1 : 1
11.10.2015	SV Germania Grasdorf - TSV Bemmerode	1 : 1
25.10.2015	TuS Altwarmbüchen - SV Germania Grasdorf	1 : 1
27.10.2015	SV Germania Grasdorf - FC Can Mozaik	1 : 0
01.11.2015	SV Germania Grasdorf - SpVgg. Niedersachsen Döhren	0 : 4
08.11.2015	SV Iraklis Hellas - SV Germania Grasdorf	5 : 3
22.11.2015	SV Germania Grasdorf - SV Ramlingen-Ehlershausen II	1 : 1
28.02.2016	SF Ricklingen - SV Germania Grasdorf	1 : 4
13.03.2016	TSV Fortuna Sachsenross - SV Germania Grasdorf	2 : 3
20.03.2016	SV Germania Grasdorf - TSV Stelingen	2 : 4
28.03.2016	SV Germania Grasdorf - SuS Sehnde	1 : 0
03.04.2016	TSV Mühlenfeld - SV Germania Grasdorf	2 : 1
08.04.2016	SV Germania Grasdorf - TSV Godshorn	1 : 0
12.04.2016	SV Germania Grasdorf - FC Lehrte	2 : 2
15.04.2016	TSV Bemmerode - SV Germania Grasdorf	3 : 2
19.04.2016	TuS Davenstedt - SV Germania Grasdorf	4 : 1
24.04.2016	FC Can Mozaik - SV Germania Grasdorf	0 : 0
01.05.2016	SV Germania Grasdorf - TuS Altwarmbüchen	0 : 0
08.05.2016	SpVgg. Niedersachsen Döhren - SV Germania Grasdorf	1 : 2
11.05.2016	SV Germania Grasdorf - Mühlenberger SV	2 : 2
22.05.2016	SV Germania Grasdorf - SV Iraklis Hellas	4 : 3
29.05.2016	SuS Sehnde - SV Germania Grasdorf	0 : 0

Germania startet nächste Phase

Fußball: 23. Sommerturnier in Grasdorf um den Weinhaus-Feiter-Cup

VON JENS NIGGEMEYER

In den ersten 14 Tagen der Vorbereitung haben Andreas Sinzenich und Jürgen Willmann, die beiden neuen Trainer von Germania Grasdorf, bewusst keine Testspiele eingeplant. „Wir wollten uns erst einmal einen Eindruck von den Jungs verschaffen“, sagt Sinzenich. „Zudem gibt es viele Neue zu integrieren, die müssen sich kennenlernen.“ Angesichts eines Aufgebots mit 30 Spielern ist das schwierig genug. Doch die ersten Eindrücke seien gut, und so kann es nun losgehen mit den ersten Tests, das eigene,

mittlerweile 23. Sommerturnier kommt da gerade recht. Ab heute rollt an der Ohestraße beim Weinhaus-Feiter-Cup der Ball.

Sechs Teams inklusive der Germania kämpfen bis Sonntag, 26. Juli, um den Turniersieg und insgesamt 600 Euro Geld- und Sachprämien. In der Gruppe A machen heute um 17.30 Uhr die Gastgeber und der Bezirksliga-Aufsteiger SV Iraklis Hellas den Anfang, ihr weiterer Rivale im Kampf um den Einzug ins Halbfinale ist Niedersachsen Döhren. Der TSV Pattensen ist in der Gruppe B im Einsatz und bekommt es dort

heute (19 Uhr) mit den Sportfreunden Ricklingen sowie am Sonntag (16.45 Uhr) mit dem TuS Davenstedt zu tun. Die beiden Partien der Vorschlusssrunde stehen am Freitag, 24. Juli, ab 18 Uhr, die Platzierungsspiele am Sonntag, 26. Juli, ab 13.30 Uhr auf dem Programm.

Sinzenich sieht die Mannschaft gewappnet für die ersten Auftritte vor eigenem Publikum. „Die Jungs hatten im Vorfeld einen Laufplan bekommen und haben sich offensichtlich daran gehalten“, sagt der Coach. Zuletzt sei intensiv im Kraftausdauerbereich gearbeitet worden.

„Dafür hatten wir uns eigens einen externen Spezialisten dazu geholt. Die Jungs sind heiß und ziehen super mit.“

Neu dabei sind Carsten Folprecht (Arminia Hannover), Ramzi Ouro-Tagba und Kumbu-Konde Manuel (beide SV Damla Genc), Mateos Morati vom SV Algermissen sowie Alen Celjo und Ramon Salgado (beide SG Letter 05). Hinzu kommen noch etliche Talente aus der eigenen A-Jugend sowie der Reserve. „Es ist zu erkennen, dass in dem Kader große Qualität steckt“, sagt Sinzenich. „Wir werden aber ausfiltern und mit 22 Mann in die Saison gehen.“

BSV und die Germania sind gesetzt

Germania Grasdorf richtet in diesen Tagen nicht nur sein eigenes Sommerturnier aus, sondern auch die Laatzer Stadtmeisterschaft. Die ersten Spiele gehen an der Ohestraße morgen über die Bühne, es sind die Qualifikationsspiele zwischen der SpVg Laatzen und dem FC Rethen um 11 Uhr und zwischen der BSG Laatzen und dem TSV Ingeln-Oesselse (13.30 Uhr).

Im Halbfinale trifft der Gewinner der ersten Partie auf den BSV Gleidingen, der Sieger der zweiten Begegnung bekommt es mit Germania Grasdorf zu tun, dessen Reserve 2014 den Titel abräumte – gespielt wird am Montag ab 18 Uhr. Das Finale steht am Mittwoch um 19.30 Uhr auf dem Programm. ub

Willmann: Sind auf gutem Weg

Fußball: 23. Sommerturnier des SV Germania Grasdorf um den Weinhaus-Feiter-Cup

VON JENS NIGGEMEYER

Auch im zweiten Spiel in der **Gruppe A** haben die Gastgeber einen Dreier eingefahren. Nach dem 3:1 in der Auftaktpartie gegen den Liga-Rivalen SV Iraklis Hellas ließ Germania Grasdorf gegen einen weiteren Staffel-Konkurrenten, Niedersachsen Döh-

ren, einen Erfolg in gleicher Höhe folgen. „Man muss immer vorsichtig sein und darf nicht zu euphorisch werden, schließlich sind es nur Testspiele, und die haben eigene Muster und einen eigenen Wert“, resümierte Coach Jürgen Willmann. „Aber in Anbetracht der Tatsache, dass wir hier eine beinahe kom-

plett neue Mannschaft formen müssen, sind wir auf einem guten Weg.“

Der Erfolg gegen die ambitionierten Döhrener sei jedenfalls verdient gewesen, vor allem aufgrund der starken ersten Halbzeit. Durch Treffer von Daniel Zimmermann (2., 16.) und Jan Hentze (10.) hatten die überlege-

nen Grasdorfer zügig ein 3:0 vorgelegt. Nach dem Seitenwechsel gestalteten die Döhrener die Partie ausgeglichen, nicht zuletzt weil die Germanen reichlich wechselten. Da sei ein bisschen Unruhe aufgekommen, die Abstimmung habe hin und wieder gefehlt. So kamen die Döhrener zwar zum Ehren-

treffer (72.), doch der Sieg war nicht in Gefahr. Für den Kopf seien solche Erfolgsergebnisse einfach Gold wert. „Siege tun der Seele gut, sorgen für Selbstbewusstsein und sind auf dem Weg, eine neue Mannschaft zu formen, hilfreiche Wegbegleiter“, betonte Willmann. „Und im Vergleich zum ersten Spiel war das auch eine Steigerung in der Arbeit gegen den Ball.“ Allerdings: „Der Spielaufbau ist noch zu fehlerbehaftet und unpräzise, und die Mannschaftsteile arbeiten nicht immer geschlossen genug, stehen oft noch zu weit auseinander – vor allem, wenn die Kräfte schwinden“, sagte der Coach. Das sei aber zum jetzigen Zeitpunkt normal.

Überrascht sind Willmann und sein Trainerkollege Andreas Sinzenich von der Disziplin der Youngster: „Allen Unkenrufen zum Trotz ziehen die bislang super mit.“

Federn gelassen hat indes der TSV Pattensen in seiner zweiten Partie in der **Gruppe B**. Gegen den TuS Davenstedt zog die Mannschaft von Hanno Kock mit 1:4 (1:0) den Kürzeren. Es war dem Team anzumerken, dass es in den drei Tagen zuvor jeweils eine 90-minütige Begegnung absolviert hatte. Nach der Führung durch Angreifer Felix Rademacher in Minute 22 schwand den Blau-Weißen zunehmend die Kraft.

Heute entscheidet sich an der Ohestraße, wer den Gastgebern ins Halbfinale folgt. Um 18 Uhr trifft der SV Iraklis Hellas auf Niedersachsen Döhren, anschließend der TuS Davenstedt auf die Sportfreunde Ricklingen.



Es sieht nicht unbedingt so aus, aber beim Wiedersehen unter alten Kollegen kommt Tayfun Dizdar (links) mit seinem neuen Teamstärker Ins Straucheln als die Grasdorfer mit Jan Hentze. Nach dem Umbruch lässt es sich für die Germania gut an. Michelmann

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de

Ein kleiner Kreis, der sich schließt

Germania Grasdorf A-Jugend, Germania Grasdorf II, TSV Ingeln-Oesselse – das ist die aktualisierste Siegerliste der Laatzener Stadtmeisterschaft, seitdem diese anno 2013 wiederaufgelebt lassen worden ist. Das übrigens in Ingeln-Oesselse, wohin die Titelkämpfe nach dem diesjährigen Triumph des TSV nun im nächsten Sommer zurückkehren werden – ein kleiner Kreis schließt sich.

Nachdem die Qualifikationsrunde am Sonntagmorgen dem ergiebigen Niederschlag zum Opfer gefallen war, ging diese am Montagabend über die Bühne. Die für diesen Tag angesetzten Halbfinalspiele wurden auf den Finaltag gelegt – mit der Konsequenz, dass an der Ohestraße sowohl die Partien der Vorrundrunde als auch das Spiel um Platz drei und das Endspiel jeweils nur über 45 Minuten gingen.

Im ersten Halbfinale zog der nur leicht mit Akteuren der Erstvertretung verstärkte BSV Gleidingen II im Elfmeterschießen gegen die SpVg Laätzen mit 3:5 den Kürzeren. Nach regulärer Spielzeit und Toren von Tobias Fischer für die SpVg und Martin Adamczewski hatte es 1:1 gestanden. Tobias Bosak beförderte die Ingeln-Oesselser anschließend gegen die personell mit Spielern, die zum Aufgebot der Erstvertretung gehören, verstärkte Reserve Germania Grasdorfs ins Finale. Letztere überrollte nach einer kurzen Verschnaufpause die Gleidinger im Spiel um den dritten Platz mit 8:0.

Für die Schlussnote sorgte der TSV, der die Laatzener dank der Treffer von Jan Last, Rouven Quast und Alex Volokidin mit 3:1 besiegte. ub

Sinzenich: Der Geist war willig, aber das Fleisch schwach



Vieles, aber noch nicht alles funktioniert im Team von Jürgen Willmann (links) und Andreas Sinzenich schon. Nach ersten souveränen Siegen gab es nun gegen die TuS Wettbergen einen ersten Dämpfer für die Grasdorfer Germanen. Michelmann

Das Testspiel gegen Kreisligist TuS Wettbergen sei schlichtweg falsch terminiert gewesen, und die Verantwortung dafür hat Andreas Sinzenich, Trainer der Fußballer von Germania Grasdorf, übernommen. „Am Sonntag mussten die Jungs gegen Döhren richtig ackern, am Montag haben wir volle Pulle trainiert – und gegen Wettbergen waren sie einfach platt“, resümierte Sinze-

nich nach dem 0:3 (0:2). „Uns fehlten die Frische und die Kreativität. Der Geist war willig, aber das Fleisch war schwach.“ Lange grämen dürfen sich die Germanen allerdings nicht, denn schon heute (18 Uhr) treffen sie im Halbfinale ihres Sommerturniers auf die SF Ricklingen. Um 19.30 Uhr kämpfen der TSV Pattensen und der SV Iraklis Hellas um den Einzug ins Endspiel. ni

In Pattensen stimmt das Gefühl

Fußball: Sommerturnier von Germania Grasdorf um den Weinhaus-Feiter-Cup – TSV gewinnt

VON JENS NIGGEMEYER
UND ULRICH BOCK

„Wir gehen mit einem guten Gefühl aus der Vorbereitung.“ Hanno Kock ist nach dem Turniersieg beim Weinhaus-Feiter-Cup in Grasdorf rundum zufrieden gewesen. Wen wundert es, schließlich hat der TSV Pattensen nach dem Baumgarten-Cup ein zweites gut besetztes Turnier für sich entschieden. Nach dem 4:2 im Finale gegen die Sportfreunde Ricklingen restierte der Trainer, „dass wir zuletzt viel durchgewechselt haben. Und dass wir uns das auch erlauben konnten, gibt uns Selbstvertrauen.“

Im Endspiel sorgten Felix Rademacher (32., 73.), Markus Scholz (58.) und Dennis Albrecht (69.) mit ihren Treffern für den verdienten Turniersieg der Pattenser, die im Halbfinale Iraklis Hellas mit 6:1 ausgeschaltet hatten. Philipp Hoheisel, Rademacher mit drei Treffern am Stück sowie Nico Westphal und Georg Schwarz trafen.

Für die Bezirksliga-Kicker des SV Germania Grasdorf ist beim eigenen Turnier am Ende Rang drei herausgesprungen – und das kampflos. Weil Iraklis Hellas kurzfristig einen akuten Spieler-mangel meldete, fiel das sogenannte kleine Finale aus. Doch die Gastgeber durften dennoch kicken. „Zum Glück hat Döhrens Trainer Till Uhlig, der mit seinem Team gegen den TuS Davenstedt um Rang fünf hätte spielen müssen, vorgeschlagen, dass unsere drei Mannschaften ein kleines Blitztturnier spielen“, freute sich Jürgen Willmann, der gemeinsam mit Andreas Sinzenich die neu formierte Grasdorfer Mannschaft betreut. Im Halbfinale waren die Gastgeber mit 2:4 an den Sportfreunden aus Ricklingen gescheitert.

In der Vorschlusrunde begannen die Grasdorfer stark, legten ein 1:0 durch Kumbukonde Manuel vor (16.), verstaumten es aber, ihre Füh-



Christian Tausch (rechts) entwischt dem Ricklinger Cengiz Nisanli. Dies ist kein seltenes Bild im Finale, in dem die Pattenser unter Beweis stellen, dass sie eine Liga höher spielen – und dort auch nicht gerade als Abstiegskandidat gelten. Michelmann (2)

ring auszubauen. „Wir hätten nachlegen müssen“, so Willmann. Weil etliche Spieler gefehlt hätten, seien die Trainer zum Improvisieren gezwungen gewesen. „Es ist aber spannend, die Jungs mal auf anderen Positionen zu sehen.“ Mit der ersten Chance gelang den Ricklingern der Ausgleich (25.). „Danach haben die Jungs den Faden völlig verloren.“ Bis zur Pause wirkten die Gastgeber desorientiert und kassierten prompt zwei weitere Tore (30., 37.). „Da haben wir uns drei kapitale Patzer geleistet.“ Nach der Pause drückten die Grasdorfer vehement, spielten laut Willmann „super offensiv“ und kamen zu zahlreichen Chancen. Per Elfmeter verkürzte Carsten

Folprecht (65.), doch der Ausgleich wollte trotz größter Bemühungen nicht fallen. In der Nachspielzeit setzten die Sportfreunde einen Konten zum 4:2-Endstand.

Im spontanen Blitztturnier trennten sich die Germanen sowohl von Niedersachsen Döhren als auch vom TuS Davenstedt 1:1. In den jeweils 45-minütigen Partien habe die Mannschaft beide Male sehr überlegen agiert. „Die Jungs haben gut gespielt, nur zugelassen, aber leider ihre Möglichkeiten nicht genutzt“, restierte Willmann, der pro Spiel ein halbes Dutzend Hochkaräter gezählt hatte. „Wir sind aber gut gerüstet.“ Daniel Zimmermann traf gegen die Döhrener (2.), für die der Ex-

German Tayfun Dizdar den Ausgleich erzielte (23.). Im Duell mit den Davenstedtern brachte Jan Hentze die Grasdorfer in Führung (23.). Folprecht unterlief kurz vor dem Abpfiff ein Eigentor (42.).

Das Duell zwischen den Döhrenern und dem TuS gewannen Ersterer mit 1:0.

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de



Die Form von Dennis Albrecht (Zweiter von links) und Felix Rademacher (rechts) stimmt – wie auch die ihrer Teamkollegen.

■ Die neuen Trainer bei **Germania Grasdorf** heißen Jürgen Willmann und Andreas Sinzenich. Sie haben sich ein großes Aufgebot zusammengestellt und dieses auch noch nicht ausgedünnt: „Zurzeit sind acht Mann im Urlaub“, verrät Willmann vor dem Heimspiel gegen den TuS Garbsen. „Und dennoch haben wir einen guten Kader zur Verfügung.“ Den finalen Test am Mittwoch bei Landesligist HSC Hannover verloren die Grasdorfer mit 2:3 (Tore: Jan Hentze und Nana Asawe). „Mit einer erneut komplett zusammengewürfelten Mannschaft haben sich die Jungs aber gut behauptet“, lobt Willmann.

Statt Zimmermann ist Gräbner der Held

Fußball: Bezirkspokal, 1. Runde – Germania Grasdorf scheidet gegen den TuS Garbsen aus

VON JENS NIGGEMEYER

Zwar hat es gegen Landesligist TuS Garbsen für den SV Germania Grasdorf letztlich nicht zum Einzug in die 2. Runde gereicht, doch mit dem Auftritt der komplett umgekrempelten neuen Mannschaft zeigte sich Trainer Jürgen Willmann trotz des 2:5 zufrieden. „Fakt ist: Wir haben nach 90 Minuten zu Recht ein 2:2 erreicht – und das gegen ein Team, das eine Klasse über uns spielt.“

Dabei habe er viel Gutes gesehen, „aber natürlich auch noch einiges, was nicht so positiv war“. Dass im fälligen Elfmeterschießen die ersten drei Germanen an Nils Gräbner scheiterten, ist bitter –

„und kurios ist es, dass es mit Jan Hentze, Daniel Zimmermann und Carsten Folprecht drei der Positivfaktoren in unserem Spiel waren“.

Zunächst hatten beide Seiten nicht zuletzt damit zu

tun, sich an die Temperaturen zu gewöhnen. Der anfangs spielbestimmende Favorit ging nach einem Abwehrfehler durch Halil Aydemir in Führung (14.). Als Jan Hentze per Foulelfmeter der Ausgleich gelang (24.), entwickelte sich eine ausgeglichene Partie, allerdings bis zur Pause ohne viele Chancen. Die beste Offensivaktion der Gäste vollendete Dustin Quast zum 2:1-Halbzeitstand (32.). Zur zweiten Hälfte wechselte Willmann mit

Zimmermann und Michael Puch zwei frische Kräfte ein und schickte Marco Cyrus weiter nach vorn – und auf einmal lief es: Als Zimmermann der Ausgleich gelang (72.), keimte sogar die Hoffnung auf einen Pokalcoup auf. Doch unter anderem weil, Zimmermann in der Schlussminute wegen einer vermeintlichen Abseitsstellung vom Schiedsrichter zurückgepfiffen wurde, blieb es beim 2:2 – dann hatte Gräbner seinen großen Auftritt.

Germania Grasdorf – TuS Garbsen 2:5 n. E.

Germania Grasdorf: Oelmann – Awdi, Ouro-Tagba, Specht, Cyrus – Parakevopoulos, Hentze, Folprecht, Manuel – Tcha-Gnaou (46. Zimmermann), Ferizi (46. Puch)
Tore: 0:1 Aydemir (14.), 1:1 Hentze (24., Foulelfmeter), 1:2 Quast (32.), 2:2 Zimmermann (72.)

Sinzenich: Sind keine Ballschläger

Vor dem Auftakt in der Bezirksliga 2 gibt sich Andreas Sinzenich durchaus selbstbewusst: „Es wird ein Duell auf Augenhöhe“, sagt einer der beiden Trainer von Germania Grasdorf vor der Partie morgen um 16 Uhr beim SV Ramlingen/Ehlershausen II. Trotz etlicher Abgänge, zahlreicher Neuzugänge und einiger Ausfälle bleibt er zuversichtlich: „Wir haben einen Kader, dessen Spieler in der Bezirksliga spielen können müssen – also sollen sie das zeigen“, sagt Sinzenich.

Er und sein Trainerkollege Jürgen Willmann wussten natürlich um die aktuellen Defizite, „aber auch die Konkurrenz dürfte ja noch nicht in Top-Verfassung sein“. Und sie vertrauen auf das Potenzial, die Leidenschaft und den Willen ihrer Schützlinge. Im Pokalspiel gegen den Landesligisten TuS Garbsen habe es wirklich gute Phasen gegeben, aber es seien auch Schwächen zutage getreten. Diese gelte es, zu minimieren. „Wir haben oft zu wild und unorganisiert angegriffen, uns dabei zu viele leichte Fehlpässe geleistet und immer wieder zu einfache Pässe des Gegners zugelassen“, moniert Sinzenich. Dennoch glaubt das Duo an seine Philosophie: „Wir sind keine Ballschläger und Hinterherrenner, wir wollen Fußball spielen, selbst gestalten.“ Ob das der Gegner immer zulasse, sei eine andere Sache.

Von Ramlinger Seite erwartet Sinzenich jedenfalls reichlich Gegenwehr. „Das ist eine junge, willige und laufstarke Mannschaft, die gespickt ist mit Jungs, die schon höherklassig gekickt haben.“ Dazu gebe es immer wieder Unterstützung aus der Erstvertretung. Sinzenich hat die Gastgeber in der Vorbereitung beobachtet, „die uns aber auch“. Kurzum: Man kennt einander. Einer, dem die Erkenntnisse seines Trainers nichts nützen werden, ist Daniel Zimmermann. Der Offensivakteur fällt aufgrund einer Rippenprellung aus. ni

Spiel für Germania früh gelaufen

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer ziehen in Ramlingen mit 1:4 den Kürzeren

VON SINA TERNIS

Bereits zur Pause ist die Partie zwischen der Zweitvertretung des SV Ramlingen/Ehlershausen und Germania Grasdorf entschieden gewesen. Zu diesem Zeitpunkt führten die Gastgeber mit 3:0, beim Abpfiff lautete das Resultat aus ihrer Sicht 4:1. Laut Grasdorfs Trainer Andreas Sinzenich brachten ein „Anfängerfehler“ in der 6. Minute und ein „Schiedsrichterfehler“ in der 14. Minute die Gäste früh auf die Verliererstraße. „Danach war es für uns schwer, ins Spiel zurückzukommen. Und im-

mer, wenn wir uns gefunden hatten, gab es den nächsten Nackenschlag“, resümierte Sinzenich. Naturgemäß freute sich sein Gegenüber Florian Herold sehr über diese Effizienz: „Wir haben aus drei Chancen drei Tore gemacht“, lobte der Ramlinger

Trainer. „Ich hätte nicht gedacht, dass wir zu Beginn der Saison schon so weit sind“, sagte er.

Sein Team habe nach der Pause durchaus Möglichkeiten gehabt, das Resultat noch deutlicher zu gestalten. „Und auf der Gegenseite haben wir

kaum Chancen der Grasdorfer zugelassen“, lobte Herold. Seine Mannschaft habe sehr mutig gespielt und sehr viele zweite Bälle gewonnen.

Sinzenich sah einige Dinge, die es abzustellen gelte: „In unserem Spiel war insgesamt viel zu wenig Bewegung und zu wenig Engagement“, haderte er. Erst nach dem 1:4 durch Marco Cyrus agierten die Grasdorfer noch einmal druckvoll (74.). „Aber wir haben es nie richtig geschafft, den Schockzustand der frühen Gegentore abzuliegen.“ Einzig positiv: Sein Team habe sich nicht abscießen lassen.

SV Ramlingen/E. II – Germania Grasdorf 4:1

Germania Grasdorf: Oelmann – Amin Awdi (75. Puch), Folbrecht, Specht, Cyrus – Paraskevopoulos, Hentze – Manuel Kwadwo Asare (46. Zimmermann) – Ferizi (46. Ouro-Tagba) Tcha-Gnaou

Tore: 1:0 Lange (6.) 2:0 Koch (14.), 3:0, 4:0 Miener (34., 55.), 4:1 Cyrus (74.)

Gelb-Rot: Folbrecht (90., Grasdorf)

Ramlingen/E. II – Germ. Grasdorf	4:1
SF Ricklingen – TSV Stelingen	1:1
FC Lehrte – TSV Mühlenfeld	5:2
TuS Davenstedt – TSV Godshorn	0:3
SuS Sehnde – FC Can Mozaik	2:2
Iraklis Hellas – TuS Altwarmbüchen	2:1
TSV Bemerode – Nds. Döhren	1:5
Mühlenberg – Fortuna Sachsenross	1:4

1. Niedersachsen Döhren	1	5:1	3
2. FC Lehrte	1	5:2	3
3. SV Ramlingen/E. II	1	4:1	3
4. Fortuna Sachsenross	1	4:1	3
5. TSV Godshorn	1	3:0	3
6. SV Iraklis Hellas	1	2:1	3
7. FC Can Mozaik	1	2:2	1
8. SuS Sehnde	1	2:2	1
9. TSV Stelingen	1	1:1	1
10. SF Ricklingen	1	1:1	1
11. TuS Altwarmbüchen	1	1:2	0
12. TSV Mühlenfeld	1	2:5	0
13. Germania Grasdorf	1	1:4	0
14. Mühlenberger SV	1	1:4	0
15. TuS Davenstedt	1	0:3	0
16. TSV Bemerode	1	1:5	0

Mindestens zwei Plätze zu vergeben

Der Start in die Saison in der Bezirksliga 2 ist zwar in die Hose gegangen, dennoch bereitet das 1:4 beim SV Ramlingen/Ehlershausen II Jürgen Willmann und Andreas Sinzenich keine schlaflosen Nächte. Die Trainer von Germania Grasdorf wissen, dass der Aufbau einer neuen Riege Zeit braucht, und reagieren dementsprechend gelassen. „Wir trainieren die Jungs seit sechs Wochen, und das war nach dem Testspiel in Wettbergen erst die zweite Partie, die nicht so gut war“, betont Willmann. „Die Mannschaft muss halt lernen, die gute Trainingsleistung auch am Wochenende auf den Platz zu kriegen.“ Im Heimspiel am Sonntag um 15 Uhr gegen den TuS Davenstedt starten die Germanen den zweiten Versuch, dieses Vorhaben auch umzusetzen.

„In Ramlingen haben wir nicht kompakt genug gespielt, die einzelnen Mannschaftsteile standen zu weit auseinander“, moniert Willmann. „Dazu haben wir die zweiten Bälle nicht gewonnen und waren auch verbal nicht stark genug.“ Bei den Gegentoren hätten die eigenen Spieler darüber hinaus kräftig Schützenhilfe geleistet. „So gravierende Patzer dürfen wir uns einfach nicht leisten“, sagt der Coach.

Bei der Heimspielpremiere gegen die Konkurrenz aus Davenstedt sei vor allem eines nötig: „Wir müssen die Sache viel konzentrierter angehen.“ Es wird auf jeden Fall personelle Veränderungen geben: Da Carsten Folprecht gesperrt fehlt und Leutrim Ferizi verletzt ist, sind zwei Stellen zu vergeben. „Es kann aber sein, dass es weitere Wechsel gibt. Wir müssen vieles besser machen, aber ich traue es der Mannschaft zu“, sagt Willmann. ni

TuS Altwarmbüchen – SuS Seehde	3:3
Can Mezzak – SV Ramlingen/E. II	1:4
Germania Grasdorf – Davenstedt	1:2
TSV Godshorn – FC Lehrie	0:0
TSV Mühlenfeld – SF Ricklingen	2:0
TSV Stallingen – Mühlenberger SV	0:1
Fort. Sachsenross – TSV Bameroda	2:2
Nds. Döhren – SV Iraklis Hellas	3:1

1. SV Ramlingen/E. II	7	8:2	6
2. Niedersächsisches Döhren	2	8:2	6
3. Fortuna Sachsenross	2	6:3	4
4. FC Lehrie	2	5:2	4
5. TSV Godshorn	2	3:0	4
6. TSV Mühlenfeld	2	4:5	3
7. SV Iraklis Hellas	2	3:4	3
8. Mühlenberger SV	2	2:4	3
9. TuS Davenstedt	2	2:4	3
10. SuS Seehde	2	5:5	2
11. TuS Altwarmbüchen	2	4:5	1
12. TSV Stallingen	2	1:2	1
13. SF Ricklingen	2	1:3	1
14. FC Can Mezzak	2	3:6	1
15. TSV Bameroda	2	3:7	1
16. Germania Grasdorf	2	2:8	0

Völlig unnötige Niederlage

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf verliert nach Führung mit 1:2

VON JENS NIGGEMEYER

Nach dem Spiel hat Jürgen Willmann nach Worten gesucht: „Ich bin echt sprachlos darüber, wie wir dieses Spiel verloren haben“, konstatierte der Trainer des SV Germania Grasdorf nach der 1:2 (1:1)-Heimniederlage gegen den TuS Davenstedt – „gegen einen Gegner, gegen den wir eigentlich nicht verlieren dürfen. Wir hatten haufenweise klare Chance, die wir nicht genutzt haben, und geben durch dumme Fehler ein Spiel aus der Hand, das wir klar beherrscht haben“, sagte Willmann.

Auch ohne Carsten Folprecht, Sanel Rovcanin, Stav-

ros Paraskevopoulos, Leutrim Ferizi und Daniel Zimmermann erwiesen sich die Germanen zunächst als die bessere Mannschaft. Doch außer dem 1:0 von Bilal Tcha-Gnaou (15.) sprang nichts Zahlbares für die Gastgeber heraus. „Wir hätten das zweite Tor nachlegen müssen“, ärgerte sich Willmann. „Stattdessen bauen wir die Gäste mit Fehlpässen auf.“ Vor allem Spielmacher Fatih Tatu-

glu witterte Morgenluft: „Ohne ihn hätten die Davenstedter keine Chance gehabt“, sagte Willmann. Vor dem Ausgleichstreffer der insgesamt allerdings eher harmlosen Gäste durch Selcuk Agac (40.) habe sich seiner Elf zweimal die Möglichkeit geboten, den Ball zu klären. „Und wir legen zweimal dem Gegner perfekt auf.“

Nach dem Seitenwechsel übernahmen abermals die

Grasdorfer das Kommando. Sie nutzten jedoch die Chancen nicht. Und so kam es, wie es kommen musste: Bei einem Freistoß in der 74. Minute des TuS pennte fast die komplette Germanen-Defensive – und Erdal Tabul bedankte sich. Im Anschluss berannten die Grasdorfer das Gastetor. „Das war zwar hektisch, aber gefährlich.“ Doch der Ball wollte nicht über die Linie. Der Höhepunkt: Ramzi Ouro-Tagba und Nana Kwado Asare köpften das Leder aus Nahdistanz nacheinander an die Latte.

Germania Grasdorf – TuS Davenstedt 1:2

Germania Grasdorf: Oelmann – Cyrys, Specht, Ouro-Tagba, Amin Awdi – Alabas (46. Abazaj), Puch, Hentze, Berisha, Manuel (69. Asare) – Tcha-Gnaou (60. Viebrans)
Tore: 1:0 Tcha-Gnaou (15.), 1:1 Agac (40.), 1:2 Tabul (74.)



Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de



Das darf doch nicht wahr sein: Trotz Führung verliert Germania Grasdorf auf eigenem Platz gegen den TuS Davenstedt. Es ist die zweite Niederlage im zweiten Punktspiel dieser Saison. Es ist zum Haareraufen – oder Gesichtverstecken. Michelmann



Auf Bilal Tcha-Gnaou (rechts, gegen den Davenstedter Ufuk Yildizadymaz) und die Grasdorfer Germanen wartet in Lehrte die nächste Hürde – es ist eine Höhe. Michelmann

Wiedersehen mit Patrick Werner

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf zu Gast beim FC Lehrte

VON JENS NIGGEMEYER
UND DIRK DREWS

Mit Blick auf den verpatzten Saisonstart von Germania Grasdorf zitiert Jürgen Willmann einen nicht zuletzt für seine Einstellung und Willenskraft bekannten ehemaligen Profi: „Weitermachen, immer weitermachen!“ So fasste einst Oliver Kahn, Keeper des FC Bayern, Sekunden nach dem Last-Minute-Treffer der Bajawaren zum 1:1 beim HSV und

dem damit verbundenen Gewinn der deutschen Meisterschaft das Erfolgsrezept des Rekordmeisters zusammen. „Und genau so sehe ich das auch“, sagt der Trainer vor dem Auswärtsspiel am Sonntag (15 Uhr) bei Titelaspirant FC Lehrte. „Wir stecken den Kopf nicht in den Sand, arbeiten weiter hart und ziehen unser Ding durch.“

Selbstverständlich sei in den Übungseinheiten und Spielen eine Entwicklung zu sehen, sagt Willmann, „die

Jungs trainieren wirklich anständig, doch wenn die Ergebnisse fehlen, wird es natürlich irgendwann schwierig“. Aktuell bestehe allerdings kein Grund zur Sorge, schließlich sei man erst am Beginn der Saison.

Willmann weiß aber auch, mit wem es seine Schützlinge zu tun bekommen: „Die Lehrter haben individuell die höchste Qualität der Liga. Gegen so einen Kontrahenten kannst du schon mal unter die Räder geraten.“

Die Germanen treffen in Lehrte auf einen alten Bekannten: Die Gastgeber werden die Partie unter Regie von Patrick Werner, der heute seinen 40. Geburtstag feiert, bestreiten. Der Ko-Trainer und Manager ersetzt den urlaubenden Chefcoach Willi Gramann – ausgerechnet gegen jenen Verein, für den er sechs Jahre lang tätig gewesen ist. „Ich hatte eine tolle Zeit in Grasdorf, aber es wird keine Geschenke geben“, sagt Werner.

Lediglich Puch's Versuch findet den Weg ins Tor

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania verliert in Lehrte 1:4

VON DIRK DREWS

Unter der Regie des langjährigen Grasdorfers Patrick Werner hat der FC Lehrte gegen Germania Grasdorf mit 4:1 (3:1) die Oberhand behalten – und seinem Interimscoach, der am Freitag 40 Jahre alt geworden ist, ein schönes nachträgliches Geburtstagsgeschenk in Form von drei Punkten beschert. „Die Mannschaft hat in der ersten Halbzeit drei Fehler des Gegners gradenlos bestraft und dann nichts mehr anbrengen lassen“, lobte Werner.

Die Gäste sind nach drei Spieltagen punktloser Träger der roten Laterne. Dennoch war Trainer Andreas Sinze-

nich nicht unzufrieden mit der Vorstellung seiner Mannschaft. „Das junge Team hat sich sehr bemüht und gegenüber der vergangenen Partie eine klare Leistungssteigerung gezeigt“, betonte Sinzenich, der mit die Entstehung des ersten Töres durch Michael Duraj (15.) und des dritten Treffers durch Michael Fitzner (23.) haderte. „Das

waren klare Abseitstore“, argerte sich Sinzenich. Michael Puch sorgte bei einem weiteren Gegentor durch Patrick Heldt (20.) in der 30. Minute für den Anschluss.

Puch hatte die Germania bei den Lattenschüssen von Puch (37.) und Kumbu-Konde Manuel (40.). In der 67. Minute machte Fitzner den Deckel drauf (67.).

FC Lehrte – Germania Grasdorf 4:1

Germania Grasdorf: Gelmann – Specht, Ouro-Tagba, Folprecht, Amin Awdi – Paraskevopoulos, Abazaj (79. Berisha), Viebrans (69. Ferizi), Hentze – Puch (87. Tcha-Gnaou), Manuel

Tore: 1:0 Mi. Duraj (15.), 2:0 Heldt (20.), 3:0, 4:1 Fitzner (23., 67.), 3:1 Puch (30.)

SF Ricklingen – TSV Godshorn	1:3
FC Lehrte – Germania Grasdorf	4:1
TuS Davenstedt – FC Can Mozart	2:0
Ramlingen/E. II – Altwarmbüchen	2:3
SuS Selinde – Niedersachsen Döhren	3:5
Fortuna Sachsnross – Stölingen	2:0
Mühlenberger SV – TSV Mühlenfeld	3:1
TSV Bamerode – SV Irakis Hella	4:0

1. Niedersachsen Döhren	3	13	5	9
2. FC Lehrte	3	9	3	7
3. Fortuna Sachsnross	3	8	3	7
4. TSV Godshorn	3	6	1	7
5. SV Ramlingen/E. II	3	10	5	6
6. Mühlenberger SV	3	5	5	6
7. TuS Davenstedt	3	4	4	6
8. TSV Bamerode	3	7	3	4
9. TuS Altwarmbüchen	3	7	3	4
10. TSV Mühlenfeld	3	5	8	3
11. SV Irakis Hella	3	3	8	3
12. SuS Selinde	3	8	10	2
13. TSV Stölingen	3	1	4	1
14. SF Ricklingen	3	2	6	1
15. FC Can Mozart	3	3	8	1
16. Germania Grasdorf	3	0	10	0

Ohne Geduld geht es nicht

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania hat SF Ricklingen im Kellerduell zu Gast

VON JENS NIGGEMEYER

Drei Spiele, drei Niederlagen – damit können Andreas Sinzenich und Jürgen Willmann natürlich nicht zufrieden sein. Die beiden Trainer von Germania Grasdorf wissen aber auch um die Schwere der Aufgabe: „Wir bauen eine neue Mannschaft auf, und das unter dem Motto Jugend forscht. Da ist Geduld nötig“, sagt Sinzenich. „Die Jungs trainieren jedoch sehr gut, sind willig, zeigen hohes Engagement – und auch die Leistung zuletzt in Lehnre war okay.“ Mit Blick auf das Spiel am Sonntag um 15 Uhr

gegen die Sportfreunde Ricklingen hofft der Grasdorfer Coach auf das erste Erfolgserlebnis: „Ich sehe beide Teams auf Augenhöhe.“

Die Gäste kämpfen derzeit mit ähnlichen Schwierigkeiten wie die Grasdorfer. „Die Ricklinger müssen gleichsam einen Umbruch stemmen, hatten zehn Ab- und neun Zugänge, haben ebenfalls eine sehr junge

Mannschaft und dieselben Baustellen wie wir.“ Allerdings haben sich die Sportfreunde beim Remis gegen den TSV Stellingen zumindest einen Punkt gesichert, während die Riege von Sinzenich und Willmann noch bei null steht.

„Doch trotz allem ist bei unseren Jungs die Stimmung gut“, sagt Sinzenich. „Und sie glauben daran, dass sie irgendwann den Lohn für die Arbeit einfahren, und wir Trainer sehen das genauso.“ Schaut man auf die Startformation vom vergangenen Wochenende, wird vieles klarer: Aus der Stammelf der vergangenen zwei Jahre mischten nur noch drei Akteure mit, dazu kamen drei Spieler, die zuvor über Kurzeinsätze kaum hinaus kamen, sowie fünf Neuzugänge. „Da ist es doch klar, dass das Zusammenwachsen Zeit braucht“, sagt Sinzenich. Dazu fehlen derzeit verletzungsbedingt die torgefährlichen Daniel Zimmermann und Leutrim Ferizi.

Die Jungs trainieren sehr gut, sind willig.

Andreas Sinzenich
Trainer der Germania



Wohin führt wohl der Weg der Grasdorfer? Fakt ist, dass die Germanen mit Marco Cyrys (links, im Zweikampf mit Davenstedts Erdal Tabu) langsam, aber sicher schon unter Zugzwang stehen, wenn sie keine Saison im unteren Drittel wollen. Michelmann

Zu schwach im Abschluss

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf unterliegt SF Ricklingen mit 1:3



Eine Begegnung der schwärzlichen Art hat Ricklingens Congir Nizanci (am Boden) mit Grasdorfs Torhüter Lukas Gelmann – der Schiedsrichter nimmt sich daher seiner an. Der Nachmittag verläuft insgesamt indes schmerzhafter für die Germania. **Person**

VON JENS HIGGEMEYER

Auch im vierten Anlauf ist Germania Grasdorf noch ungegungen: Dienstag unterlag das Team von Andrej Stenarich und Jürgen Wülmer dem SF Ricklingen. Vor allem nach der Pause war es ein Spiel auf ein Tor, aber wie schon oftmals unsere „Möglichkeitsschicht“, hielten Stenarich nach dem 0:1 (13.). Zudem habe sich die Mannschaft bei den ersten beiden Gegentoren wieder gravierende Pannen gelistet:

Die Platzhirsche starrten motiviert, fragten sich jedoch ebenfalls schnell eines Kick-schlagers: „Im Anschluss an eine Ecke für Ricklingen

schießen wir uns praktisch selbst ins Tor“, kommentierte Stenarich die Grasdorfer Fehlerkette, an deren Ende Wilian Gärtner profitierte (8.). Die Grasdorfer dominieren weiter, aber Leht war das Ausgezeichnete von Michael Puch (90.).

Die zweiten 45 Minuten liefen sich recht viel versprechender an: „Es war im Grasdorfer Spiel auf ein Tor“, kon-

statierte Stenarich. Aber wieder Puch, auch Jan Herzig und Bilal Taha-Graou konnten den Ball bei ihren Chancen ins Tor der Gäste unversenken. „Zwei, dreimal hat der Ricklinger Keeper super pariert, dazu hat Jan Herzig noch einen Freistoß an den Posten geplatzt“, sagt Stenarich. Der Gastgeber drückten, der Ball wollte aber einfach nicht rein. Als Adria

Ameswidi nach einer Standardaktion einen Puffer von Germanias Torhüter Lukas Gelmann zum 2:1 netzte (70.), bekam das Spiel der Grasdorfer einen spürbaren Knacks: „Da waren die Jungs geschüchelt, nicht zuletzt, weil sie zuvor ja schon dreimal verloren hatten – die Hitze tut ihr Übriges“, gab Stenarich zu. Dennoch habe sich das Team aufgehoben und sei zu weiteren hochkarätigen Chancen gekommen. Eine der Kontraktionen in der Schlussphase resultierte Aj-penn Karakaya (90.).

Germania Grasdorf – SF Ricklingen 1:3

Germania Grasdorf: Gelmann – Vitebrans, Specht, Duro-Togba, Ögeç (88., Kaykocamaz) – Sorisha (90., L. Ferić), Fajprich, Herzig, Stavropoulos, Puch – Taha-Graou
SF Ricklingen: J. J. 11 Puch (90.), F. J. Ameswidi (70.), T. J. Karakaya (90.)

Weitere Bilder auf haz.sportbuam.de und sp-sportbuam.de

1. FC Lehre	1:0
2. SV Ramlingen/E. II	1:0
3. Niedersachsen Döhren	1:0
4. TSV Godshorn	1:0
5. TSV Mühlenfeld	1:0
6. TuS Davenstedt	1:0
7. SuS Sehnde	1:0
8. Fortuna Sachsenross	1:0
9. Mühlenberger SV	1:0
10. TSV Bemerode	1:0
11. SF Ricklingen	1:0
12. FC Can Mozaik	1:0
13. TuS Altwarmbüchen	1:0
14. Germania Grasdorf	1:0
15. SV Iraklis Hellas	1:0
16. TSV Stelingen	1:0

1. FC Lehre	1:0
2. SV Ramlingen/E. II	1:0
3. Niedersachsen Döhren	1:0
4. TSV Godshorn	1:0
5. TSV Mühlenfeld	1:0
6. TuS Davenstedt	1:0
7. SuS Sehnde	1:0
8. Fortuna Sachsenross	1:0
9. Mühlenberger SV	1:0
10. TSV Bemerode	1:0
11. SF Ricklingen	1:0
12. FC Can Mozaik	1:0
13. TuS Altwarmbüchen	1:0
14. Germania Grasdorf	1:0
15. SV Iraklis Hellas	1:0
16. TSV Stelingen	1:0

Die Jagd nach dem Aha-Erlebnis

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf reist zum Mühlenberger SV

VON JENS NIGGEMEYER

14. 12. 14, 13 – auch wenn die beiden Trainer ihren Schützlingen eine positive Entwicklung attestieren, ihre Regelmis in diese Richtung reicht nicht aus. In der Bezirksliga 2 zerr Germania Grasdorf aktuell das Tabellenende, punktlos. Am Sonntag (15 Uhr) tritt die Mannschaft von Jürgen Willmann und Andreas Sinzenich beim Mühlenberger SV an – und startet am nächsten Versuch, etwas Zählbares zu er-

gattern. „Wir lassen uns nicht an der Ruhe bringen und arbeiten weiter“, hatte Sinzenich unmittelbar nach der letzten Niederlage angekündigt. „Die Jungs trainieren gut. Sie schaffen es aber noch nicht, über 90 Minuten konzentriert zu bleiben.“

Die Folgen sind in der Defensive verwundbare Gegenwehler und in der Offense zu viele vergebene Chancen. Das nicht auch Andreas Kriete so, stellvertretender Chef der Fußballsparte. „Das sind die beiden Knackpunkte. Die

schlechte Torabwehr und die individuellen Fehler sind die letzte Aufmerksamkeit fehlt.“ Insgesamt räumt man aber auch schon, dass Sinzenich und Willmann letztlich eine in Grasdorf neue Mannschaft aufbauen müssen und zudem immer wieder reichlich Specht, darunter einige Kometenstürmer, ausfinden. Kriete hält das Potenzial für aussichernd, um am Ende im Mittelfeld zu landen. „Der Kader gibt das her, es fehlt aber das Aha-Erlebnis.“ Und wenn es ein Arbeitsweg ist,

Ulrichsg wird an der Ohrestraße aber keine der Verantwortlichen. „Wir wollen, dass die Trainer gute Arbeit leisten und die Spieler voll mitziehen. Außerdem haben wir gerade mal vier Spiele absolviert“, sagt Kriete. Eine schlechte Saison, start sei ja auch in den vergangenen zwei Jahren nichts Ungewöhnliches gewesen.

Man sei das Trainerduo zunächst einmal stark gefordert, „den Spielern das nötige Selbstvertrauen zu vermitteln“, betont Kriete.

Es geht doch: Germania gewinnt in Mühlenberg

Fußball: Bezirksliga 2 – Zwei frühe Treffer beim 3:2

VON JENS NIGGEMEYER

Mit einer starken Leistung hat Germania Grasdorf den Negativtrend stoppen können: Das Team von Jürgen Willmann und Andreas Sinzenich gewann beim Mühlenberger SV mit 3:2 (2:1) und landete damit nach vier Niederlagen zum Saisonauftakt den so ersehnten wichtigen ersten Dreier. „Die Jungs hätten die Partie aufgrund des Spielverlaufs und der Vielzahl an Chancen eigentlich deutlicher gewinnen müssen“, betonte Willmann, der aber in erster Linie zufrieden damit war, dass es überhaupt zu einem Erfolg gereicht hat. „Wir sollten jetzt aber nicht zu viel feiern, son-

dern möglichst am nächsten Wochenende nachlegen.“

Den Grasdorfern gelang ein Start nach Maß: Marco Cyrys (2.) und Stavros Paraskevopoulos (7.) trafen früh. Nach einem Fehler von Alexander Bollmann, der einen Schuss nach vorn abprallen ließ, verkürzten die Gastgeber durch Deniz Siemund (12.). Mit dem 3:1, das Carsten Folprecht nach einer

Ecke per Kopf erzielte (59.), war die Messe eigentlich gelesen. Die Gastgeber drängten zwar noch einmal, doch zu mehr als dem 2:3 durch Robert Sielski im Nachschuss nach einem Strafstoß reichte es nicht (90.+2). Clirrim Ferizi sah noch Rot – obwohl er gar nicht auf dem Platz stand, weil er ein Spucken gegenüber dem Assistenten angedeutet habe.

Mühlenberger SV – Germ. Grasdorf 2:3

Germania Grasdorf: Bollmann – Abazaj, Specht, Ouro-Tagba, Amin Awdi – Paraskevopoulos, Hentze, Folprecht, Puch, Cyrys (87. Alabas) – Tcha-Gnaou (76. Berisha)
Tore: 0:1 Cyrys (2.), 0:2 Paraskevopoulos (7.), 1:2 Siemund (12.), 1:3 Folprecht (59.), 2:3 Sielski (90.+2)
Rot: C. Ferizi (90.+3, Grasdorf)

SF Ricklingen – FC Can Mozaik	2:4
FC Lehre – TuS Altwarmbüchen	6:1
TuS Davenstedt – Nds. Döhren	2:3
SV Ramlingen/E. II – Iraklis Hellas	3:0
TSV Stelingen – TSV Mühlenfeld	1:4
Fortuna Sachsenross – Godshorn	ausg.
Mühlenberger SV – G. Grasdorf	2:3
TSV Bemerode – SuS Sehnde	0:5

1. FC Lehre	5	19:	5	13
2. SV Ramlingen/E. II	5	17:	5	12
3. Niedersachsen Döhren	5	16:	11	12
4. TSV Godshorn	4	8:	1	10
5. TSV Mühlenfeld	9	12:	9	9
6. TuS Davenstedt	5	9:	8	9
7. SuS Sehnde	5	17:	13	8
8. Fortuna Sachsenross	4	8:	6	7
9. Mühlenberger SV	5	7:	10	6
10. TSV Bemerode	5	10:	15	5
11. SF Ricklingen	5	7:	11	4
12. FC Can Mozaik	5	8:	14	4
13. TuS Altwarmbüchen	5	9:	16	4
14. Germania Grasdorf	5	7:	15	3
15. SV Iraklis Hellas	5	6:	15	3
16. TSV Stelingen	5	5:	11	2

Gut gerüstet, um nun nachzulegen

Bei der Grasdorfer Germania geht es voran. „Die Mannschaft hat sich deutlich stabilisiert, ist mannschafts- und individualtaktisch viel besser geworden“, lobt Trainer Jürgen Willmann. Und beim 3:2 in Mühlenberg haben sich seine Spieler nach zuvor vier Niederlagen in der Bezirksliga 2 auch erstmalig mit Zählbarem belohnt. „Jetzt wäre es schön, wenn wir im nächsten Spiel nachlegen“, sagt Willmann vor der Partie am Sonntag (15 Uhr) gegen Fortuna Sachsenross.

„Wir haben ja schon in den vergangenen Wochen gesagt, dass die Jungs mithalten können – in den Heimspielen gegen Davenstedt und Ricklingen waren sie sogar überlegen, haben aber einfach die Chancen nicht genutzt“, sagt Willmann, der die Grasdorfer gemeinsam mit Andreas Sinzenich trainiert. Entscheidend für den ersten Dreier sei gewesen, dass sich die Mannschaft defensiv weniger Aussetzer geleistet habe. „Dabei hat man gesehen, dass Alexander Bollmann der Mannschaft spürbar Sicherheit gegeben hat“, lobt Willmann seine etatmäßige Nummer eins. „Er hat zwar beim ersten Gegentreffer nicht so gut ausgesehen, aber ansonsten stark gehalten und mitgespielt.“ Dank ihm habe die Abwehr viel höher gestanden als zuvor. Und im Vorwärtsgang lief es auch besser. „Inidlich haben wir mal mehr als ein Tor geschossen“, freut sich Willmann. Und doch hätten seine Akteure erneut „haufenweise Hochkaräter liegen lassen“. Die Mannschaft müsse noch lernen, klarer, kontrollierter und weniger nervös zu agieren.

Die Fortunen hält er für eine defensivstarke und gut organisierte Elf. „Und sie haben vorn zwei erfahrene und torgefährliche Offensivspieler“, warnt Willmann. Um gegen diesen Gegner zu punkten, sei ein sehr konzentrierter Auftritt nötig. „Ich glaube aber, dass wir gut gerüstet sind“, sagt der Coach. ni

TuS Altwarmbüchen – SF Ricklingen	3:3
FC Can Mosaik – Mühlenberger SV	1:2
Germ. Grasdorf – Fort. Sachsenross	2:3
TSV Godshorn – TSV Stelingen	1:0
TSV Mühlenfeld – TSV Bomerode	2:2
SuS Sehnde – SV Ramlingen/E. II	4:0
SV Irakis Hellas – SV Davenstedt	2:1
Niedersachsen Döhren – FC Lehrta	5:1

1. Niedersachsen Döhren	6	21:12	15
2. FC Lehrta	6	20:10	13
3. TSV Godshorn	5	9:1	13
4. SV Ramlingen/E. II	6	17:9	12
5. SuS Sehnde	6	21:13	11
6. TSV Mühlenfeld	6	14:11	10
7. Fortuna Sachsenross	5	11:8	10
8. TuS Davenstedt	6	10:10	9
9. Mühlenberger SV	6	9:11	9
10. TSV Bomerode	6	12:17	6
11. SV Irakis Hellas	6	8:16	6
12. SF Ricklingen	6	10:14	5
13. TuS Altwarmbüchen	6	12:19	5
14. FC Can Mosaik	6	9:16	4
15. Germania Grasdorf	5	9:18	3
16. TSV Stelingen	6	5:12	2

Viele Chancen, null Punkte

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf unterliegt Fortunen mit 2:3



Keeper Asur-Can Yildirim (links) steht häufig im Mittelpunkt des Geschehens – häufiger, als es seinen Trainern Jürgen Willmann (kleines Bild, links) und Andreas Sinzenich lieb ist. Michelmann (2)

VON JENS NIGGEMEYER

„Mehr klare Möglichkeiten kann man sich kaum erspielen“, haderte Jürgen Willmann nach dem 2:3 (1:1) von Germania Grasdorf gegen Fortuna Sachsenross mit der erneut miserablen Chancenverwertung seiner Elf. „Uns fehlt vorn einfach die Qualität im Abschluss.“

Wie bereits bei den vorherigen zwei Pleiten vor eigenem Publikum scheiterte die Mannschaft in erster Linie an der Unfähigkeit, selbst klarste Einschussgelegenheiten im gegnerischen Tor unterzubringen. „Wir hatten acht, neun ganz dicke Chan-

cen – und dabei zähle ich die halben gar nicht mit“, betonte Willmann. Dabei boten die Platzherren gegen spielstarke Fortunen eine starke Leistung. „Es war ein intensives, richtig gutes Spiel“, lobte der Trainer. Vor der Pause spielten beide Teams mit offenem Visier, suchten den Weg nach vorn. Das Führungstor durch Michael Puch sei verdient ge-

wesen (18.), sagte Willmann, räumte aber ein, dass die eigene Elf vor der Pause den offensivstarken Fortunen hin und wieder ins offene Messer gelaufen sei. Aber Torwart Asur-Can Yildirim habe seine Sache ordentlich gemacht: „Er hat super mitgespielt und zwei-, dreimal gut pariert.“ Beim 1:1 von Noah García Sánchez (24.) sei er

machlos gewesen. Nach der Pause agierten die Germanen etwas defensiver, um das Risiko zu minimieren, ausgekontert zu werden. Das Rezept ging auf: Stavros Paraskevopoulos brachte die Gastgeber erneut in Führung (51.). Die Fortunen erhöhten den Druck – und wurden ihrerseits ausgekontert. Doch die Germania nutzte die Gelegenheiten nicht. Das rächte sich: Nach dem 2:2 durch Armend Musa (86.) sorgte García Sánchez (90.+1) sogar noch für den Siegtreffer.

Germania Grasdorf – Fort. Sachsenross 2:3

Germania Grasdorf: Yildirim – Abazaj, Specht (46. Manuel), Ouro-Tagba, Amin Awdi – Paraskevopoulos, Hentze, Folprecht, Puch, Cyrys – Tcha-Gnaou (75. Secka)
Tore: 1:0 Puch (18.), 1:1 García Sánchez (24.), 2:1 Paraskevopoulos (51.), 2:2 Musa (86.), 2:3 García Sánchez (90.+1)



Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de

Im Kellerduell in der Pflicht

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf gastiert beim TSV Stelingen



Bekommt die Germania mit Michael Puch (vorn, gegen Tolga Emirzeoglu von Fortuna Sachsenross) die Kurve oder nicht? Beim 3:2 in Mühlenberg sah es gut aus, doch gegen die Fortunen haperte es bei den Grasdorfern wieder mal im Abschluss. Michelmann

VON JENS NIGGEMEYER

Jürgen Willmann und Andreas Sinzenich sind als Trainer schon lange im Geschäft, ergo alte Hasen. Folgerichtig lassen sie sich auch in schweren Zeiten nicht so leicht aus der Ruhe bringen. Und angesichts von fünf Niederlagen in sechs Spielen sieht die Lage für Germania Grasdorf in der Bezirksliga 2 momentan alles andere als rosig aus. Doch die Leistungen waren unter dem Strich nicht so schlecht, als dass nicht deut-

lich mehr Punkte hätten herauspringen können, wenn nicht gar müssen: „Ich bin froh, dass wir uns viele, viele Chancen herausspielen und Lob vom Gegner bekommen“, sagt Sinzenich vor der Partie am Sonntag (15 Uhr) beim TSV Stelingen. „Aber für Lob können wir uns natürlich nichts kaufen. Allmählich müssen Punkte her.“ Und beim Duell Schlusslicht gegen Tabellenvorletzter hätten beide großen Druck.

„Ich bin überrascht, wie gut die Stimmung bei uns ist

– trotz dieser Rückschläge“, zeigt sich Sinzenich ein wenig verwundert darüber, dass die Spieler noch vergleichsweise unbelastet trainieren. „Aber klar ist auch, dass wir uns auf den Punkt zu bewegen, bei dem das Ganze in eine Negativspirale rutschen kann“, sagt Sinzenich.

In Stelingen trafen zwei Mannschaften auf Augenhöhe aufeinander, die beide in demselben Dilemma steckten: „Wir stehen beide mit dem Arsch an der Wand und sind in der Bringschuld“, sagt

Sinzenich, der sehr kampfstärke Gastgeber erwartet – „dazu auf dieser Waldwiese eine besonders heiße Atmosphäre. Und die wissen, dass wir angeschlagen sind.“

Da außer Daniel Zimmermann und Leutrim Ferizi nun auch noch Dennis Specht (Muskelfaserriss) ausfällt, müssen die beiden Trainer umdisponieren: „Für Dennis rückt Carsten Folprecht auf die Innenverteidigerposition neben Ramzi Ouro-Tagba. Er hat das aber schon oft gespielt“, sagt Sinzenich.

Was für ein bitteres Ende

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania verliert Kellerduell in dreifacher Überzahl

VON SINA TERNIS

„Wahnsinn.“ „Unfassbar.“ „Das war kein normales Fußballspiel.“ So fielen die ersten Reaktionen der Trainer nach dem 4:3 (2:2) des TSV Stelingen im Kellerduell gegen den SV Germania Grasdorf aus. Und das nicht ohne Grund. Der Grund: Die Gastgeber erzielten den Siegtreffer in der Nachspielzeit – und zwar in dreifacher Unterzahl und damit zu einem Zeitpunkt, als es eigentlich nur noch darum ging, einen Punkt über die Zeit zu retten. Die Gastgeber befreiten sich mit einem langen Ball, der irgendwie zu Timo San-

drock kam – und der ließ zwei Germanen stehen und vollstreckte (90.+3).

Bis zur 68. Minute hatten die Zuschauer ein recht torreiches, aber normales Spiel gesehen, das vor allem von Unsicherheiten in der Defensive geprägt war. Die Führung der Gäste hatte Carsten

Folprecht per Distanzschuss erzielt (12.), dem 1:1 durch Daniel Thomaschewski war ein Torwartfehler von Alexander Bollmann vorausgegangen (24.). Bei den Treffern von Elhad Sadiku (30.) und Michael Puch (44.) sahen die Abwehrreihen nicht gut aus.

„Nach der Pause haben wir uns ein klares Chancenplus erspielt“, betonte Willmann. Doch lediglich Mateos Abazaj traf (73.). Sandrock glich kurz darauf aus (76.). Florian Struzyna war da bereits wegen einer Schiedsrichterbeleidigung vom Platz geflogen (75.). Dann verwandelte Jan Hentze einen Elfmeter für die Germania. Doch weil ein Mitspieler zu früh in den Strafraum gelaufen sein soll, musste er noch einmal ran – und verschoss. Doch das war es noch nicht.

TSV Stelingen – Germania Grasdorf 4:3

Germania Grasdorf: Bollmann – Cyrus, Ouro-Tagba, Viebrans, Amin Awdi – Hentze, Folprecht, Paraskevopoulos, (80. Tcha-Gnaou), Secka (46. Kumbu-Konde), Puch
Tore: 0:1 Folprecht (12.), 1:1 Thomaschewski (24.), 2:1 Sadiku (30.), 2:2 Puch (44.), 2:3 Abazaj (74.), 3:3 Sandrock (76.), 4:3 Sandrock (90.+3); **Rot:** Gehrmann (68.), Struzyna (75.); **Gelb-Rot:** Böttger (85., alle Stelingen)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de



Wo will er denn hin, der Ball? Das scheinen sich der Stelinger Marc Nowak (links) und Grasdorfs Ebou Secka zu fragen. Die Antwort könnte lauten: Ins Tor der Germanen will er einmal mehr, die Gastgeber entscheiden das Kellerduell mit 4:3 für sich. Person

SF Ricklingen – Nds. Döhren	0:4
FC Lehrte – SV Irakis Holles	4:0
TuS Davenstedt – SuS Sohnde	0:7
TSV Mühlenfeld – TSV Godshorn	ausg.
TSV Stellingen – Germ. Grasdorf	4:3
Fortuna Sachsenross – Can Mozak	4:1
Mühlenberg – TuS Altwarmbüchen	0:3
TSV Bemerode – RamlingenE. II	3:4

1. Niedersachsen Döhren	7	75:12	18
2. FC Lehrte	7	24:10	16
3. TSV Godshorn	6	11: 1	16
4. SV RamlingenE. II	7	21:12	15
5. SuS Sohnde	7	28:15	14
6. Fortuna Sachsenross	7	19:11	13
7. TSV Mühlenfeld	6	14:11	10
8. Mühlenberger SV	7	8:14	9
9. TuS Davenstedt	7	10:17	9
10. TuS Altwarmbüchen	7	15:19	8
11. TSV Bemerode	7	15:21	6
12. SV Irakis Holles	7	8:20	6
13. TSV Stellingen	7	9:15	5
14. SF Ricklingen	7	10:18	5
15. FC Can Mozak	7	20:20	4
16. Germania Grasdorf	7	12:23	3



Carsten Folprecht (links, gegen Stelingens Michael Habryka) und die Grasdorfer Germanen sind arg unter Zugzwang. Person

Willmann: Gern mal richtig schlecht spielen

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf unter Druck

VON JENS NIGGEMEYER

„Das war wirklich das Sahnehäubchen der Unfassbarkeiten“, sagt Jürgen Willmann mit Blick auf die finale Phase der Partie in Stellingen: Mit einem Mann mehr auf dem Platz hatte Germania Grasdorf das 3:3 kassiert, mit drei Spielern Überzahl sogar noch das 3:4 gefangen. Zuvor hatten die Kicker von der Ohestraße vier hundertprozentige Chancen verbaltert, einen Elfmeter zunächst versenkt und dann in der Wiederholung verschossen – „ich habe so etwas echt noch

nie erlebt“, räumt der 47-jährige Coach ein. Sein Wunsch für das Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen den TSV Mühlenfeld: „Meinetwegen sollen die Jungs mal ein richtig schlechtes Spiel machen – Hauptsache, sie gewinnen“, sagt Willmann.

„Klar wird es mit jeder Niederlage schwieriger, die Kurve zu kriegen. Im Gesamtergebnis sind drei Punkte natürlich bitter und nicht zufriedenstellend.“ Momentan rangieren die Germanen auf dem letzten Platz. „Wir sind – genau wie Stellingen – sicher stärker als es die Ta-

belle ausweist“, sagt Willmann selbstbewusst. „Aber irgendwann steckst du so tief in der Negativspirale drin, dass es schwer wird, da herauszukommen.“ Der Grasdorfer Trainer nimmt allerdings auch sich und seinen Kollegen Andreas Sinzenich nicht aus der Verantwortung: „Wir müssen uns den Schuh anziehen, dass wir sehr viele unerfahrene Spieler im Kader haben und letztlich zu dünn besetzt sind.“ Es fehle derzeit an Alternativen. „Wir überlegen schon, ob wir personell zum Winter nachlegen“, gesteht Willmann.

Ein nicht ganz unerheblicher Unterschied

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf feiert einen Heimsieg – 4:3 gegen TSV Mühlenfeld

VON JENS NIGGEMEYER

Es ist das vierte Heimspiel von Germania Grasdorf in dieser Saison gewesen, und wie in allen vorangegangenen Partien vor eigenem Publikum haben sich die Kicker von der Ohestraße auch im Duell gegen den TSV Mühlenfeld als das bessere Team erwiesen. Einen Unterschied gab es dieses Mal allerdings. Die Schützlinge von Jürgen Willmann und Andreas Sinzenich belohnten sich erstmals vor eigenem Publikum

für ihr Engagement und ihre Spielfreude und siegten mit 4:3 (2:2). „Wir waren wieder überlegen, haben erneut viele Chancen gehabt und haben uns ebenfalls – wie bisher – ein paar Fehler zu viel geleistet“, resümierte Willmann. „Doch diesmal haben die Jungs das Glück quasi erzwungen.“

Der Germania glückte ein Start nach Maß. Bereits in der 2. Minute schlug es erstmals bei den Gästen ein: Nach einem Eckball reagierte Innenverteidiger Benjamin

Viebrans am schnellsten und traf. Die Mühlenfelder sorgten zwar postwendend per Freistoß durch Markus Gerberding für den Ausgleich (4.), allerdings waren die Germanen keinesfalls geschockt.

Die von Jan Hentze und Carsten Folprecht immer wieder angetriebenen Platzherren wirkten aggressiver und zielstrebtiger. So kam die neuerliche Führung durch Hentze per Fernschuss nicht überra-

schend (26.). Auch das 2:2 von Felix Gläser (37) steckten die Germanen nahezu stoisch weg, sie legten nimmermüde den Vorwärtsgang ein – und fuhren die Ernte nach der Pause mit Treffern von Bilal Tcha-Gnaou (52) und Tim Engelhard (80.) ein. „Dass wir es versäumt haben, einen deutlichen Vorsprung herauszuschießen und es zum Schluss nach dem 3:4 in der 86. Minute noch mal eng wurde, war dann ja fast typisch für uns“, konstatierte Willmann.

Germania Grasdorf – TSV Mühlenfeld 4:3

Germania Grasdorf: Yildirim – Abazaj, Viebrans, Ouro-Tagba, Manuel (66. Berisha) – Cyrys, Hentze, Folprecht, Puch, Amin Awdi (75. Engelhard) – Tcha-Gnaou (90. Öngel)
Tore: 1:0 Viebrans (2.), 1:1 Gerberding (4.), 2:1 Hentze (26.), 2:2 Gläser (37.), 3:2 Tcha-Gnaou (52.), 4:2 Engelhard (80.), 4:3 Peters (86.)

Ramlingen/E. II – TuS Davenstedt	4:0
SuS Sehnde – FC Lehrte	1:1
Altwarmbüchen – Fort. Sachsenross	1:0
FC Can Mozaik – TSV Stelingen	1:0
Germ. Grasdorf – TSV Mühlenfeld	4:3
TSV Godshorn – TSV Bemerode	4:0
SV Iraklis Hellas – SF Ricklingen	2:1
Nds. Döhren – Mühlenberger SV	4:1

1. Niedersachsen Döhren	8	29:13	21
2. TSV Godshorn	7	15: 1	19
3. SV Ramlingen/E. II	8	25:12	18
4. FC Lehrte	8	25:11	17
5. SuS Sehnde	8	29:14	15
6. Fortuna Sachsenross	8	15:12	13
7. TuS Altwarmbüchen	8	16:19	11
8. TSV Mühlenfeld	7	17:15	10
9. Mühlenberger SV	8	10:18	9
10. SV Iraklis Hellas	8	10:21	9
11. TuS Davenstedt	8	10:21	9
12. FC Can Mozaik	8	11:20	7
13. Germania Grasdorf	8	16:25	6
14. TSV Bemerode	8	15:25	6
15. TSV Stelingen	8	9:16	5
16. SF Ricklingen	8	11:20	5

Die Elf des Wochenendes



Mit dem einen oder anderen langen Bein wie in Stelingen von Florian Struzyna (links) muss der Grasdorfer Michael Puch auch in Godshorn wieder rechnen.

Person

Offensiv gegen die Defensivspezialisten

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania in Godshorn zu Gast

VON JENS NIGGEMEYER

Eigentlich dürfte das Gastspiel beim TSV Godshorn am Sonntag (15 Uhr) den Kickern des SV Germania Grasdorf gelegen kommen. Denn beim momentanen Tabellenzweiten haben die Schützlinge von Jürgen Willmann und Andreas Sinzenich im Grunde nichts zu verlieren. „Druck haben wir da sicher nicht“, sagt Willmann. „Wir werden uns aber auch gegen dieses Spitzenteam nicht hinten reinstellen, sondern versuchen, Fußball zu spielen – und zwar offensiv.“

Die Statistik spricht zumindest in einem Aspekt klar gegen die Germanen. Sie haben in acht Spielen bereits 26 Tore kassiert, stellen damit die anfälligste Defensive der Staffel. Die „Sicherheitsexperten“ des TSV Godshorn haben dagegen einen nahezu perfekten Job gemacht und bislang nur ein Gegentor gefangen. „Die spielen defensiv extrem strukturiert und kompakt“, sagt Willmann. „Gegen einen so gut organisierten und zweikampfstarken Gegner wird es schwer, Lösungen zu finden und zu Chancen zu kommen.“

In der Offensive jedoch können die Germanen offenbar mithalten. haben mit 16 Treffern aktuell sogar einen mehr erzielt als der Bezirkspokalsieger aus Godshorn. „Wir haben gegen jeden Gegner – auch gegen ein Topsteam wie den FC Lehrte – haufenweise Möglichkeiten gehabt, und zuletzt haben wir unsere Effizienz deutlich gesteigert. Keiner hat uns in Grund und Boden gespielt“, sagt Willmann. Personell steht derselbe Kader zur Verfügung wie am vergangenen Wochenende beim 4:3 gegen den TSV Mühlenfeld.

Fußball

Grasdorfer schlagen sich achtbar

Um ein Haar hätte es dem TSV Godshorn am 9. Spieltag der Bezirksliga 2 erwischt. Im im Beginn der Nachspielzeit hat die Mannschaft von Trainer Guido Schuster mit im Heimspiel gegen Germania Grasdorf durch ein Torstoßtor von Jan Harten in der 74. Minute in Rückstand gelogen, doch die erste Niederlage in dieser Saison konnte sie noch verhindern. Per Foulelfmeter gelang Hendrik Göbe das 1:1 (80.) – ein Treffer, der die Gäste auf einem Absteigepfad abrubeln ließ.

Nicht nur aus diesem Grund war die zum Ausgleich führende Serie auch nach Spielchluss noch unstritten. Germanias Coach Jürgen Willmann sah vielmehr ein Pech an einem Grasdorfer Spieler als an Göbe, der schließlich selbst versandeln. „Der Elfmeter ist mehr als fragwürdig“, meinte er. „So wird man noch dafür bestraft, dass man in der Tabelle weiter unten steht.“ Schuster rügte ihn, mit einem blauen Auge davongekommen zu sein.

Kam vor dem Abpfiff von der Germania zudem Daniel Zimmermann mit Rot. Willmann blieb der Trost, eine „hellste Leistung“ von seiner Elf gesehen zu haben. Schuster war mit der Defensivarbeit und dem Aufblättern nach dem 0:1 zufrieden. „Mit dem Sturm oder anderen war ich allerdings nicht zufrieden. Dabei reden wir“, meinte er. **df**

TSV Godshorn	1
SV G. Grasdorf	1
SV Germania Grasdorf:	
Belmann – Gys (70. Zimmermann), Ours-Sagba, Vabram, Abana) – Fulpracht, Herber – Penakavopoulos, Amin Awad, Pach (86. Bernabé) – Tcha Grou (83. Engelhard)	
Tore: G. Harten (74.), H. Göbe (80., Foulelfmeter)	
Rot: Zimmermann (Germania 90.)	

Die Elf des Wochenendes



FC Lohrle – SV Badmünz, II	2:1
SV Badmünz – SpS Seckau	2:1
TSV Godshorn – Germ. Grasdorf	1:1
TSV Mühlenthal – Mosaik Sport	0:0
TSV Salzingen – TuS Altwiesbächen	0:0
Sport. Luchowegg – SpS. Böhren	1:1
Mühlenthaler SV – SV Ischels Heilbr.	2:1
TSV Bernauwe – TuS Daxenstedt	2:0

1. Niederrhein Elbert	9	28:14	24
2. FC Lohrle	9	27:13	20
3. TSV Godshorn	9	26:7	20
4. SpS Seckau	9	22:16	18
5. SV Badmünz, II	9	22:16	18
6. Sport. Luchowegg	9	19:18	17
7. Mühlenthaler SV	9	19:18	17
8. TuS Altwiesbächen	9	18:17	17
9. TuS Daxenstedt	9	18:17	17
10. TuS Altwiesbächen	9	16:17	11
11. SV Ischels Heilbr.	9	15:16	10
12. TSV Salzingen	9	15:16	10
13. FC. Can Moritz	9	11:20	9
14. Germania Grasdorf	9	11:20	9
15. TSV Bernauwe	9	11:20	9
16. SV Badmünz	9	11:20	9

Mit Rückenwind in das Sechs-Punkte-Spiel

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania empfängt Aufsteiger

VON JENS NIGGEMEYER

Auch wenn die Schlussminuten bitter gewesen sind, dürfen die Trainer und Spieler des SV Germania Grasdorf aus dem 1:1 beim Tabellenzweiten und Titelanwärter TSV Godshorn reichlich Selbstvertrauen und Hoffnung schöpfen. In das Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen Klassenneuling TSV Bemerode gehen die Germanen mit Rückenwind.

„Das war unsere absolut beste Saisonleistung“, sagt Trainer Jürgen Willmann.

Das mache Mut. Vor allem aber die Tatsache, dass die Grasdorfer Schießbude gegen ein Spitzenteam kaum etwas zugelassen hatte. Erstmals hatten die beiden Grasdorfer Trainer ihre Schützlinge defensiver agieren lassen und wurden prompt belohnt. „Wir haben also nicht nur einige gute Individualisten sondern entwickeln uns auch als Team weiter.“

Bei der anstehenden Hausaufgabe im Kellerduell gegen den Tabellenvorletzten aus Bemerode sei es wichtig, die richtige Balance

zu finden: „Bei allem Offensivdrang und aller Lust, nach vorne zu spielen, müssen wir immer die Ordnung halten und Absicherungen einbauen.“ Es sei ein „Sechs-Punkte-Spiel“, so Willmann. „Ich kenne den Gegner nicht, aber die Bemeroder sind – wie wir – bislang anfällig in der Defensive und stark in der Offensive.“ Es sei also bedeutend, den Gästen nicht ins offene Messer zu laufen. Zuversichtlich stimmt Willmann zudem, dass es ein Heimspiel sei: „Zu Hause haben wir gute Leistungen abgeliefert.“

Nur noch Kampf und Krampf

Fußball: Bezirksliga 2 – Germanen tun sich schwer mit dem Druck

VON JENS NIGGEMEYER

Am Ende sah das Treiben auf dem Platz genauso aus, wie man es erwarten würde, wenn zwei Teams aus den Niederungen der Tabelle aufeinandertreffen: „Mit zunehmender Dauer wurde das Spiel immer schlechter – am Ende gab es nur noch Kampf und Krampf“, sagte Andreas Sinzenich, Coach des SV Germania Grasdorf, nach dem 1:1 (1:1)-Remis gegen Schlusslicht TSV Bemerode.

Zunächst hegten Sinzenich und sein Trainerfreund Jürgen Willmann noch die berechnete Hoffnung, mit

einem Sieg gegen den Klassenneuling in Richtung Tabellenmittelfeld aufzubrechen. „Wir hatten etwas mehr Spielanteile, sind früh in Führung gegangen und hatten die Chance, zu erhöhen.“ Doch dem 1:0 von Marco Cyrus (6.) ließen die Germanen nichts Zahlbares mehr folgen. Bilal Tcha-Gnaou und Michael Puch vergaben zwei

Großchancen. Mit dem Fernschuss des Bemeroders Shawn Asche, der zum 1:1 einschlug (31.), war dann der Wurm drin.

„Man hat beiden Mannschaften angemerkt, dass es heute schwierig für den Kopf war“, sagte Sinzenich. Beide Teams wollten dieses Sechspunkte-Spiel unbedingt für sich entscheiden, spürten

aber auch den Druck, nicht verlieren zu dürfen.

In der zweiten Halbzeit ließ die Qualität der Partie stetig nach: „Es kam Unruhe auf, es gab immer wieder Diskussionen, kleine Fouls und Nickligkeiten“, sagte Sinzenich. Spielfluss gab es gar nicht mehr, Hektik regierte – und es ging deftig zur Sache. Während sich der TSV noch einen Hochkaräter erarbeitete, nahm der eingewechselte Grasdorfer Kremtim Berisha das Gästetor noch dreimal unter Beschuss – ohne Erfolg. „Am Ende ist das Unentschieden leistungsgerecht.“

Germania Grasdorf – TSV Bemerode 1:1

SV Germania: Bollmann (20. Yildirim) – Abazaj, Ouro-Tagba, Viebrans, Awdi – Cyrus, Hentze, Folprecht, Puch (90+1. Öngel), Paraskevopoulos – Tcha-Gnaou (65. Berisha)
Tore: 1:0 Cyrus (6.), 1:1 Asche (31.)

Die Elf des Wochenendes



Ein Gegner, der Fußball spielen will

Das 1:1 gegen Schlusslicht TSV Bemerode hat Andreas Sinzenich schnell abgehakt gehabt, deutlich zügiger zumindest als seine Schützlinge. „Die Jungs waren schon ein wenig stinkig und enttäuscht“, gibt der Trainer von Germania Grasdorf zu. „Ich war dagegen froh, dass wir zumindest den einen Punkt hatten, denn unser Spiel war wirklich nicht so gut.“ Sinzenich schöpft sogar etwas Hoffnung aus dem jüngsten Remis in der Bezirksliga 2: „Wir sind immerhin seit drei Spielen ohne Niederlage – und haben jetzt einen Gegner vor der Brust, der uns vielleicht besser liegt, weil er selbst Fußball spielen will.“

Zu Gast ist am Sonntag (15 Uhr) der FC Can Mozaik, der zuletzt mit einem 5:2 gegen den TSV Godshorn aufhorchen ließ. „Mozaik spielt einen gepflegten Ball, trifft aber oft nicht die Bude“, sagt Sinzenich. „Die haben eigentlich sechs Punkte zu wenig auf dem Konto.“ Sinzenich rechnet sich natürlich dennoch etwas aus. „Spielerisch können wir locker mithalten. Es kommt darauf an, dass die Jungs wieder etwas ruhiger spielen, sich vom Druck etwas frei machen“, fordert Grasdorfs Coach, der wegen einer Rotsperre auf Daniel Zimmermann verzichten muss. Dafür kehrt mit Dennis Specht einer der etatmäßigen Innenverteidiger ins Team zurück. „Benjamin Viebrans rückt dafür ins Mittelfeld vor“, verrät Sinzenich. ni

TuS Altwarmbüchen – Mühlenfeld	1:3
Mozaik Spor – TSV Godshorn	5:2
Germania Grasdorf – TSV Bemerode	1:1
TuS Davenstedt – FC Lehrte	5:4
SV Ramlingen/E. II – SF Ricklingen	2:5
SUS Sehnde – Mühlenberger SV	0:2
Iraklis Hellas – Fortuna Sachsenross	3:2
Nds. Döhren – TSV Stelingen	4:1

1. Niedersachsen Döhren	10	35:15	27
2. TSV Godshorn	10	19: 7	23
3. FC Lehrte	10	31:17	20
4. SuS Sehnde	10	32:18	18
5. SV Ramlingen/E. II	10	28:19	18
6. Mühlenberger SV	10	14:19	15
7. TuS Davenstedt	10	19:27	15
8. TSV Mühlenfeld	10	20:17	14
9. Fortuna Sachsenross	10	18:17	13
10. SV Iraklis Hellas	10	14:25	12
11. FC Can Mozaik	10	16:22	11
12. TuS Altwarmbüchen	10	17:25	11
13. SF Ricklingen	10	18:25	8
14. TSV Stelingen	10	13:20	8
15. Germania Grasdorf	10	18:27	8
16. TSV Bemerode	10	18:30	7

Ricklingen – Davenstedt.....	ausg.
Grasdorf – FC Can Mozaik.....	ausg.
Godshorn – Altwarmbüchen.....	ausg.
Mühlenfeld – Nds. Döhren.....	ausg.
Stelingen – Iraklis Hellas.....	ausg.
TSV Fortuna – Sehnde.....	ausg.
Mühlenberg – Ramlingen II.....	ausg.
Bemerode – FC Lehrte.....	3:3
1. Nds. Döhren	10 35:15 27
2. TSV Godshorn	10 19: 7 23
3. FC Lehrte	11 34:20 21
4. SuS Sehnde (N)	10 32:18 18
5. SV Ramlingen II	10 28:19 18
6. Mühlenberger SV	10 14:19 15
7. TuS Davenstedt	10 19:27 15
8. TSV Mühlenfeld	10 20:17 14
9. TSV Fortuna	10 18:17 13
10. SV Iraklis Hellas(N)	10 14:25 12
11. FC Can Mozaik	10 16:22 11
12. TuS Altwarmbüchen	10 17:25 11
13. SF Ricklingen	10 18:25 8
14. TSV Stelingen	10 13:20 8
15. Germania Grasdorf	10 18:27 8
16. TSV Bemerode (N)	11 21:33 8

Arg ausgedünnte Offensive

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania und Kumbu-Konde Manuel trennen sich

VON JENS NIGGEMEYER

Dem SV Germania Grasdorf gehen die Stürmer aus Leutrim Ferizi ist verletzt, Daniel Zimmermann wegen einer roten Karte gesperrt, und Bilal Tcha-Gnaou wird in den nächsten Tagen Vater, sodass er am Sonntag um 15 Uhr beim TuS Altwarmbüchen eventuell eher in der Klinik an der Seite seiner Frau zu finden sein wird als auf dem Fußballplatz.

Mit Kumbu-Konde Manuel fällt ein weiterer potenzieller

Angreifer aus – und zwar endgültig. „Wir haben uns einvernehmlich getrennt“, berichtet Jürgen Willmann. „Wir hatten in einigen Dingen unterschiedliche Auffassungen“, bleibt der Trainer der Germania vage. „Er hatte bestimmte Ansprüche an uns, wir hatten welche an ihn – es hat einfach nicht gepasst.“ Sollte Tcha-Gnaou also wirklich ausfallen, müssen Willmann und sein Kollege Andreas Sinzenich improvisieren. „Dann sind wir ein wenig zum Zaubern ge-

zwungen“, sagt Willmann. „Vielleicht lassen wir dann Jan Hentze vorne spielen.“

Grundsätzlich erwartet der Grasdorfer Trainer ein Duell auf Augenhöhe. Das lässt auch ein Blick auf die Statistik erahnen: Die Germanen haben aktuell acht Punkte und ein Torverhältnis von 18:27, für die Platzherren stehen elf Zähler und 17:25 Treffer zu Buche. „Es wird auch ein wenig von der Tagesform abhängen“, meint Willmann. „Wenn wir an die Leistung aus unserem letz-

ten Auswärtsspiel beim 1:1 in Godshorn anknüpfen, können wir dort etwas holen.“ Die Mannschaft habe sich bei der Arbeit gegen Ball und Gegner stabilisiert, was die Basis für erfolgreichen Fußball sei. Im Vorwärtsgang sei die eigene Mannschaft immer für Tore gut. „Es gibt in dieser Liga keine Überflieger-Mannschaft“, sagt Willmann. „Ich gehe so weit, das Folgende zu sagen: Wer den besseren Keeper und die stärkere Defensive hat, gewinnt dieses Spiel.“

Germanen kreieren zu wenige Chancen

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer beim TuS Altwarmbüchen mit dem dritten 1:1 in Folge

VON DIRK HERRMANN

Der TuS Altwarmbüchen und Germania Grasdorf sind gestern im unteren Tabellendrittel der Bezirksliga 2 nur einen kleinen Schritt vorangekommen. Im direkten Vergleich gab es ein 1:1 (1:1) zwischen den beiden Clubs, das für die praktisch ohne Stürmer angetretenen Altwarmbüchener nach zwei Niederlagen immerhin wieder ein

Teilerfolg gewesen ist. Für Germania war es inzwischen das dritte 1:1 in Folge.

TuS-Coach Darijan Vlaski musste in dem Heimspiel mangels Alternativen in der Offensive improvisieren; zuletzt hatte sich auch Clement Nieder aufgrund einer Verletzung, die er sich im Training zuzog, noch abgemeldet. „Wir konnten kaum reagieren, aber trotzdem hat das meine Mannschaft gut ge-

macht“, sagte Vlaski. „Wir hatten mehr Chancen, die Grasdorfer mehr Ballbesitz.“

In der 18. Minute erzielte Steve Schumann mit seinem

ersten Saisontor die Führung für den TuS, die bis zur Nachspielzeit der ersten Halbzeit hielt – dann gelang Kremtim Berisha der Ausgleich für die

Gäste. Im zweiten Durchgang agierte Vlaskis Elf, für die Jonas Richert und Stefan Doering weitere Chancen besaßen, defensiv noch kompakter. Germania hatte mehr Spielanteile, arbeitete sich aber selten zwingende Chancen heraus. Einen Distanzschuss konnte TuS-Torwart Markus Olschar parieren, kurz vor Schluss wurde es für die Platzherren bei einem Freistoß gefährlich.

TuS Altwarmbüchen – Germ. Grasdorf 1:1

Germania Grasdorf: Oelmann – Cyrs, Specht, Ouro-Tagba, Berisha – Paraskevopoulos (90. Secka), Puch (63. Amin Awdi), Hentze, Folprecht, Viebrans, Abazaj (88. Tcha-Gnaou)
Tore: 1:0 (18.) Schumann, 1:1 Berisha (45.)
Gelb-Rot: Gruschka (88., Altwarmbüchen)

TuS Altwarmbüchen – Grasdorf	1:1
FC Can Mozaik – TSV Bemerode	3:4
FC Lehrte – SF Ricklingen	3:1
Davenstedt – Mühlenberger SV	2:2
Ramlingen/E. II – Fort. Sachsenross	1:4
SuS Sehnde – TSV Stelingen	0:2
SV Iraklis Hellas – TSV Mühlenfeld	2:1
Nds. Döhren – TSV Godshorn	2:2

1. Niedersachsen Döhren	11	37:17	28
2. FC Lehrte	12	37:21	24
3. TSV Godshorn	11	21: 9	24
4. SuS Sehnde	11	32:20	18
5. SV Ramlingen/E. II	11	29:23	18
6. Fortuna Sachsenross	11	22:18	16
7. Mühlenberger SV	11	16:21	16
8. TuS Davenstedt	11	21:29	16
9. SV Iraklis Hellas	11	16:26	15
10. TSV Mühlenfeld	11	21:19	14
11. TuS Altwarmbüchen	11	18:26	12
12. TSV Stelingen	11	15:20	11
13. FC Can Mozaik	11	19:26	11
14. TSV Bemerode	12	25:36	11
15. Germania Grasdorf	11	19:28	9
16. SF Ricklingen	11	19:28	8

Ausbeute der Germania zu mager

Fußball: Bezirksliga 2 und Kreisliga 3 – Grasdorfer empfangen heute den FC Can Mozaik

VON JENS NIGGEMEYER
UND ULRICH BOCK

Für Jürgen Willmann kann es überhaupt nicht zu viele „Englische Wochen“ geben. „Ein Spiel ist doch besser als Training“, sagt der Coach von Germania Grasdorf, dessen Mannschaft heute (19 Uhr) in der **Bezirksliga 2** auf eigener Anlage gegen den FC Can Mozaik nachsitzt. Wie bereits in den jüngsten beiden Partien geht es erneut gegen einen ebenfalls stark

abstiegsgefährdeten Gegner: „Es ist ein Sechs-Punkte-Duell, mit einem Sieg können wir an ihnen vorbeiziehen.“

Bei der Bewertung der vergangenen Wochen fällt das Fazit ambivalent aus: „Mit der Ordnung beim Spiel gegen den Ball sind wir inzwischen zufrieden, da geht es nicht mehr vogelwild zu“, lobt Willmann das deutlich verbesserte Defensivverhalten. „Dazu ist es spielerisch insgesamt okay, und wir arbeiten uns genügend Chan-

cen heraus.“ Auf der anderen Seite hakt es in zwei Bereichen. „Mit der Tor- und der Punktausbeute können wir absolut nicht zufrieden sein“, moniert Willmann.

Bei der jüngsten 1:1-Serie in Godshorn, daheim gegen den TSV Bemerode und zuletzt in Altwarmbüchen habe die Mannschaft es versäumt, in den entscheidenden Phasen die Dominanz und die Möglichkeiten in Zählbares umzusetzen. „In Altwarmbüchen waren wir nach der

Pause nah dran, das Spiel für uns zu entscheiden. Da haben die Jungs 25 Minuten lang richtig Druck gemacht, hatten drei Riesenmöglichkeiten. Am Ende war jedoch ein bisschen die Luft weg.“

Ein Selbstgänger werde die Partie gegen den FC Can Mozaik allerdings nicht. „Das ist eine Mannschaft, die offensiv sehr gefährlich ist“, warnt Willmann vor den technisch und individuell starken Gästen und weist auf das 5:2 des Gegners unlängst gegen den

TSV Godshorn hin. Wie auch immer: „Ein Dreier wäre für uns Gold wert.“

■ Den Einzug ins Kreispokal-Halbfinale noch in Erinnerung, gastiert der SV Wilkenburg heute um 19 Uhr in der **Kreisliga 3** bei der Reserve des TSV Barsinghausen. Mit derartigem Rückenwind ist für die Mannschaft von Andreas Fromme ein Dreier nicht unrealistisch. Eine halbe Stunde später beginnt die Partie von Eintracht Hildesdorf beim TV Jahn Leveste.

Einmal kräftig durchatmen, bitte

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf bezwingt Can Mozaik mit 1:0 – Viebrans trifft

VON JENS NIEDENMEYER

Mit einem krappen, aber verdienten 1:0 Heimsieg im Nachholspiel gegen den FC Can Mozaik hat sich Germania Grasdorf auf dem zwölften Platz verbessert. „Wir hatten deutlich mehr Chancen als der Gegner und haben die Partie-Rolle entscheidend mitgemacht“, sagt Trainer Jürgen Willmann. „Es war ein richtig hütiges Spiel – wir haben verbal. Man hat gemerkt, dass es sich um ein Rückholspiel gehandelt hat und dass es uns viel ging.“ Es war täglich ein richtig wichtiger Erfolg.

In Hälfte eins der hart umkämpften und besonders hektischen Partie dominierten die Gastgeber deutlich. Die Führung durch ein Kopfballtor von Benjamin Viebrans, der nach einem Freistoß von Carsten Polprecht auf (21.), war sofort verdient. „Wir haben absolut nichts zugelas-

sen“, lobt Willmann die Stabilität in der Defensive. Im Vierdrittelgang mangelte es den Grasdorfern jedoch wie fast immer an der nötigen Effizienz: „Wir haben alles vor der Pause vier 100-prozentige Chancen liegen lassen.“

Nach der Pause übernahm die technisch starke

Gäste das Kommando, hatten nach deutlich mehr vom Spiel. Es gelang ihnen indes nur ganz selten, wirklich Gefährdungen zum Abschluss zu kommen. Die Gastgeber verteidigten konsequent und konzentriert – und liefen mit Lukas Uehmann einen sicheren Rückhalt. „Er hat im Totalen Risiko ausgestrahlt und der Mannschaft Sicherheit gegeben“, lobt Willmann. „Und Carsten Polprecht war im defensiven Mittelfeld unser Tarn in der Schlacht.“ Obwohl sich die Germanen phasenweise hinter zurückhängen ließen, wa-

ren sie bei ihrer Kontinuität die zuehrstärksten und gefährlichsten DE. Vor allem in der letzten Viertelstunde hätten wir noch fünf Hochkante – da hätten wir den Sack endlich endlich erlösend.“ Sympatisch sei eine Großscharfe von Kreativität Bereich gewesen, dessen Schuss von Marco Ceyr auf der Linie geküht wurde – einem Mäxchen.

„Das war ein richtig wichtiger Sieg für uns und wird uns. Hoffentlich. Selbstbestrauen für die bevorstehenden Aufgaben geben“, freut sich Willmanns Trainerkollege Andrej Stenzel.

Germania Grasdorf - FC Can Mozaik 1:0

Germania Grasdorf: Oelmann – Specht, Guro-Taglia, Viebrans, Aboja – Polprecht, Puch (85, Kirschenstein), Paraschopoulos, Herze (7), Engelhardt, Ceyr – Boßha (74, Schmitt)

Tor: 10 Viebrans (21.)

Wiedersehen mit vier alten Weggefährten

Fußball: Bezirksliga 2 – Menges, Hauk, Lücke und Dizdar zu Gast in Grasdorf

Zugegeben, es geht langsam voran. Doch in kleinen Schritten arbeitet sich Germania Grasdorf nach oben. Seit fünf Partien ist die Riege von Jürgen Willmann und Andrej Stenzel unbesiegt, hat dabei neun Punkte ergriffen und ist auf Platz zwölf geklettert. Speziell in der Defensive wirken die Germanen viel stabiler – und genau auf diese Stärke am Sonntag

(14 Uhr) im Heimspiel gegen Niedersachsen Döhren reichlich Arbeit zukommen. Denn die Gäste sind nicht nur Spitzenreiter, sie stellen gemeinsam mit dem FC Lehre die beste Offensive (17 Tore).

„Die Döhrener haben das mit Abstand am besten besetzte Team der Liga“, meint Willmann. „Das ist eine starke, erfahrene Truppe.“ Für zusätzliche Motivation dürf-

te die Tatsache sorgen, dass bei den Gästen mit Maxime Menges, Robert Hauk, Marcel Lücke und Tayfun Dizdar vier Ex-Germanen am Ball sind. „Wir freuen uns auf diesen Duell aber auch, weil die Döhrener – genau wie wir – Fußball spielen wollen“, sagt Willmann. Und chancenlos sei man nicht. „Ich bleibe dabei: Es gibt in dieser Staffel nicht die Über-Mannschaft.

An einem guten Tag können wir jeden schlagen“, sagt er. Beim 1:1 in Godshorn habe seine Mannschaft ja bereits eindrucksvoll bewiesen, dass es ein Spitzensteam gewaltig ärgern könne – „da hätten wir gewinnen müssen“.

Sicher fehlen werden Leutrim Hertel (Knieprobleme) und Torhüter Alexander Bollmann (Sehnenabriss). Jan Herze ist angeschlagen. ni

Sechs Minuten Tiefschlaf

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf unterliegt dem Primus mit 0:4

VON JENS NIGGEMEYER

Rund 60 Minuten lang hat Germania Grasdorf dem Tabellenführer Niedersachsen Döhren Paroli bieten können. „Wir haben richtig gut verteidigt und defensiv nichts anbrennen lassen“, meinte Trainer Jürgen Willmann – dem 0:1 in der 38. Minute sei eine Abseitsstellung vorausgegangen. Doch nach dem Wechsel kassierten die Grasdorfer nach kapitalen Patzern innerhalb von sechs Minuten drei Treffer zum Endstand von 0:4 (0:1). „Die größere Abklärtheit sowie die höhere individuelle Qualität haben sich letztlich durchgesetzt“, sagte Willmann.

In der ersten Halbzeit präsentierten sich beide Teams extrem defensivstark. Chancen waren deshalb Mangelware. Die Gastgeber verbuchten einen gefährlichen Distanzschuss von Jan Hentze, die optisch überlegenen Gäste eine Schusschance von Maxime Menges, die dieser jedoch durch eine Hereingabe verschwendete, und das

Führungstor von Finn Zeh (38.). „Das war sogar Doppel-Abseits“, ärgerte sich Willmann. Bei zwei Offensivaktionen in Folge habe jeweils ein Döhrener in der verbotenen Zone gestanden. Dennoch: „Die Gäste hatten definitiv mehr vom Spiel“, gab Germanias Trainer zu.

In der Anfangsphase der zweiten Hälfte drängte dann

aber die Germania – Kremtim Berisha bot sich eine erstklassige Möglichkeit zum Ausgleich, er verzog jedoch. Kurz darauf nutzten die Gäste einen gravierenden Fehlpass der Germanen im Spielaufbau, um durch Tim Stelter das 2:0 nachzulegen (61.). Nur 60 Sekunden später zielte Marcel Lücke eine Ecke direkt ins Gehäuse. „Da haben drei Mann nicht gut ausgesehen“, haderte Willmann. Gegen in dieser Phase konsternierte Germanen legte Tayfun Dizdar via Konter Treffer Nummer vier nach (67.).

Germania Grasdorf – Nds. Döhren 0:4

Germania Grasdorf: Oelmann – Amin Awdi (65. Kirakossian), Ouro-Tagba, Viebrans, Specht – Paraskevopoulos, Hentze, Folprecht, Puch (70. Zimmermann), Gyrys – Berisha (70. Tcha-Gnaou)
Tore: 0:1 Zeh (38.), 0:2 Steher (61.), 0:3 Lücke (62.), 0:4 Dizdar (67.)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de



Der Eindruck tauscht: Die Germanen mit Riadh Amin Awdi (rechts, im Duell mit dem Döhrener Marcel Lücke) kommt nicht in jedem Zweikampf einen Schritt zu spät. Dennoch sind sie die unterlegene Elf und ziehen mit 0:4 den Kürzeren. Pers on

Die Stimme

Jürgen Willmann (Trainer des SV Germania Grasdorf): „Eine Stunde lang hat die Mannschaft es defensiv gut gemacht – dann haben wir uns einen sechsminütigen Blackout geleistet.“ ni

Fußball Männer

Bezirksliga 2

Can Mozak – TuS Altwarmbüchen	2:4
Germania Grasdorf – Nds. Döhren	0:4
TSV Godshorn – SV Iraklis Hellas	3:1
TSV Stollingen – SV Ramlingen/E. II	3:2
Fortuna Sachsenross – Döhlenstadt	4:1
Mühlenberger SV – FC Lehrte	0:2
TSV Mühlenfeld – SuS Sehnde	2:0
TSV Bemerode – SF Ricklingen	1:1

1. Niedersachsen Döhren	12	41:17	31
2. FC Lehrte	13	39:21	27
3. TSV Godshorn	13	26:13	27
4. Fortuna Sachsenross	13	29:20	22
5. SuS Sehnde	13	33:25	18
6. SV Ramlingen/E. II	12	31:26	18
7. TuS Altwarmbüchen	13	25:30	18
8. TSV Mühlenfeld	12	23:19	17
9. Mühlenberger SV	12	16:23	16
10. TuS Döhlenstadt	12	22:33	16
11. SV Iraklis Hellas	12	17:29	15
12. TSV Stollingen	12	18:22	14
13. TSV Bemerode	13	26:37	12
14. Germania Grasdorf	13	20:32	12
15. FC Can Mozak	13	21:31	11
16. SF Ricklingen	12	20:29	9

08.11.2015 SV Iraklis Hellas - SV Germania Grasdorf

Jürgen Willmann ist nicht bange

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer gastieren bei heimstarken Hellenen

VON JENS NIGGEMEYER

Mit einem Sieg am Sonntag (14 Uhr) beim SV Iraklis Hellas würde Germania Grasdorf in der Tabelle an den griechischen Gastgebern vorbeiziehen. Doch diese Aufgabe dürfte eine extrem schwierige werden, denn Iraklis hat bislang von sechs Partien vor eigenem Publikum fünf gewonnen, einzig gegen SuS Sehnde setzte es eine knappe

3:4-Niederlage. Auswärts dagegen kriegt der Aufsteiger kein Bein auf die Erde und hat bislang alle sieben Spiele in den Sand gesetzt. „Es ist ein Sechs-Punkte-Spiel, es ist Abstiegskampf – das wird richtig hart“, sagt Grasdorfs Trainer Jürgen Willmann.

Das 0:4 gegen Spitzenreiter Niedersachsen Döhren sei rasch abgehakt gewesen, die Lehren sind klar: „Natürlich dürfen wir uns nicht solche

Fehler leisten wie in diesen sechs Minuten nach der Pause“, sagt Willmann. Auf der anderen Seite hätten zwei krasse Fehlentscheidungen des Schiedsrichters zum 0:1 geführt und dem Spiel so eine völlig andere Dramaturgie gegeben. „Diese Absiebstellungen muss man einfach sehen“, schimpft der Trainer, „bis dahin war es ein Spiel ohne Chancen. Danach hat die Psyche natürlich eine

Rolle gespielt – wie das so ist, wenn ein Abstiegskandidat auf ein Spitzenteam trifft.“

Wenn sein Team bei Iraklis defensiv an die Leistungen der Vorwochen anknüpfen, sei ihm nicht bange, betont Willmann: „Wir stehen ziemlich stabil und arbeiten gut gegen den Ball.“ Im Vorwärtsgang werde es gegen Iraklis sicherlich mehr Möglichkeiten geben als zuletzt gegen den Tabellenführer.



Jan Hentze (rechts, im Laufduell mit dem Döhrener Tim Stelter) und die Germanen sind in der Fremde gefordert. Person

Die Defensive ist ein Totalausfall

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf verliert bei Iraklis Hellas mit 3:5

VON JENS NIGGEMEYER

Nach dem 3:5 (0:2) beim SV Iraklis Hellas hat Jürgen Willmann gar nicht erst versucht, die Situation zu beschönigen. „Willkommen im Abstiegskampf“, konstatierte der Trainer von Germania Grasdorf. Seinen Schützlingen war es erneut nicht gelungen, aus spielerischer Dominanz und einem deutlichen Plus an Chancen den nötigen Ertrag zu generieren. Im Gegenteil: Weil sich die Mannschaft diesmal auch in der Defensive haarsträubende Patzer leistete, geriet der Ausflug zu einem Fiasko.

Dabei war es verheißungsvoll losgegangen: Die Grasdorfer erspielten sich in der ersten Viertelstunde erstklassige Chancen und gingen vermeintlich auch in Front – doch der Schiedsrichter-Assistent hatte eine Absiebstellung gesehen. Eine Minute

später gerieten die Germanen im Anschluss an einen Eckball durch Tomasz Adamiec in Rückstand (15.). Daniel Zimmermann, Michael Puch und zweimal Kremtin Berisha hatten den Ausgleich auf dem Fuß, scheiterten jedoch. Dazu habe es vier Frei-

stöße rund um den 16-Meter-Raum der Hausherren gegeben. „Das wäre eine Sache für Jan Hentze gewesen, der uns aber leider gefehlt hat“, haderte Willmann. Stattdessen erhöhten die Gastgeber per Foulelfmeter durch Benedikt Fahlbusch (39.), per Konter legte Nikolaos Zervas nach (54.). Berisha verkürzte zwar (68.), doch dann lud die Defensive Zervas (72.) und Fahlbusch (75.) zum Torenschießen ein. Durch Daniel Zimmermann (81.) und einen Foulelfmeter von Marco Cyrys (88.) verkürzte die Germania noch einmal, doch dann war die Zeit vorüber.

SF Ricklingen – Mühlenberger SV	1:1
FC Lehrte – Fortuna Sachsenross	3:0
TuS Döhlenstadt – TSV Stollingen	4:0
Ramlingen/E. II – TSV Mühlenfeld	4:2
SuS Sehnde – TSV Godshorn	2:2
Iraklis Hellas – Germ. Grasdorf	5:3
Nds. Döhren – FC Can Mozak	10:3
TSV Bemerode – Altwarmbüchen	1:0

1. Niedersachsen Döhren	14	56:20	37
2. FC Lehrte	14	42:21	30
3. TSV Godshorn	14	28:15	28
4. SV Ramlingen/E. II	14	36:29	22
5. Fortuna Sachsenross	14	29:23	22
6. SuS Sehnde	14	35:27	19
7. TuS Döhlenstadt	13	26:33	19
8. TuS Altwarmbüchen	14	25:31	18
9. Mühlenberger SV	14	18:25	18
10. SV Iraklis Hellas	14	22:37	18
11. TSV Mühlenfeld	14	25:28	17
12. TSV Stollingen	14	23:26	17
13. TSV Bemerode	14	27:37	15
14. Germania Grasdorf	14	23:37	12
15. FC Can Mozak	14	24:41	11
16. SF Ricklingen	13	21:30	10

SV Iraklis Hellas – Germania Grasdorf 5:3

Germania Grasdorf: Oelmann – Specht, Ouro-Tagba, Viebrans, Abazaj (78. Engelhard) – Cyrys, Folprecht, Puch, Paraskevopoulos, Berisha (65. L. Ferizi) – Zimmermann (78. Tcha-Gnaou); **Tore:** 1:0 Adamiec (15.), 2:0 Fahlbusch (39., Foulelfmeter), 3:0 Zervas (54.), 3:1 Berisha (68.), 4:1 Zervas (72.), 5:1 Fahlbusch (75.), 5:2 Zimmermann (81.), 5:3 Cyrys (88., Foulelfmeter)

Die Trainer bauen auf Jan Hentze

Nach dem 0:4 gegen Niedersachsen Döhren und dem 3:5 beim SV Iraklis Hellas halten sich Jürgen Willmann und Andreas Sinzenich nicht lange mit Lamentieren auf, die Trainer des SV Germania Grasdorf schauen nach vorn: „Fakt ist, du darfst gegen Iraklis keine fünf Tore kriegen – schon gar nicht auf diese Art und Weise“, räumt Willmann ein. „Das Ergebnis war aber kurios, weil wir die bessere Mannschaft waren und uns wieder einmal viele erstklassige Torchancen erspielt haben.“ Am Sonntag (14 Uhr) im Heimspiel der Bezirksliga 2 gegen den Neuling SuS Sehnde wünscht sich Grasdorfs Trainer in erster Linie, dass die Spieler wieder stabiler auftreten.

Als ein wichtiges Mosaiksteinchen auf dem Weg zurück zu mehr Kompaktheit nennt Willmann die Rückkehr von Jan Hentze. „Wenn Jan fehlt, merkt man das deutlich. Er ist defensiv ein stabilisierender Faktor und in der Offensive mit seinen Pässen, seiner Schussstärke, der Qualität im Abschluss und seinen gefährlichen Standards nicht zu ersetzen.“ In



Jan Hentze

der Abteilung Attacke erwartet Willmann auch durch die Rückkehr von Daniel Zimmermann und Leutrim Ferizi mehr Durchschlagskraft. Unterm Strich habe Effizienz jedoch auch mit der individuellen Qualität und mit der Erfahrung zu tun. ni



Marco Cyrys (rechts) und seine Grasdorfer Mitspieler sind nach der Hinrunde gewissermaßen verwirrt. Noch so eine Halbserie, und sie werden wohl der Klasse verwiesen. Michelmann

Die Punkte fehlen, der Wille nicht

Fußball: Bezirksliga 2 – RSE II zu Gast

VON JENS NIGGEMEYER

Auch wenn die Partie gegen SuS Seinde noch nachgeholt werden muss, hat Jürgen Willmann schon einmal eine Hinrundenbilanz gezogen: „Wir haben vor Saisonbeginn 20 bis 22 Punkte für realistisch gehalten“, sagt der Trainer von Germania Grasdorf vor dem Rückrundenauftakt am Sonntag (14 Uhr) gegen die Zweitvertretung des SV Ramlingen/Ehlershausen. „Demzufolge hinken wir zehn Zähler hinter unserem Plan zurück.“ Auf der anderen Seite stecke im Team wesentlich mehr Qualität, als es der aktuelle Tabellenplatz aussage. Von den Einzelspielern zählen wir meiner Meinung nach zu den besseren Teams der Liga. Ein Platz im Mittelfeld muss mit diesem Kader möglich sein“, sagt der Coach.

Willmann und Trainerkollege Andreas Sinzenich meinen auf der anderen Seite um die Gründe zu wissen, die zum unbefriedigenden Status quo geführt haben: „Fehler sind ja normal, aber wir leisten uns zu viele gra-

vierende Patzer“, sagt Willmann. Auch die Abschlusschwäche sei fatal. Und in zu vielen Begegnungen fehlten gleich zwei bis drei Spielern die angemessene Tagesform. „Dafür ist der Kader zu dünn. Wenn dir immer ein paar Mann wegbrechen, lässt sich das kaum kompensieren.“ Dazu komme, dass es immer wieder Ausfälle wegen Verletzungen und Urlaub gegeben habe. „Und mit Leon-

hard Fricke und Sanel Rocmanin stehen uns zwei fest eingeplante Stabilisatoren nicht mehr zur Verfügung.“ Ergo denken die Trainer ernsthaft darüber nach, im Winter personell

Wir hinken zehn Zähler hinter dem Plan zurück.

Jürgen Willmann
Trainer der Germania

noch ein wenig nachzujustieren. „Es muss aber passen“, betont Willmann.

Generell seien die Trainer mit der Entwicklung zufrieden. „Alle haben sich verbessert, und im Kader steckt Qualität. Die Stimmung ist gut, die Motivation hoch.“ Das allein reiche aber nicht. „Entscheidend ist es, regelmäßig beim Training zu erscheinen, hart zu arbeiten und am Spieltag alles an Leidenschaft abzurufen.“

Fehlt nur der Wille im Abschluss?

Jürgen Willmann gibt zu, dass ein Blick auf die Tabelle derzeit „natürlich demotivierend“ sei. Denn nach dem 1:1 gegen den SV Ramlingen/Ehlershausen II ist Germania Grasdorf auf den vorletzten Platz der Bezirksliga 2 abgerutscht. „Die Jungs liefern überwiegend gute Leistungen ab, machen aber einfach die Bude nicht. Und dann gewinnt parallel auch noch die Konkurrenz“, bedert Willmann. So gesehen, steht das Team am Sonntag (14 Uhr) beim TuS Davenstedt schon ein wenig unter Druck. „Mit jedem nicht gewonnenen Spiel wird es natürlich schwerer.“

Einerseits lobt Willmann zum wiederholten Mal die Leistung seiner Mannschaft. „Allerdings müssen sich die Jungs schon fragen, ob sie wirklich alles dafür tun, um die Tore dann auch zu machen“, merkt er. Auch das Engagement im Training sei bemerkenswert: „Wir haben immer 16 bis 20 Leute und mindestens zwei Torhüter beim Training, die Jungs hauen sich richtig rein“, sagt Willmann. Neulich sei es so kalt gewesen, dass er froh gewesen sei, das Training nach 90 Minuten beenden zu können: „Ich bin fast eingefroren, aber die Jungs wollten gar nicht aufhören zu boken, haben mich förmlich angebettelt, noch weitermachen zu dürfen“, so der Coach.

Im Davenstedt rechnet der Trainer sich durchaus etwas aus, allerdings werden die gesperrten Carsten Folprecht und Leutrim Ferizi fehlen. „Wir haben aber gute Alternativen“, sagt Willmann gelassen und nennt als Beispiele Ramzi Ouro-Tagha und Benjamin Viebrans. ni

gepiffen werden, wären die Schliekumer in der Pflicht. Nur mit einem Sieg gegen den Vorletzten könnte sich die TuSpo aus der Gefahrenzone befreien.

■ Vor dem Heimspiel des SV Germania Grasdorf in der **Bezirksliga 2** gegen den FC Lehrte, seines Zeichens Tabellenzweiter, ist der Coach

der Gastgeber, Jürgen Willmann, optimistisch. „Die Lehrter sind keine unschlagbare Übermannschaft. Wir werden alles versuchen, um zu punkten.“ Wichtig sei vor allem, defensiv kompakt zu stehen und die FC-Torjäger Patrick Heldt und Michael Fitzner zu neutralisieren. „Die zwei sind stark, aber wir

hatten beim 1:4 im Hinspiel auch unsere Möglichkeiten, nur am Abschluss hat es gehapert.“ Außerdem habe sein Team im vergangenen Heimspiel beim 1:1 gegen den Tabellenvierten aus Ramlingen eine gute Leistung abgeliefert. „Wenn wir daran anknüpfen, sind wir nicht chancenlos“, glaubt Willmann.

Verlieren verboten für Grasdorfer

Das Duell am Sonntag um 15 Uhr bei den SF Ricklingen könnte für den SV Germania Grasdorf in der Bezirksliga 2 richtungsweisenden Charakter haben. Das Team von Jürgen Willmann und Andreas Sinzenich braucht dringend Punkte und ein Erfolgserlebnis, um sich im Kampf um den Klassenerhalt den nötigen Rückenwind zu verschaffen. „Für einen Sieg gibt es eigentlich keine Alternative“, sagt Willmann mit Blick auf die Tabelle. Denn die Ricklinger sind aktuell mit zehn Punkten und 21:30 Toren Liga-Schlusslicht.

Bei einer Pleite droht der Germania der Sturz ans Tabellenende. Ergo ist hüben wie drüben der Druck immens. Die Ausgangslage der Ricklinger hat sich in der Winterpause sicherlich nicht verbessert, weil Coach Halil Büyüktopuk zahlreiche Spieler abhandengekommen sind. „Auch wenn er vielleicht personell basteln und improvisieren muss, bin ich mir sicher, dass er eine Mannschaft auflaufen lässt, die zumindest kämpferisch alles geben wird“, sagt Willmann. „Es geht in erster Linie darum, kompakt, diszipliniert und aggressiv zu spielen“, betont er. Fehlen werden die gesperrten Carsten Folprecht und Leutrim Ferizi. ni

Davenstedt – TuS Altwarmbüchen	3:3
FC Lehrte – FC Can Mozaik	7:0
SF Ricklingen – Germania Grasdorf	1:4
Mühlenberger SV – Godshorn	ausg.
Fort. Sachsenross – TSV Mühlenfeld	0:2
SuS Sehnde – SV Iraklis Hellas	ausg.
Ramlingen/E. II – Nds. Döhren	ausg.
TSV Bemerode – TSV Stelingen	5:2

1. Niedersachsen Döhren	16	61:24	40
2. FC Lehrte	16	53:22	36
3. TSV Godshorn	14	28:15	28
4. TSV Bemerode	17	40:41	24
5. SV Ramlingen/E. II	15	37:30	23
6. TSV Mühlenfeld	15	27:28	20
7. TuS Davenstedt	14	29:36	20
8. SuS Sehnde	15	37:30	19
9. Fortuna Sachsenross	16	29:30	19
10. TuS Altwarmbüchen	15	28:34	19
11. Mühlenberger SV	14	18:25	18
12. SV Iraklis Hellas	15	23:40	18
13. TSV Stelingen	16	26:35	17
14. Germania Grasdorf	16	28:39	16
15. FC Can Mozaik	16	27:50	14
16. SF Ricklingen	14	22:34	10



Stavros Paraskevopoulos (links) und Bilal Tcha-Gnaou nehmen den Ricklinger Marijan Geric in die Zange. Petrow

Die Germania kann auch effizient

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer gewinnen Kelderduell in Ricklingen mit 4:1

VON ULRICH BOCK

Tief durchatmen ist gestern am späten Nachmittag bei der Grasdorfer Germania angesagt gewesen. Durch das 4:1 (2:0) im Kelderduell bei den Sportfreunden Ricklingen – das Schlusslicht empfing den Vorletzten – hat die Mannschaft der Trainer Jürgen Willmann und Andreas Sinzenich nicht nur einen Platz im Klassement gutgemacht, sondern vor allem den Anschluss ans Mittelfeld hergestellt. „Schlussendlich war es ein verdienter Sieg, allerdings ist noch nicht alles

Gold, was glänzt“, sagte Willmann. Man habe deutlich gemerkt, dass beide Teams aus einer nicht optimalen Vorbereitung kommen: „Bei uns haben einige Abläufe nicht gepasst. Aber: Die Punkte haben wir, das war schon ein gewisser Befreiungsschlag.“

Nach einer eher zerfahrenen ersten halben Stunde schoss Bilal Tcha-Gnaou die Gäste nach einem feinen Doppelpass mit Daniel Zimmermann in Front (38.). Per Fernschuss legte Marco Cyrys wenig später nach (41.). Und die Germanen machten

ungewohnt effizient weiter – zur Freude ihrer Trainer: „Ja, das war sehr positiv, wir haben die Chancen klasse genutzt“, sagte Willmann. Erneut aus der Distanz erhöhte Cyrys vorentscheidend auf 3:0 (49.), Angreifer Daniel Zimmermann machte den Sack zu (55.). Dass der Foulelfmeter für die Ricklinger, der zum 1:4 führte (79.), eher keiner war – geschenkt. „Es gibt für uns aber noch viel zu tun“, mahnte Willmann.

SF Ricklingen – Germania Grasdorf 1:4

Germania Grasdorf: Yildirim – Ouro-Tagba, Rovcanin, Viebrans, Abazaj – Cyrys (83. Kirakossjan), Hentze, Engelhard (75. Amin Awdj), Paraskevopoulos – Tcha-Gnaou, Zimmermann (65. L. Ferizj)

Tore: 0:1 Tcha-Gnaou (38.), 0:2, 0:3 Cyrys (41., 49.), 0:4 Zimmermann (55.), 1:4 (79., Foulelfmeter)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de

Eine Schippe drauflegen

Fußball: Bezirksliga 2 – Nächstes wichtiges Spiel für Germania Grasdorf

VON JENS NIGGEMEYER

Der Start ins Punktspieljahr ist vielversprechend verlaufen könnte den Spielern von Germania Grasdorf den Rückenwind geben, der nötig ist, um das Ziel zu erreichen. Mit dem 4:1 bei den SF Ricklingen, dem Schlusslicht, hat das Team von Jürgen Willmann und Andreas Sinzenich seine Pflicht erfüllt, nun wollen die Germanen im Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen den Mühlen-

berger SV nachlegen. „Es gibt aber noch viel zu tun“, räumt Willmann ehrlich ein. „Wichtig war in erster Linie, dass wir den Abstand auf Ricklingen deutlich ausgebaut und den Anschluss ans untere Mittelfeld geschafft haben.“

Um gegen die Mühlenberger zu bestehen, müsse die Mannschaft noch eine Schippe drauflegen, so Willmann: „Vor allem in der ersten halben Stunde hat vieles nicht gepasst.“ Es gab allerdings auch – außer den drei Punk-

ten – einige erfreuliche Aspekte: Sanel Rovcanin sorgte bei seinem Punktspielcomeback für die erhoffte Stabilität, und mit Marco Cyrus schnürte ein Youngster einen Doppelpack, der bisher zwar permanent durch seine unglaubliche Dynamik und seinen enormen Kampfgeist beeindruckte, allerdings im Abschluss wenig glücklich agierte. Dazu wiesen auch Bilal Tcha-Gnaou und Daniel Zimmermann mit ihren Treffern nach, dass die Gras-

dorfer in der Offensive über torgefährliche Stürmer verfügen. Die schlechte Chancenverwertung hatte sich bislang als das größte Manko der Germanen erwiesen. Das lief in Ricklingen ganz anders und sollte beim Kampf um den Klassenerhalt Hoffnung machen.

Mit einem Sieg könnten die Grasdorfer (16 Punkte) die Gäste (18 Zähler) überflügeln. „Dazu muss sich die Mannschaft aber erheblich steigern“, weiß Willmann.



Der Eindruck täuscht – Ramzi Ouro-Tagba (rechts, gegen Serkan Kose) und die Germanen sind im Auftaktspiel in Ricklingen mitnichten ins Schlingern geraten. Vielmehr haben sie im Kellerduell wichtige Zähler eingefahren – nun wollen sie nachlegen. Petrow

Ohne Cyrus, aber mit viel Rückenwind

Das 4:1 vor knapp zwei Wochen bei den SF Ricklingen hat den Grasdorfer Germanen den erhofften Rückenwind gegeben: „Der Sieg war gut für den Kopf, das ist im Training deutlich zu spüren“, sagt Jürgen Willmann. „Die Stimmung war zwar trotz der schlechten Tabellensituation stets gut“, fügt der Coach hinzu, „aber für solche Erfolgsergebnisse gibt es keinen Ersatz.“ Nun wollen die Germanen in der Bezirksliga 2 am Sonntag um 15 Uhr bei Fortuna Sachsenross Hannover nachlegen.

Ein Blick auf das Klassement beweist, wie ausgeglichen die Staffel ist: Zwischen der Fortuna, die Rang sechs belegt, und den Grasdorfern als Tabellenvorletzten liegen gerade einmal vier Punkte. „Gewinnst du zwei-, dreimal, kletterst du ins obere Drittel. Verlierst du dagegen, landest du schnell auf einem Abstiegsplatz“, sagt Willmann. Und von genau dort wollen die Germanen schnellstmöglich weg, und zwar dauerhaft. Dafür wäre ein Dreier an der Hebbelstraße natürlich Gold wert. „Die Fortuna ist ein enorm kampfstarker, extrem kompakter und körperbetont agierender Gegner“, warnt Willmann. „Spielerisch ist die Mannschaft limitiert, aber wenn wir nicht von Anfang an voll dagegehalten, wird es schwer, etwas mitzunehmen.“

Fehlen werden die beiden Urlauber Marco Cyrus und Leutrim Ferizi. „Für Marco wird Tim Engelhard auf der Außenbahn spielen. Außerdem kehrt mit Carsten Folprecht ein Leistungsträger für das zentrale Mittelfeld zurück“, verrät der Grasdorfer Trainer die zu erwartenden Änderungen. ni

Ramlingen/E. II – SuS Sehnde	1:2
SF Ricklingen – TuS Altwarmbüchen	1:0
Mühlenberger SV – FC Can Mozaik	3:1
Fort. Sachsenross – Germ. Grasdorf	2:3
TSV Stellingen – TSV Godshorn	1:5
TuS Davenstedt – SV Iraklis Hellas	2:3
FC Lehrte – Niedersachsen Döhren	4:3
TSV Bemerode – TSV Mühlenfeld	3:1

1. Niedersachsen Döhren	17	64:28	40
2. FC Lehrte	17	57:25	39
3. TSV Godshorn	16	33:16	32
4. TSV Bemerode	18	43:42	27
5. SV Ramlingen/E. II	17	41:34	26
6. SuS Sehnde	16	39:31	22
7. Mühlenberger SV	15	21:26	21
8. SV Iraklis Hellas	17	28:45	21
9. Fortuna Sachsenross	18	31:33	20
10. TSV Mühlenfeld	16	28:31	20
11. TuS Davenstedt	15	31:39	20
12. TuS Altwarmbüchen	16	28:35	19
13. Germania Grasdorf	17	31:41	19
14. TSV Stellingen	17	27:40	17
15. FC Can Mozaik	18	33:57	17
16. SF Ricklingen	16	27:39	13

Unnötige Hektik bei erfreulicher Premiere

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf behält auch bei Fortuna Sachsenross die Oberhand

VON JENS NIGGEMEYER

Der SV Germania Grasdorf hat eine Premiere feiern dürfen: Die Mannschaft der beiden Trainer Jürgen Willmann und Andreas Sinzenich gewann mit 3:2 (2:1) bei Fortuna Sachsenross – und fuhr damit erstmalig in dieser Saison zwei Siege in Serie ein. „In der Rückrunde haben wir jetzt sieben Punkte aus drei Spielen geholt“, freute sich Willmann. „In der Hinsiege waren es aus

den ersten drei null – das ist ein geiler Aufwärtstrend.“

Die Germanen machten es sich jedoch schwerer als nötig. „Weil wir es nach dem 2:0

verpasst haben, das dritte Ding nachzulegen“, kritisierte Willmann. Nach den Treffern von Tim Engelhard (10.) und Mateos Abazaj (15.) sah

alles nach einem klaren Erfolg aus. Dann unterlief Dennis Specht ein unglückliches Kopfball-Eigentor (38.) – und „auf einmal wurde es hektisch“, so Willmann.

Kurz nach Wiederanpfiff gelang Gezim Kelmendi der Ausgleich (51.). Die Gäste wackelten, sie fielen jedoch nicht. Nach Foul am starken Bilal Tcha-Gnaou gab es einen Elfmeter für die Germanen, den Jan Hentze verwandelte (53.). Und nun wurde es noch richtig hektisch. Als

Fortunas Niklas Weinert den Grasdorfer Stürmer Leutrim Ferizi anspreckte und dieser sich per Schubser revanchierte, sahen beide den roten Karton (65.). „Wir hatten danach mehrfach die Chance, bei Kontern das vierte Tor zu erzielen, haben uns dabei aber nicht so geschickt anstellt“, sagte Willmann. Die Gastgeber kamen nur noch zu harmlosen Versuchen – und verloren kurz vorm Abpfiff ihren Torhüter wegen Meckerns mit Gelb-Rot (88.).

Fort. Sachsenross – Germania Grasdorf 2:3

Germania Grasdorf: Yildirim – Engelhard (75. Ouro-Tagba), Specht, Viebrans, Rovcanin – Abazaj, Hentze, Folprecht, Tcha-Gnaou, Paraskevopoulos – Zimmermann (46. L. Ferizi)
Tore: 0:1 Engelhard (10.), 0:2 Abazaj (15.), 1:2 Specht (38., Eigentor), 2:2 Kelmendi (51.), 2:3 Hentze (53., Foulelfmeter)
Rote Karte: Weinert (65., Sachsenross), L. Ferizi (65. Grasdorf); **Gelb-Rot:** Pastor (88., Sachsenross)

Das Hinspiel taugt als Warnung

Fußball: Bezirksliga 2

Die nächste Partie könnte für den SV Germania Grasdorf eine werden, die bei positivem Ausgang in der Endabrechnung eine entscheidende sein könnte. Das Team von Jürgen Willmann und Andreas Sinzenich empfängt am Sonntag um 15 Uhr den TSV Stelingen zum Kellerduell. „Das ist Abstiegskampf pur – und das auch noch gegen eine kampfstärke, eklig zu spielende Mannschaft“, sagt Willmann. „Es ist wieder ein Sechs-Punkte-Spiel.“

Beide Teams haben aktuell 17 Punkte auf dem Konto, der Trend verläuft allerdings exakt gegenläufig: Während die Platzherren zuletzt beim 1:1 gegen den SV Ramlingen/Ehlershausen II sowie dem 4:1 in Rücklingen und dem 3:2 bei Fortuna Sachsenross sieben Punkte einheimsten, ging der TSV viermal hintereinander leer aus. „Ich warne aber davor, das als Maßstab zu nehmen“, betont Willmann. Das Hinspiel bietet diesbezüglich das ideale Beispiel: „Wir waren in Stelingen die klar bessere Elf, hätten eigentlich deutlich gewinnen müssen – verschießen im zweiten Versuch einen Elfmeter, fangen uns in Überzahl das 3:3 und mit drei Mann mehr in der Nachspielzeit sogar das 3:4“, erinnert sich Willmann an eine Partie, die er „das kurioseste Spiel, das ich als Trainer jemals erlebt habe“, nennt. Und das „in einer völlig vergifteten Atmosphäre“.

Da Marco Cyrus und Michael Puch wieder zur Verfügung stehen, haben die beiden Trainer noch mehr Optionen als zuletzt. „Das Gute ist: Die Jungs sind fit und gut drauf – und die Stimmung ist nach zwei Siegen natürlich auch noch mal gestiegen.“ Es gebe aber auch Dinge zu verbessern: „Wir müssen den Sack früher zubinden, wenn wir die Gelegenheit haben.“ Und nach Gegentoren werde die Mannschaft noch zu unruhig. ni



Marco Cyrus

SV Ramlingen II - II - TSV Sachsenross	1:0
FC Döhlen - FC Rücklingen	0:0
FC Sachsen Torgau - FC Leipzig	1:0
FC Lützen - FC Dessau-Roßlau	1:0
FC Sachsen - FC Hallescher FC	0:0
Germania Grasdorf - MfK Mellingen	2:0
FC Eintracht Lützen - MfK Mellingen	1:0
FC Mützen - FC Fortuna Sachsenross	0:0

1. FC Lützen	20	31:20	4:1
2. Sachsenross Torgau	18	30:20	4:1
3. FC Döhlen	17	27:18	3:0
4. FC Sachsen II	16	25:17	3:0
5. FC Sachsen	15	27:14	3:0
6. FC Eintracht Lützen	14	21:18	2:0
7. FC Sachsen	13	21:18	2:0
8. MfK Mellingen	12	22:18	2:0
9. FC Döhlen	11	21:18	2:0
10. FC Sachsen	10	21:18	2:0
11. FC Sachsen	9	21:18	2:0
12. FC Sachsen	8	21:18	2:0
13. FC Sachsen	7	21:18	2:0
14. FC Sachsen	6	21:18	2:0
15. FC Sachsen	5	21:18	2:0
16. FC Sachsen	4	21:18	2:0
17. FC Sachsen	3	21:18	2:0
18. FC Sachsen	2	21:18	2:0
19. FC Sachsen	1	21:18	2:0

Ein Rückfall in alte Zeiten

Fußball: Bezirksliga 2 – Die Grasdorfer Germania verliert daheim mit 2:4



Rückfall sowohl für Bilal Tcha-Graa (links) im Duell mit Stollinger Marvin Metz als auch für seine Grasdorfer Germanen im Allgemeinen – sie verlieren daheim mit 2:4. Aziz Yildirim (Mitros Bild) spekuliert beim Strafstoß auf die falsche Ecke. – Person (2)

VON JENS NICKEMEYER

Nach zwei Siegen in Serie wollten die Köcher von Germania Grasdorf am Heimspiel gegen den TSV Stollingen den dritten Dreier folgen lassen. Doch daraus wurde nichts – die Platzherrn unterlagen mit 2:4 (2:2). „Insgesamt haben wir uns richtig Mühe angestrengt“, resümierte Trainer Jürgen Wiltramm. „Nicht nur bei den Gegentoren sahen wir schlecht aus, wir haben auch ab der 30. Minute viel zu unruhig gespielt. Deshalb geht die Niederlage auch in Ordnung.“

Die Anfangsphase gehörte den Gastgebern, die auch erfolgreich durch Jan Hentze das 1:0 verkürzten (13.). Mit dem Ausgleich kurz darauf kippte die Partie allerdings. „Da haben wir einfach nicht schärfte vorwiegend“, argumentierte Wiltramm. Die Stollinger

spielten den Angriff sauber durch, und Marvin Metz lag nur mit dem Kopf zur Seite (38.). „Wir haben dann wieder viel zu hektisch agiert, verloren deshalb viel zu oft den Ball, standen mit unser Vorschuss auch zu hoch“, bedauerte Wiltramm. Die Gäste

konnten clever auf Grasdorf im Pieser – mit Erfolg. In der 36. Minute wollte der Bamber mit Paul des Grasdorfer Keepers Aziz Yildirim gehen, aber Metz ließ sich entgehen und traf zum 2:1 (36.).

Nach der Pause erblühte Mark Warrander nach (51.). Nachdem Metz mit einem Diskusstoß nachgelegt zum 3:0 gelang, gelang Michael Puch lediglich noch Engelrathensmetrik (78.).

Germania Grasdorf – TSV Stollingen 2:4

Germania Grasdorf: Yildirim – Engelhardt (79.; C., Pech); Duru-Tagba, Viehmann, Specht – Abata (79.; Zweresmann), Paraskevopoulos, Hentze, Falprecht, Cyra – Tcha-Graa (58.; Puch)

TSV: 1:0 Hentze (13.); 1:1 Metz (18.); 3:0 (Fouloffmann), 3:1 Warrander (51.); 3:4 Metz (67.); 2:4 Puch (78.)



Weitere Bilder auf bz-sportkurier.de und rs-sportkurier.de

Aus vier werden drei Bezirksligen

Fußball: Reform ist für die Saison 2018/19 geplant – Kreise werden den Staffeln fest zugeordnet

VON PAUL BERTEN

Auf die hiesigen (künftigen) Bezirksligisten kommen große Veränderungen zu – das geht aus Plänen des Bezirks Hannover des Niedersächsischen Fußballverbands hervor: Zur Spielzeit 2018/19 soll die Zahl der Bezirksliga-Staffeln dauerhaft von vier auf drei reduziert werden.

Zugleich soll jeder Kreis im Bezirk künftig fest einer Staffel zugeordnet sein. Der geplante Kreis aus Hannover Stadt und Land würde dann all seine Mannschaften in die Staffel 2 entsenden und damit lediglich noch 16 (statt der derzeitigen 23) Bezirksli-

gisten stellen. Die Pläne sind bereits weit fortgeschritten und sehr konkret, die finale Abstimmung soll allerdings erst auf dem Bezirkstag im Januar 2017 erfolgen.

Die wohl schwerste Spielzeit in der Bezirksliga dürfte damit 2017/18 über die Bühne gehen. Der Plan des Verbandes sieht für die noch vier Staffeln 28 direkte Absteiger und vier Relegationsplätze vor – Rang acht wäre in diesem Fall der erste sichere Nichtabstiegsplatz.

Ab 2018/19 sollen die drei Bezirksliga-Meister – wie gehabt – direkt aufsteigen. Neu ist eine geplante Landesliga-Relegation, die zwischen den

Zweiten der drei Bezirksliga-Staffeln sowie dem Landesliga-13. ausgespielt würde. Damit würde in der Landesliga ein Abstiegsrang dauerhaft in einen Relegationsplatz umgewandelt werden. Die Zahl der Abstiegs- und Relegationsränge in der Bezirksliga bliebe hingegen unverändert, wobei künftig die Relegation nur unter den einander zugeordneten Bezirksliga-Staffeln und Kreisen ausgespielt werden würde.

Die wahrscheinlich wichtigsten Faktoren, die dieser Reform zugrunde liegen, sind der demographische Wandel und die bislang fehlende feste Zuordnung der Kreise zu

einzelnen Staffeln. Ersterer bewirkt, dass die Zahl der gemeldeten Mannschaften stetig zurückgeht, letzterer, dass die Bezirksliga-Staffeln aktuell jedes Jahr neu zusammengestellt werden müssen. Schon länger werde deshalb eine Reform intern diskutiert, verrät Thorsten Schuschel, Vorsitzender der Spelausschüsse im Bezirk und Kreis. Die Fusion der hannoverschen Fußballkreise habe bewirkt, dass die Pläne konkretisiert wurden.

Die Einteilung der Staffeln richtet sich nach geographischen und numerischen Faktoren. Tatsächlich würden die aktuellen Bezirksligisten re-

lativ gleichmäßig über die Staffeln verteilt werden und Schuschel versichert. Anders sieht das oberhalb der Bezirksliga aus. In den sechs höchsten deutschen Spiel-

klassen, von der Bundes- bis zur Landesliga, spielen insgesamt 17 Teams, die der Bezirksliga 2 zugeordnet wären. Es ist daher denkbar, dass diese Staffel regelmäßig mit Überhang spielen muss und ein Aufstieg in die Landesliga deutlich schwieriger wird.



Thorsten Schuschel

Willmann: Wir haben mehr Druck

Wenn Germania Grasdorf und SuS Sehnde am Ostermontag um 15 Uhr aufeinandertreffen, erscheint die Ausgangslage klar – schließlich hat der Vorletzte der Bezirksliga 2 den Tabellensechsten zu Gast. Doch im Grunde ist es Abstiegskampf pur, denn beide Teams trennen lediglich vier Zähler. „Mit einem Sieg wären wir bis auf einen Punkt an SuS dran“, betont Jürgen Willmann, Germanias Trainer. „Elf Teams versuchen, mit aller Macht die Klasse zu halten. Es ist super eng, und es wird wohl bis zum Schluss eng bleiben.“

Nach dem Rückschlag am vergangenen Wochenende gegen den TSV Stelingen (2:4) stehen die Germanen jedoch unter Zugzwang. „Diesmal haben wir mehr Druck“, gibt Willmann zu. „Wir müssen sehen, dass wir den Dreier gegen Sehnde holen. Denn den brauchen wir dringend, um dranzubleiben.“ Die zentralen Baustellen hat der Grasdorfer Coach lokalisiert: „Wir müssen in der Abwehr wieder kompakter agieren, und auch das Zusammenspiel zwischen Viererkette und defensivem Mittelfeld sollte unbedingt stabiler werden“, fordert er. Nicht zuletzt wegen des dynamischen Ex-Grasdorfers Patrick Glage, der auf Sehnder Seite bereits zehnmal getroffen hat. „Außerdem ist es nötig, dass unser Torwart konstanter wird. Das geht aber nur über viel Training.“ In puncto Offensive machen sich Willmann und Trainerkollege Andreas Sinzenich indes inzwischen deutlich weniger Gedanken als noch in der Hinrunde. „Wir haben in jedem Spiel unsere Chancen, schießen stets Tore – nach vorne geht eigentlich immer was – egal, wer aufläuft.“ Fehlen werden der für vier Spiele gesperrte Leutrim Ferizi und Tim Engelhard (Urlaub). Dafür ist Sanel Rovcanin zurück. ni

TSV Stelingen – SF Ricklingen	5:3
TSV Mühlenfeld – FC Lehrte	0:1
TSV Godshorn – TuS Davenstedt	4:2
TuS Altwarmbüchen – Iraklis Hellas	0:3
Fortuna Sachsenross – Mühlenberg	2:0
TuS Altwarmbüchen – Nds. Döhren	1:2
FC Can Mozaik – SV Iraklis Hellas	3:1
Germania Grasdorf – SuS Sehnde	1:0
TSV Godshorn – SV Ramlingen/E. II	3:0
TSV Mühlenfeld – TuS Davenstedt	6:1
Fortuna Sachsenross – Ricklingen	3:1
Mühlenberger SV – TSV Bemerode	3:2

1. FC Lehrte	19	62:26	45
2. Niedersachsen Döhren	19	68:31	44
3. TSV Godshorn	19	44:20	41
4. SV Ramlingen/E. II	19	42:37	29
5. TSV Bemerode	20	45:46	27
6. Fortuna Sachsenross	21	37:36	26
7. Mühlenberger SV	18	25:33	24
8. SV Iraklis Hellas	20	33:52	24
9. SuS Sehnde	18	41:34	23
10. TSV Mühlenfeld	19	36:37	23
11. TSV Stelingen	19	36:45	23
12. FC Can Mozaik	20	38:59	23
13. TuS Altwarmbüchen	19	32:41	22
14. Germania Grasdorf	19	34:45	22
15. TuS Davenstedt	18	36:51	21
16. SF Ricklingen	19	33:49	14

Viebrans köpft die Germania zum Dreier

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer bezwingen SuS Sehnde mit 1:0 – Willmann: Not gegen Elend

VON JENS NIGGEMEYER

„Fußball geht besser, aber diesmal zählt nur der Sieg.“ Andreas Sinzenich ist nach dem 1:0 (1:0)-Heimerfolg gegen SuS Sehnde genügsam gewesen. Angesichts der prekären Lage, der Platzverhältnisse und des starken Windes wollte der Coach des SV Germania Grasdorf nicht allzu kritisch mit den Seinen sein. „Kämpferisch war es in Ordnung. Und diesen Dreier haben wir gebraucht“, betonte Sinzenich.

Von Beginn an taten sich beide Seiten schwer, mit den Gegebenheiten klarzukommen. „Es war von beiden Teams ein Holperspiel. Wir haben uns extrem viele einfache, völlig unnötige Ballverluste und Fehlpässe geleistet“, ärgerte sich Jürgen Willmann, der die Germania gemeinsam mit Sinzenich trainiert. Schnell entschieden sich die Teams deshalb für die englische Variante: „Hüben wie drüben versuchte man es in erster Linie lang und hoch“, sagte Sinzenich.

Dabei spielte die hochstehende Sehnder Viererkette den Germanen eigentlich in die Karten. „Das haben wir allerdings zu selten ausgenutzt“, monierte Willmann. Beide Seiten neutralisierten sich weitgehend. Auf Germa-

nen-Seite standen ein aus Sinzenichs Sicht zu Unrecht annullierter Treffer von Ramzi Ouro-Tagba (20.) sowie das Kopfballtor von Benjamin Viebrans im Anschluss an einen nicht konsequent abgewehrten Eckstoß (45.+1). Die

Gäste kamen zu einer Doppelchance durch Thorsten Kerber und Patrick Politze, bei der Lukas Oelmann zweimal glänzend parierte (23.). „Er hat ohnehin einen starken Eindruck hinterlassen“, lobte Willmann den Keeper.

Nach dem Seitenwechsel änderte sich nichts. „Es war Not gegen Elend“, gestand Willmann. Doch zumindest verteidigte seine Elf konsequent und aufmerksam. „Wir haben zwar zu viele Eckbälle zugelassen, aber sonst war die Defensivarbeit okay.“

Germania Grasdorf – SuS Sehnde 1:0

Germania Grasdorf: Oelmann – Specht, Viebrans, Ouro-Tagba, Rovcanin – Abazaj (80. Zimmermann), Paraskevopoulos, Hentze, Puch (88. Kirakossjan), Cyrys – Tcha-Gnaou (86. C. Ferizi)

Tor: 1:0 Viebrans (45.+1)



Die Germania mit Stavros Paraskevopoulos (rechts, gegen Ricklingens Daniel Gramm) ist in Mühlentfeld gefordert. Petrow

Willmann wünscht sich mehr Konsequenz

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania will Gegner überholen

VON JENS NIGGEMEYER

Auf Germania Grasdorf wartet am Sonntag (15 Uhr) beim TSV Mühlentfeld das nächste Endspiel. Das allerdings klingt ein wenig bedrohlicher, als es ist. Denn wenn es in einer Spielklasse derart eng zugeht, dass zwölf von 16 Teams um den Klassenerhalt kämpfen, hat man per se an jedem Wochenende ein sogenanntes Sechspunkte-Spiel vor der Brust. „Mit ein, zwei Siegen bist du plötzlich im oberen Mittelfeld“, skizziert Coach Jürgen

Willmann die Ausgeglichenheit der Bezirksliga 2.

Und die Germanen wollen nach oben. Aus den vergangenen fünf Spielen führen sie drei Siege und ein Remis ein. „Der Start in die Rückrunde ist uns trotz aller Schwächen gelungen. Wir sind stabiler geworden“, betont Willmann.

Die Mühlentfelder gewannen zuletzt – nach zuvor drei Niederlagen – mit 6:1 gegen den TuS Davenstedt und haben 23 Punkte auf dem Konto. Mit einem Sieg könnte die Germania (22 Zähler) den

TSV also überflügen. Dafür sollten die Grasdorfer allerdings wieder deutlich ruhiger und präziser im Spielaufbau agieren als zuletzt beim 1:0 gegen SuS Sehnde. „Das war alles viel zu hektisch und ungenau – und wir standen nicht einmal richtig unter Druck“, hatte Willmann nach dem Spiel kritisiert.

Mehr Ball- und Passsicherheit fordert der Grasdorfer Coach auch im letzten Drittel, „dann verdaddeln wir auch nicht solche Riesenkonterchancen“. Etwas mehr Konsequenz wünscht er sich.

Germanen verlieren in Überzahl

Fußball: Bezirksliga 2 – Bitteres 1:2 der Grasdorfer beim TSV Mühlentfeld

VON DIRK HERRMANN

Durch ein Tor kurz vor Schluss hat der TSV Mühlentfeld den Abstand zur Abstiegszone und seinem gestrigen Kontrahenten Germania Grasdorf wieder vergrößern können. An dem 2:1 (1:1) für den Neustädter Club hatte Jürgen Willmann, Trainer der Gäste, nach dem Abpfiff in Hagen noch lange zu knabbern: „Auf diese Art zu verlieren, ist übel und fies“, sagte er. Für TSV-Coach André Lapke war es indes „der Wahnsinn, das Spiel noch so gedreht zu haben“.

Als Christian Moritz in der 87. Minute in den Grasdorfer Strafraum eindrang und den Ball in die Maschen schlenzte, spielte seine Riege nach einer Verletzung von Marcel Schwabe in Unterzahl – Lapke hatte bereits dreimal gewechselt. Vor der

Pause war Patrick Mesenbring schon früh für die Gastgeber erfolgreich gewesen (7.). Er verwertete einen Pass von Dominique Kronberger, der nach 45 Minuten gelbrotgefährdet ausgewechselt wurde. Zuvor war ihm ein Foul an Mateos Abazaj unter-

laufen – Jan Hentze verwandelte den fälligen Elfmeter zum Ausgleich (42.).

„Wir haben danach weiter Druck gemacht und müssen in Führung gehen“, betonte Willmann. Seine Mannschaft habe „richtig gut Fußball gespielt. Und das sage ich nicht jede Woche. Die Niederlage ist extrem unglücklich und unverdient.“ Lapke war froh über den Dreier: „Wir haben den Grasdorfern zu viel Ballbesitz gelassen, aber es ist megawichtig, dass wir trotzdem gewonnen haben und solche Gegner in der Tabelle hinter uns halten.“

TSV Mühlentfeld – Germania Grasdorf 2:1

Germania Grasdorf: Oelmann – Ouro-Tagba, Specht, Viebrans, Rovcanin – Hentze (69. Engelhardt), Paraskevopoulos, Folprecht – Tcha-Gnaou, Cyrys, Abazaj (78. Zimmermann)

Tore: 1:0 Mesenbring (7.), 1:1 Hentze (42., Foulelfmeter), 2:1 Moritz (87.)

Weiland will bald planen können

Zehn Spiele bleiben dem SV Germania Grasdorf in der Bezirksliga 2 noch, um die Klassenzugehörigkeit für ein weiteres Jahr zu sichern. Siebenmal geht es gegen direkte Konkurrenz. In den nächsten beiden Partien bekommen es die Schützlinge von Jürgen Willmann und Andreas Sinzenich indes mit zwei Top-Teams zu tun: Heute um 18.30 Uhr haben die Germanen den Dritten TSV Godshorn zu Gast, am Dienstag gibt der Zweitplatzierte FC Lehrte seine Visitenkarte ab. „Ich gehe davon aus, dass wir bis zum letzten Spieltag kämpfen müssen“, sagt Germanen-Chef Wolfgang Weiland. „Es sei denn, uns gelingt mal eine Serie von drei, vier Siegen am Stück.“

Auch wenn die Teams aus Godshorn und Lehrte im Titelkampf ein gewichtiges Wörtchen mitreden, rechnet sich der Vorsitzende etwas aus. Bereits beim 1:1 in Godshorn waren die Grasdorfer die klar bessere Elf und dem Sieg näher als der TSV. „Es ist eine enge Liga. Da hängt es immer von der Tagesform ab – und davon, ob unsere Stürmer treffen, beziehungsweise ob wir unsere Chancen nutzen“, so Weiland.

Entscheidend sei ferner, alle Mann an Bord zu haben. „Wenn ein oder zwei wichtige Spieler fehlen, tun wir uns manchmal schwer“, räumt Weiland ein. Das Team spiele eigentlich meist „ganz gut, aber wir schießen zu wenige Tore“. Weiland wünscht sich sehnlichst Planungssicherheit – die ist aktuell aber fern. Dennoch will er demnächst Nägel mit Köpfen machen: „Ich hoffe, dass die Trainer weitermachen. Denn das wäre ein wichtiges Signal. In der nächsten Woche würde ich das schon gern klären.“ ni

Fort. Sachsenross – Altwarmbüchen	0:0
TSV Stelingen – FC Can Mozaik	1:1
TSV Mühlenfeld – Germ. Grasdorf	2:1
TuS Davenstedt – Ramlingen/E. II	0:1
FC Lehrte – SuS Sehnde	1:1
SF Ricklingen – Iraklis Hellas	0:4
Mühlenberger SV – Nds. Döhren	0:5
TSV Bemerode – TSV Godshorn	0:2

1. Niedersachsen Döhren	20	73:31	47
2. FC Lehrte	20	63:27	46
3. TSV Godshorn	20	46:20	44
4. SV Ramlingen/E. II	20	43:37	32
5. Fortuna Sachsenross	22	37:36	27
6. TSV Bemerode	21	45:48	27
7. SV Iraklis Hellas	21	37:52	27
8. TSV Mühlenfeld	20	38:38	26
9. SuS Sehnde	19	42:35	24
10. TSV Stelingen	20	37:46	24
11. Mühlenberger SV	19	25:38	24
12. FC Can Mozaik	21	39:60	24
13. TuS Altwarmbüchen	20	32:41	23
14. Germania Grasdorf	20	35:47	22
15. TuS Davenstedt	19	36:52	21
16. SF Ricklingen	20	33:53	14

Germania Grasdorf – Godshorn	1:0
SV Ramlingen-E. II – FC Lehrte	0:7
TuS Davenstedt – TSV Bemerode	1:3
SuS Sehnde – SF Ricklingen	2:4
FC Can Mozaik – TSV Mühlenfeld	1:0
TuS Altwarmbüchen – TSV Stelingen	0:0
Nds. Döhren – Fortuna Sachsenross	4:2
Iraklis Hellas – Mühlenberger SV	3:2

1. Niedersachsen Döhren	21	77:33	50
2. FC Lehrte	21	70:27	49
3. TSV Godshorn	21	46:21	44
4. SV Ramlingen/E. II	22	47:46	35
5. TSV Bemerode	22	48:49	30
6. SV Iraklis Hellas	22	40:54	30
7. Fortuna Sachsenross	23	39:40	27
8. FC Can Mozaik	23	42:64	27
9. TSV Mühlenfeld	21	38:39	26
10. TSV Stelingen	21	37:46	25
11. Germania Grasdorf	21	36:47	25
12. SuS Sehnde	20	44:39	24
13. TuS Altwarmbüchen	21	32:41	24
14. TuS Davenstedt	21	43:57	24
15. Mühlenberger SV	20	27:41	24
16. SF Ricklingen	22	39:61	17

Nicht schön, aber enorm wichtig

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf ringt den TSV Godshorn nieder

VON JENS NIGGEMEYER

Im Abstiegskampf gibt es keinen Schönheitspreis zu gewinnen, da zählen einzig und allein Punkte. Und wenn sich das auch noch wie beim Duell zwischen Germania Grasdorf und dem TSV Godshorn der Platz in einem wenig ansehnlichen Zustand befindet, macht das einen fußballerischen Leckerbissen noch weniger erwartbar. „Das ist aber alles völlig egal, denn wir haben die drei Punkte“, freute sich Jürgen Willmann, Trainer der Gastgeber nach dem so wichtigen 1:0 (1:0). „Unsere Mannschaft hat das

gegen ein Spitzenteam super gelöst“, betonte der Coach.

Den Ausschlag gab an diesem Abend vor allem die bessere Einstellung aufseiten der Platzherren: „Die Jungs haben super gearbeitet und im ganzen Spiel nur eine dicke Chance zugelassen“, konstatierte Willmann. „Sie haben

so gespielt, wie man bei solchen Bedingungen eben spielen muss.“

Auf dem holprigen Untergrund taten sich beide Mannschaften schwer. Die Germania wählte von Anfang an bevorzugt lange Bälle, um ihre schnellen Außen in Stellung zu bringen. In der 10. Minute

traf Michael Puch lediglich den Pfosten, nach knapp einer halben Stunde wurde derselbe Spieler im Strafraum der Gäste gefoult. Den fälligen Strafstoß verwertete Carsten Folprecht (28.).

Nach dem Wechsel blieben die Grasdorfer gefährlicher, die Gäste hatten mehr Ballbesitz. Folprecht traf per Kopf nach einem Eckball die Latte, den Abpraller versammelte Puch (50.). Nachdem Mateos Abazaj mit Gelb-Rot vom Platz geflogen war (70.), hatte Hendrik Göhr die Riesenchance auf den Ausgleich – doch er schoss aus drei Metern am Tor vorbei (75.).

Germania Grasdorf – TSV Godshorn 1:0

Germania Grasdorf: Oelmann – Rovcanin, Ouro-Tagba, Specht, Abazaj – Cyrus, Folprecht, Puch (86. Kirakossjan), C. Ferizi (67. Engelhard), Paraskevopoulos – Tcha-Gnaou (46. Amin Awdi)

Tor: 1:0 Folprecht (28., Foulelfmeter)

Gelb-Rot: Abazaj (70., Grasdorf)

Abermals geht es um Bonuspunkte

Das Haus und Stadion in der Bezirksliga 2 geht unverändert weiter. Oben halbjährlich Niederrheinern Döhren, der FC Lehrte und der TSV Godshorn um den Titel, das gesicherte Mittelfeld besteht einzig aus dem SV Ramlingen/Ehmlingen II, die restlichen zwölf Teams kämpfen um den Klassenerhalt. Unten werden dürfte das 19 von Germania Grasdorf gegen das Spitzenmann aus Godshorn gewesen sein, denn dieser nicht eingerechnete Dreier könnte auch sehr wichtig werden. Heute um 18.30 Uhr geht es um weitere Bonuspunkte. Zu Gast ist der Zweite FC Lehrte.

Die Lehrer sind mit elf Spielen unterzogen, haben in dieser Zeit neun Siege und zwei Remis (29:10 Tore) eingefahren und liegen damit nur einem Zähler hinter dem Spitzenreiter aus Döhren. Die besondere Qualität der Gäste sieht Germania Trainer Jürgen Willmann in der hohen Qualität einiger Individualisten – mit allem in der Offense: „Als Mannschaft können wir allerdings durchaus mithalten.“

Wichtigste Aufgabe werde somit diese Offensivkraft zu neutralisieren. Da wird eine konsequente, konzentrierte Defensiveleistung nötig sein, wie bereits bei im Sieg gegen den TSV Godshorn. „Wir haben nach der Winterpause bis auf das Spiel gegen Stelingen eigentlich durchgehend gute, stabile Leistungen gezeigt“, sagt sich Willmann damitgehend zufrieden. III

SV Iraklis Hellas – TSV Bemerode	4:1
TSV Godshorn – SF Ricklingen	6:0
Germania Grasdorf – FC Lehrte	2:2
FC Can Mozaik – Davenstedt	4:0
Altwarmbüchen – Ramlingen/E. II	1:2
Stelingen – Fortuna Sachsenross	3:3
TSV Mühlenfeld – Mühlenberger SV	2:1

1. Niedersachsen Döhren	21	77:33	50
2. FC Lehrte	22	72:29	50
3. TSV Godshorn	22	52:21	47
4. SV Ramlingen/E. II	23	49:47	38
5. SV Iraklis Hellas	23	44:55	33
6. TSV Bemerode	23	49:53	30
7. FC Can Mozaik	24	46:64	30
8. TSV Mühlenfeld	22	40:40	29
9. Fortuna Sachsenross	24	42:43	28
10. TSV Stelingen	22	40:49	26
11. Germania Grasdorf	22	38:49	26
12. SuS Sehnde	20	44:39	24
13. TuS Altwarmbüchen	22	33:43	24
14. Mühlenberger SV	21	28:43	24
15. TuS Davenstedt	22	43:61	24
16. SF Ricklingen	23	39:67	17

Gebeutelte Germania erarbeitet sich Punkt

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer trennen sich vom FC Lehrte mit 2:2 – Seemann trifft bei Debüt

VON JENS NIGGEMEYER

Ohne Jan Hentze, Michael Puch, Bilal Tcha-Gnaou, Daniel Zimmermann, Mateos Abazaj und nach sechs Minuten auch ohne Marco Cyrus hat sich Germania Grasdorf gegen den Tabellenzweiten FC Lehrte ein 2:2 (0:1) erkämpft. „Wir können diese Ausfälle auffangen, weil sich jeder Einzelne toll entwickelt hat“, freute sich Coach Jürgen Willmann. „Es war ein Klassenspiel, die Jungs haben sich den Punkt verdient.“

Die junge Grasdorfer Riege präsentierte sich als bissiger und gut organisierter Gegner für den Titelaspiranten. „Wir haben kompakt gestanden, sind sie immer wieder angelaufen und haben die Lehrter kaum zur Entfaltung kommen lassen“, konstatierte Willmann. Dazu kam der grauenhafte Zustand des Rasens, der es den Gästen sehr schwer machte, ihre Offensivkräfte durch Kombinationsfußball adäquat in Stellung zu bringen. Dennoch gingen sie in Führung: Torjäger

Heldt war nach einem Einwurf zur Stelle (27.). „Das war die erste richtig klare Möglichkeit, bei der wir aber kräftig geholfen haben“, sagte Germanias Trainer. Kurz vor der Pause verhinderte

Lukas Oelmann mit einer Glanzparade gegen den ehemaligen Grasdorfer Trainer Patrick Werner das 0:2 (44.).

Es war der A-Junior Piet Seemann, der in seinem ersten Startelf-Einsatz für den

Ausgleich sorgte (63.). „Wir haben ihn reingeworfen, und er hat auf der Zehn ein richtig gutes Spiel gemacht“, lobte Willmann. Auch nachdem die Gäste durch Michael Fitzner kurz darauf einen weiteren Fehler der Germania zum 2:1 nutzten (72.), brach der Außenseiter nicht ein. Im Gegenteil: Leutrim Ferizi wertete eine Hereingabe von Tim Engelhard per Direktabnahme zum 2:2 (77.). „In der Rückrunde zeigen die Jungs eine ganz andere Mentalität“, freute sich Willmann.

Germania Grasdorf – FC Lehrte 2:2

Germania Grasdorf: Oelmann – Specht, Viebrans, Ouro-Tagba, Rovcanin – Cyrus (6. Amin Awdj), Folprecht, Paraskevopoulos, Seemann (69. Asare), Engelhard (87. Kirakossjan) – L. Ferizi

Tore: 0:1 Heldt (27.), 1:1 Seemann (63.), Fitzner (72.), 2:2 L. Ferizi (77.)

Nicht vom Hockeyplatz beeindrucken lassen

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania heute in Bemerode

VON JENS NIGGEMEYER

Da fährt der SV Germania Grasdorf in den Heimspielen gegen die Spitzenteams TSV Godshorn und FC Lehrte satte vier Zähler ein, und dennoch geht es in der Tabelle nicht wirklich voran. „Hier gewinnt echt jeder gegen jeden“, stöhnt Trainer Jürgen Willmann. Das bedeutet für die Germanen: Vor allem gegen die direkte Konkurrenz müssen sie Punkte einfahren. Das gilt auch für die Partie heute (19 Uhr) beim TSV

Bemerode. „Wir wissen um dessen Heimstärke. Aber wir werden uns weder davon, noch von deren Hockeyplatz beeindrucken lassen.“

Dieser Kunstrasenplatz ist Willmann ein Dorn im Auge, vor allem angesichts der Jahreszeit und der Tatsache, dass es in Bemerode auch saftiges Naturgrün gibt. „Ich empfinde das als Wettbewerbsverzerrung“, sagt er. „Die trainieren darauf, die spielen darauf, die kennen ihren Platz – das ist ein klarer Vorteil.“ Er kennt das noch aus seiner

Zeit bei Hannover 96. „Wenn wir auf unserem alten, abgeduldeten Kunstrasen gespielt haben, taten sich die Gäste immer schwer.“

Für das Spiel in Bemerode fallen mit Jan Hentze, Marco Cyrus (beide verletzt) sowie dem gelbgesperrten Stavros Paraskevopoulos drei wichtige Stammkräfte aus. „Dafür stehen uns allerdings Michael Puch, Mateos Abazaj, Bilal Ticha-Gnaou und Daniel Zimmermann wieder zur Verfügung“, sagt Willmann. Bange ist ihm keinesfalls.



Ramzi Ouro-Tagba (links) und die Grasdorfer Germanen müssen sich schnell auf den Kunstrasenplatz einstellen. Person

TSV Bemerode – Germania Grasdorf	3:2
TSV Mühlenfeld – Altwarmbüchen	0:2
TSV Godshorn – FC Can Mozaik	2:0
FC Lehrte – TuS Davenstedt	6:0
SF Ricklingen – SV Ramlingen/E. II	1:5
Mühlenberger SV – SuS Sehnde	2:0
Fortuna Sachsenross – Iraklis Hellas	1:1
Stelingen – Niedersachsen Döhren	6:1

1. FC Lehrte	23	78:29	53
2. Niedersachsen Döhren	23	80:39	53
3. TSV Godshorn	23	54:21	50
4. SV Ramlingen/E. II	24	54:48	41
5. SV Iraklis Hellas	24	45:56	34
6. TSV Bemerode	24	52:55	33
7. FC Can Mozaik	25	46:66	30
8. Fortuna Sachsenross	25	43:44	29
9. TSV Mühlenfeld	23	40:42	29
10. TSV Stelingen	23	48:50	29
11. TuS Altwarmbüchen	23	35:43	27
12. Mühlenberger SV	22	30:43	27
13. Germania Grasdorf	23	40:52	26
14. SuS Sehnde	22	44:43	24
15. TuS Davenstedt	23	43:67	24
16. SF Ricklingen	24	40:72	17

Die Stimme

Jürgen Willmann (Trainer von Germania Grasdorf): „So ein Spiel kann man verlieren, man muss es allerdings nicht verlieren.“ ni

Ferizis Doppelpack genügt nicht

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf verliert nach Zwei-Tore-Führung

VON JENS NIGGEMEYER

Jürgen Willmann und Andreas Sinzenich hatten so sehr gehofft, dass ihre Kicker beim TSV Bemerode mit einem Dreier das vergolden, was sie sich durch den Sieg gegen den TSV Godshorn und das Unentschieden gegen den FC Lehrte erarbeitet hatten. Doch trotz zwischenzeitlicher 2:0-Führung unterlag Germania Grasdorf am Freitagabend beim TSV Bemerode mit 2:3 (1:0). „Das war total ärgerlich, weil klar mehr drin gewesen ist“, resümierte Willmann. „Wir hätten gewinnen müssen.“

In der ersten Hälfte zeigten die Grasdorfer eine starke Leistung. „Die Jungs haben dagegehalten, wirkten total griffig – das war super“, freute sich Willmann. Die Führung durch Leutrim Ferizi (27) sei folglich nicht unverdient gewesen. Chancen für das 2:0 waren da, allerdings hatten auch die phy-

sich ebenfalls sehr präsenten Bemeroder durch Hendrik Hahne und Tim Grabbe zu Beginn des Spiels zwei erstklassige Möglichkeiten – darüber hinaus waren sie bei Standards gefährlich.

Als Ferizi kurz nach Wiederanpfiff nach einem Konter dann aber doch den zweiten Treffer nachgelegt hatte

(47), schien die Partie vorentschieden. „Doch in all der Euphorie hat auf einmal die Konzentration gefehlt“, monierte Willmann. Fast im Gegenzug gelang den Platzherren durch Timo Lindemann das Anschlussstor (48.). „Jetzt fehlten auf einmal 10 bis 15 Prozent. Wir haben den Gegner geradezu aufgebaut“, sagte Germanias Trainer. Die Konsequenz: Hahne legte nach einer glänzenden Einzelleistung nach (65.) – und Lindemann ließ nur wenig später den dritten Treffer der Gastgeber folgen (71.). Bei drei, vier Kontern lag sogar ihr viertes Tor in der Luft.

TSV Bemerode – Germania Grasdorf 3:2

Germania Grasdorf: Oelmann – Ouro-Tagba, Specht, Viebrans, Rovcanin – Abaza, Folprecht, Puch (75. Kirakossjan) – Engelhard (75. Yildirim), L. Ferizi, Awdi (85. Tcha-Gnaou)
Tore: 0:1, 0:2 L. Ferizi (27., 47.), 1:2 Lindemann (48.), 2:2 Hahne (65.), 3:2 Lindemann (71.)

Die einzige Konstante bei **Germania Grasdorf** ist, dass es konstant rauf und runter geht. Zwar hat sich das Team von Jürgen Willmann und Andreas Sinzenich deutlich stabilisiert, dennoch reicht es aktuell in der Tabelle quasi im Wochenrhythmus nur zu einem Schritt vor und dann wieder einen zurück. In den nächsten vier Spielen warten nun unmittelbare Rivalen im Kampf um den Klassenerhalt – beginnend heute um 19 Uhr mit der Partie beim TuS Davenstedt. „Wir werden schon zwei, drei Siege brauchen“, sagt Willmann.

Der Vorletzte unterlag zuletzt 0:6 in Lehrte, 0:4 bei Mozaik und 1:3 gegen den TSV Bemerode. „Die stehen genauso unter Zugzwang wie

denken, die Garbsen Jan-Christ

wir“, weiß Grasdorfs Trainer. Der TuS habe eine kampfund heimstarke Mannschaft, die über einige gute Individualisten verfüge. Bei den Germanen sind Bilal Tcha-Gnaou und Stavros Paraskevopoulos wieder an Bord.

Bezirksliga 3

Ausgerechnet jetzt kommt es knüppeldick: Im Topspiel heute (19.30 Uhr) beim ärgsten Rivalen FC Ambergau/Volkersheim fallen beim **Koldinger SV** mit Marvin Krüger, Patrick Schmidt, Athanasios Kyparissoudis, Maximilian Schulz, Maxim Zvezda, Joost Walter und Francisco Javier Pulido León nicht we-

SuS Sehnde – TuS Altwarmbüchen	1:0
Davenstedt – Germania Grasdorf	4:1
FC Lehrte – TSV Godshorn	1:1
SF Ricklingen – TSV Mühlenfeld	4:0
Mühlenberger SV – TSV Stelingen	2:2

1. FC Lehrte	24	79:30	54
2. Niedersachsen Döhren	23	80:39	53
3. TSV Godshorn	24	55:22	51
4. SV Ramlingen/E. II	24	54:48	41
5. SV Iraklis Hellas	24	45:56	34
6. TSV Bemerode	24	52:55	33
7. TSV Stelingen	24	48:52	30
8. FC Can Mozaik	25	46:66	30
9. Fortuna Sachsenross	25	43:44	29
10. TSV Mühlenfeld	24	40:46	29
11. Mühlenberger SV	23	32:45	28
12. SuS Sehnde	23	45:43	27
13. TuS Altwarmbüchen	24	35:44	27
14. TuS Davenstedt	24	47:68	27
15. Germania Grasdorf	24	41:56	26
16. SF Ricklingen	25	44:72	20

Germanen wie von der Angst erdrückt

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer unterliegen beim TuS Davenstedt mit 1:4 – Nur Ferizi trifft

VON JENS NIGGEMEYER

„Dieser Auftritt war eine einzige Katastrophe“, hat sich Andreas Sinzenich nach der 1:4 (0:1)-Pleite beim TuS Davenstedt richtiggehend fassungslos gezeigt. Der Coach von Germania Grasdorf nahm kein Blatt vor den Mund: „Das war ein Stück weit unter gar nichts. Einige wirkten, wie von der Angst erdrückt.“

Von Beginn an wirkten die Davenstedter enorm bissig und präsent. Das frühe Füh-

rungstor durch einen Strafstoß von Ayhan Bas (13.) spielte dem TuS in die Karten. „Vor diesem Elfmeter haben wir aber auch unglaublich schlecht verteidigt“, schimpfte Sinzenich. Der Stürmer sei bereits auf dem

Weg aus dem Strafraum in Richtung Eckfahne gewesen – „und wir haben ihn trotzdem weggewischt“. Überhaupt habe sich seine Mannschaft dilettantische Patzer geleistet. „Und davon leider unglaublich viele.“

TuS Davenstedt – Germania Grasdorf 4:1

Germania Grasdorf: Oelmann – Specht, Ouro-Tagba (62. Engelhard), Viebrans, Rovcanin – Seemann (72. Awdi), Paraskevopoulos, Folprecht, Abazaj, Tcha-Gnaou – L. Ferizi

Tore: 1:0, 2:0, 3:1, 4:1 Bas (13./Foulelfmeter, 71., 77., 88.), 2:1 L. Ferizi (74.)

Sinzenich wirkte konsterniert: „Die Jungs standen viel zu weit weg von den Gegenspielern. Und unsere Pässe wurden immer unsauberer.“ Am meisten störte ihn das Auftreten einiger arrivierter Spieler: „Von denen müssen wir erwarten, dass sie sportlich und verbal vorangehen und die jüngeren führen“, appellierte Sinzenich an die Routiniers. „Sie sollten nicht nur kritisieren und sich mit sich selbst beschäftigen.“ Eine „Scheiß-egal-Haltung“ sei nicht hinnehmbar. „Un-

abhängig davon, wer im nächsten Jahr wo spielt, will doch wohl keiner absteigen, oder?“, so der Coach.

In der zweiten Halbzeit agierten die Gäste offensiver, hatten bei einem Lattenkopfball und zwei Schussversuchen Pech. Eine der zahlreichen Konterchancen der Gastgeber nutzte Bas zum 2:0 (71.). Kurz darauf gelang den Germanen nach einem Eckball das 1:2 durch Leutrim Ferizi (74.). Bas legte jedoch noch zweite weitere Treffer nach (77., 88.).

Mahnende Worte von Sinzenich

Andreas Sinzenich hat der Auftritt beim 1:4 in Davensstedt geradezu alarmiert: „So werden wir die Klasse sicher nicht halten“, sagt der Coach des SV Germania Grasdorf. „Und das wäre angesichts des Potenzials im Kader und der Qualität der Konkurrenz ein Unding.“ Doch um in den letzten sechs Spielen in der Bezirksliga 2 überhaupt noch eine Chance auf den Klassenerhalt zu haben, fordert der Trainer die Konzentration auf das Wesentliche: „Jeder muss bis zum Saisonende alles für die Mannschaft geben, selbst wenn er sich mit dem Gedanken an einen Vereinswechsel trägt.“

Genau das haben Trainerkollege Jürgen Willmann und er nämlich als aktuell größtes Defizit ausgemacht: „Es gibt für einige Spieler Angebote, und das sorgt natürlich für Unruhe“, sagt Sinzenich. Das Interesse anderer Vereine an sich sei ja akzeptabel, „aber es könne nicht sein, dass man auf dem Platz den Eindruck hat, dass es einigen völlig egal ist, wie eine Partie ausgeht“. Das Motto dürfe nicht sein: „Wenn es läuft, dann läuft es, wenn nicht, dann nicht.“ Er nehme da insbesondere die erfahrenen Akteure in die Pflicht.

Im Auswärtsspiel am Sonntag (15 Uhr) beim FC Can Mozaik werden die Grasdorfer eine andere Einstellung an den Tag legen müssen. „Da wartet auf uns eine sehr aggressive Riege. Die sind willig und haben ein breites Kreuz“, sagt Sinzenich. „Entscheidend ist aber unsere Einstellung und Leistungsbereitschaft.“ ni



Andreas Sinzenich

Die Trainer werfen hin

Paukenschlag bei Germania Grasdorf: Vor dem Spiel bei Can Mozaik (siehe Bericht unten) haben Andreas Sinzenich und Jürgen Willmann ihr Amt als Trainer mit sofortiger Wirkung zur Verfügung gestellt. Bis zum Abschluss der Saison werden Jürgen Komning, der Coach der Reserve, und Jan Hentze, der einer der erfahrensten Akteure des Fußball-Bezirksligisten ist, die Verantwortung übernehmen. Sinzenich und Willmann kritisierten zuletzt deutlich die Einstellung der Spieler, die Perspektive habe nicht gestimmt. Mehr lesen Sie in der Ausgabe morgen. ub

Tcha-Gnaou trifft nur den Querbalken

Das erste Spiel ohne Jürgen Willmann und Andreas Sinzenich (siehe oben) hat für Germania Grasdorf zwar nicht den erhofften Befreiungsschlag gebracht. Doch mit dem 0:0 in der Bezirksliga 2 beim FC Can Mozaik konnten Klaus Komning und Jan Hentze leben. „Ein Punkt ist mir lieber als gar keiner“, resümierte der momentan verletzte Mittelfeldspieler.

In der ersten Halbzeit taten sich die Germanen gegen die aggressiven, robusten und temperamentvollen Platzherren schwer. „Es war ein bisschen hektisch und zerfahren“, sagte Hentze. Viele Zweikämpfe, Fouls und Freistöße, dazu der permanente Redebedarf der Gastgeber mit geradezu jedermann – „wir haben uns davon anstecken lassen, sind selbst unruhig und wild geworden“, monierte Hentze. „Wir haben viel zu viele lange Bälle gespielt.“ Folgerichtig gab es kaum Chancen. Während Mozaik nach zwei, drei Standards gefährlich wurde, kamen die Grasdorfer kaum zwingend zum Anschluss.

Nach dem Wechsel ließen bei den Platzherren nach und nach die Kräfte nach. Den deutlich frischer wirkenden Germanen boten sich nun immer wieder Räume zum Kontern, der letzte Pass kam aber oft nicht an. Bilal Tcha-Gnaou hatte dennoch eine Riesenchance, traf jedoch nur die Latte. ni

FC Can Mozaik 0
Germ. Grasdorf 0

Germania Grasdorf: Oelmann – Specht, Viebrans, Rovcanin, Ouro-Tagba – Engelhard (57. Zimmermann), Paraskevopoulos, Folprecht, Abazaj (77. Tcha-Gnaou), Cyrus – L. Ferizi

FC Lehrte – TSV Bemerode	0:0
TuS Davenstedt – SF Ricklingen	5:2
Can Mozaik – Germania Grasdorf	0:0
TuS Altwarmbüchen – Godshorn	0:2
Nds. Döhren – TSV Mühlenfeld	2:2
SV Iraklis Hellas – TSV Stelingen	3:4
Fortuna Sachsenross – SuS Sehnde	1:3
Mühlenberger SV – Ramlingen/E. II	3:2

1. Niedersachsen Döhren	25	86:43	57
2. FC Lehrte	25	79:30	55
3. TSV Godshorn	25	57:22	54
4. SV Ramlingen/E. II	26	58:55	41
5. TSV Bemerode	25	52:55	34
6. SV Iraklis Hellas	25	48:60	34
7. TSV Stelingen	25	52:55	33
8. Mühlenberger SV	24	35:47	31
9. FC Can Mozaik	26	46:66	31
10. SuS Sehnde	24	48:44	30
11. TSV Mühlenfeld	25	42:48	30
12. TuS Davenstedt	25	52:70	30
13. Fortuna Sachsenross	26	44:47	29
14. TuS Altwarmbüchen	25	35:46	27
15. Germania Grasdorf	25	41:56	27
16. SF Ricklingen	26	46:77	20

Eine Sache von wenigen Minuten

Fußball: Bezirksliga 2 – Disharmonien führen zu sofortigem Rücktritt von Sinzenich und Willmann

VON JENS NIGGEMEYER

Dass sie in der nächsten Saison nicht weitermachen würden, hatten sie dem Club bereits mitgeteilt. Die Entscheidung für den kurzfristigen Rücktritt fiel indes binnen weniger Minuten: „Nach der ersten Hälfte des Spiels in Davenstedt haben wir in der Halbzeitpause bestimmte Dinge angesprochen, die wir regulieren wollten“, sagt Andreas Sinzenich, bis vor

wenigen Tagen gemeinsam mit Jürgen Willmann Coach des SV Germania Grasdorf. „Aber das hat nicht gefruchtet, weil sie weitergemacht haben wie vorher. Es gibt inzwischen einfach Disharmonien“, gesteht er. Nach Spielschluss habe es keine fünf Minuten gedauert, da seien Willmann und er sich unausgesprochen einig gewesen: „Die Mannschaft hat nur noch eine Chance: Wenn wir gehen. Dann sind die Trainer

schuld, geben ein gemeinsames Feindbild ab – und vielleicht verhilft das den Jungs noch einmal zu dem nötigen Schub, sich aus dem Schlammassel zu ziehen.“

Es sei eine Entscheidung im Interesse des Vereins und der Spieler, betont Sinzenich. „Wenn die Jungs es wirklich wollen, schaffen sie den Klassenerhalt.“ Aber genau um dieses Wollen ging es zuletzt. „Es war eine Entwicklung“, sagt Sinzenich. „Wir als Train-

er sind nicht fehlerfrei. Und es gab sicher Situationen, in denen wir hätten anders reagieren müssen.“ So habe es beispielsweise immer wieder mal Momente gegeben, in denen die Trainer sich für bestimmte Spieler entschieden. Teile der Mannschaft das allerdings anders sahen. „Am Ende hatten wir aber das Gefühl, dass einige der älteren Spieler die jüngeren nicht mehr stützen konnten oder wollten.“ Vielleicht helfe der

Rücktritt dabei, dass sich die Spieler noch einmal zusammenraufen. Sinzenich betont ausdrücklich, dass sie nicht im Bösen gingen.

Andreas Kriete, Mitglied der Spartenleitung, bedauert die Entscheidung: „Die beiden Trainer haben einen guten Job gemacht.“ Zudem sei in der derzeitigen Situation ein Wechsel auf dieser Position immer eine Herausforderung. „Wir schauen jetzt nach vorne und konzentrieren uns voll auf die nächsten Wochen.“ Ziele seien der Klassenerhalt der ersten Herren und der Aufstieg der U 23. „Alles andere ist nebensächlich.“ Eine Aufarbeitung der Saison werde jedoch folgen. Bis zum Saisonende wird die Mannschaft, wie bereits vermeldet, von Klaus Komning und Jan Hentze gecoacht.



Auch für Klaus Komning die nächste Saison hat der Verein die Weichen gestellt. „Erste Herren und U 23 werden künftig von einem Trainer-beziehungsweise Funktionsteam geführt“, erläutert Kriete. Außer dem 55-jährigen Komning gehören Stefan Lücke, Betreuer Ralf Sölter und Teammanager Jürgen Engelhard dazu.

Das erste Spiel unter Komning und Hentze endete beim FC Can Mozaik 0:0. „Es war der Situation entsprechend: Alle haben sich reingehauen“, sagt Hentze. Heute (19 Uhr) erwarten die Germanen den gleichsam abwärtsbedrohten Mühlenberger SV und sind dabei fast schon zum Siegen verdammt. „Fakt ist, dass wir immer alles rausholen müssen, um überhaupt etwas holen zu können“, sagt Hentze.



Ihre Zeit in Grasdorf ist abgelaufen: Andreas Sinzenich (links) und Jürgen Willmann haben bei der Germania ihre Trainerstühle geräumt. Sie wollen einen Impuls geben. Den Kickern von der Ohestraße droht der Abstieg in die Kreisliga. Michelmann

Dunkelheit stoppt die Germania

Fußball: Bezirksliga 2 – Verletzungsbedingte Unterbrechung führt letztlich zu Spielabbruch



Die Grasdorfer um Leutrin Perzi (oben) führen gegen den Mühlbacher SV unter anderem dank dessen Treffer mit 2:0, können jedoch nicht die Punkte ein. Jan Hentze (linkes Bild, rechts) und Klaus Körning sehen eine gute Leistung ihrer EHE. Person (2)

VON JENS NIGGEMEYER

Es läuft die 71. Spielminute. Der SV Germania Grasdorf führt im Nachholspiel gegen den Mühlbacher SV mit 2:0, ist auf dem besten Weg, den im sportlichen Oberbrennkampf so wichtigen Dreier einzufahren. Da kommt es im Mittelfeld bei einem Zweikampf zu einem Zusammenstoß, bei dem sich der Mühlbacher Kapitän Henrik Korning verletzt.

„Er war kurzfristig ohnmächtig und hatte starke Schmerzen“, berichtet Mi-

chael Cichon, der Trainer der Gäste. Mit dem Krankenwagen wird der verletzte acht der Mühlbacher in die Klinik transportiert. Der Referee pfeift die Partie noch einmal ab, um dann zehn Minuten später das Spiel endlich abbrechen zu lassen. Wegen Dunkelheit. „Es ist natürlich ärgerlich, wenn du das Spiel im Grunde gewonnen hast. Allerdings geht die Gesundheit vor“, sagt Jan Hentze, einer der Interimstrainer der Grasdorfer Germania.

Die restliche Geschichte des Spiels ist schnell erzählt.

„Es war eine taktische, bisweilen rickelige und ungeschickte Partie“, resümierte Hentze. Sein Team strukturierte sich gut, war jedoch gütlicher und motivierter. Die frühe Führung durch einen 50-Meter-Schuss von Gernot Poljanec (1.) sorgte für erheblichen Rückenwind. „Wir haben uns einen dauerhaften Ballbesitz geleistet, unsere Keeper war sehr aufmerksam“, schilderte Cichon die Szene. Sie sei typisch gewesen für den Auftritt seiner Schützlinge. „Es war ein absoluter Auftritt meiner Mannschaft.“ Unkonzentriert und

wenig konstruktiv – kurzum: „In meinen Augen geht dieses Spiel klar an die Grasdorfer, selbst wenn wir vor der Pause zwei- oder dreimal die Chance zum Ausgleich hatten.“ Auch den Grasdorfern boten sich vor dem Schwenk weitere erfolgversprechende Möglichkeiten. „Da haben wir allerdings nicht gut zu Ende gespielt“, räumt Hentze ein.

Nach Wiederanpfiff hatgeteilt die Gastgeber an die konzentrierte Leistung der ersten 45 Minuten an. „Wir wollten unbedingt das zweite Tor

und wir wollten diesen Sieg“, sagt Hentze. Als Leutrin Perzi dann nach knapp einer Stunde auf 2:0 erhöht (61.), schien der Plan von Hentze und seinem Trainingskollegen Klaus Körning aufzugehen; es hätte, das „die tatsächlichen Vorgaben gut umgesetzt“ werden seien. Sein Mühlbacher Pendant Cichon korrigierte hingegen: „Wir waren wirklich schlecht.“

Weitere Bilder auf haz.sportbuzzer.de und np.sportbuzzer.de

Mit Einstellung und Willen

Fußball: Bezirksliga 2 – Germanias neue Trainer fordern Grundtugenden ein



Mit diesem Trio an der Seitenlinie wollen die Grasdorfer Germanen den Klassenerhalt realisieren: Klaus Komning (von links), Jürgen Engelhard und der zurzeit verletzte Spieler Jan Hentze sind angesichts der jüngsten Leistungen auch zuversichtlich. Person

VON JENS NIGGEMEYER

Im Grunde sind die Trainer und Spieler des SV Germania Grasdorf schwer enttäuscht darüber, dass der engagierte Auftritt im Nachholspiel gegen den Mühlenberger SV nicht mit dem verdienten Dreier belohnt worden ist. „Der Sieg wäre so wichtig gewesen“, sagt Coach Klaus Komning. Doch der Spielabbruch wegen Dunkelheit machte den Gastgeber kurz vor Schluss einen fetten Strich durch die Rechnung.

„Ich rechne damit, dass die Partie nun neu angesetzt wird“, sagt der 55-Jährige.

Weil den Germanen diese drei Punkte auf dem Konto fehlen, ist der Druck vor dem Spiel am Sonntag (15 Uhr) gegen den TuS Altwarmbüchen noch ein Stück gewachsen. „Klar ist: Wir haben noch fünf Spiele, und daraus werden wir mindestens noch neun Punkte brauchen“, sagt Komning. Die zuletzt gezeigten Leistungen hätten ihm allerdings Mut gemacht. „Ich bin wirklich sehr zufrieden,

weil die Jungs die taktischen Anweisungen umgesetzt haben. Die kämpferische Einstellung war top. Die Spieler haben auch die einfachen Wege gemacht, die wehtun.“ Nur so – mit Leidenschaft und Teamgeist – werde sich die Mannschaft retten können. „Ordnung und Disziplin sind das A und O“, betont Komning. „Dazu kommen die richtige Einstellung und der absolute Willen. Großartig an irgendwelchen Schrauben herumzudrehen, bringt in der uns verbleiben-

den kurzen Zeit nichts.“ Offensichtlichste Veränderung: Die Mannschaft spielte in einem 4-2-3-1, und Sanel Rovcanin ist in die Innenverteidigung gerückt. „So stehen wir stabiler“, sagt Komning.

Pikanterweise hat es auch bei den Gästen einen Trainerwechsel gegeben. Andreas Sommer, zuvor Coach der Altwarmbüchener Zweitvertretung, hat Darijan Vlaski abgelöst. „Wir schauen aber nur auf uns, wollen unser Ding durchziehen“, betont der Grasdorfer Trainer.

01

TSV Mühlenfeld – SV Iraklis Hellas	4:0
Germ. Grasdorf – Altwarmbüchen	0:0
SF Ricklingen – FC Lehrte	1:6
Mühlenberger SV – Davenstedt	3:2
Fort. Sachsenross – Ramlingen/E. II	4:0
Godshorn – Niedersachsen Döhren	1:0
TSV Bemerode – FC Can Mozaik	3:0

1. FC Lehrte	26	85:31	58
2. Niedersachsen Döhren	26	86:44	57
3. TSV Godshorn	26	58:22	57
4. SV Ramlingen/E. II	27	58:59	41
5. TSV Bemerode	26	55:55	37
6. TSV Stelingen	26	55:57	36
7. Mühlenberger SV	25	38:49	34
8. SV Iraklis Hellas	26	48:64	34
9. TSV Mühlenfeld	26	46:48	33
10. Fortuna Sachsenross	27	48:47	32
11. FC Can Mozaik	27	46:69	31
12. SuS Sehnde	25	50:47	30
13. TuS Davenstedt	26	54:73	30
14. TuS Altwarmbüchen	26	35:46	28
15. Germania Grasdorf	26	41:56	28
16. SF Ricklingen	27	47:83	20

Die Punkteteilung hilft keinem

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf und TuS Altwarmbüchen trennen sich torlos



Maximal ist es ein kleiner Schritt, den Stravros Paraskevopoulos (links, gegen Altwarmbüchen Philipp Hackbarth) und die Grasdorfer Germania im Heimspiel gegen den Rivalen im Kampf um den Klassenerhalt mit dem torlosen Unentschieden machen. Person

VON JENS NIGGEMEYER

„Das ist zum Leben zu wenig und zum Sterben zu viel“, brachte Klaus Komning seine Gefühlslage nach dem 0:0 gegen den TuS Altwarmbüchen auf den Punkt. „Die letzten Procente haben mir heute gefehlt“, monierte der Coach von Germania Grasdorf nach der desillusionierenden Nullnummer auf eigenem Platz. „In den restlichen Spielen müssen wir jetzt voll ins Risiko gehen.“

Genau das trauten sich die Grasdorfer gestern Nachmit-

tag nicht. Obwohl die Defensive erneut bemerkenswert stabil stand, ging nach vorn diesmal nicht viel. „Klar ist es positiv, dass man bei unserer Viererkette nie das Gefühl hat, dass etwas anbrennt“, meinte er nach dem dritten Spiel ohne Gegentor in Serie. „Auch die Sechser machen einen guten Job.“ Im Vorwärtsgang fehlte es jedoch diesmal an allem: Ohne Esprit, ohne Tempo und ohne Durchsetzungsvermögen blieb die Offensive der Gastgeber lediglich ein laues Lüftchen. „Das war einfach

harmlos“, resümierte Komning ehrlich. „Heute müssen wir uns nicht ärgern, hundertprozentige Chancen ausgelassen zu haben – es gab nämlich keine“, konstatierte er. Allerdings eben auch nicht aufseiten der ebenso clever und konsequent verteidigenden Gäste. „Deshalb

war es eben ein typisches 0:0-Spiel“, sagt der Grasdorfer Trainer. Eine Partie ohne klare Chancen, ohne Höhepunkte, ohne offenes Visier. Die Gäste hatten nur eine nennenswerte Möglichkeit in der 24. Minute, die Lukas Oelmann parierte. Die Germanen brachten im Vor-

wärtsgang durch Carsten Folprechts Freistoß (33.) und einen Acht-Meter-Schuss von Leutrim Ferizi (55.) ebenfalls nicht viel zustande. Zum Schluss habe auch er das letzte Risiko gescheut, gab Komning zu – trotz gelb-roter Karte gegen einen TuS-Spieler (86.). „Angesichts der anderen Ergebnisse haben wir den Punkt genommen.“ Ob der etwas wert, darf bezweifelt werden.

Germ. Grasdorf – TuS Altwarmbüchen 0:0

Germania Grasdorf: SV Germania Grasdorf: Oelmann – Specht, Rovcanin, Viebrans, Ouro-Tagba – Engelhard (46. Zimmermann), Paraskevopoulos, Folprecht, Abazaj, Cyrus – L. Ferizi



Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de

Warum nicht in Döhren?

Fußball: Bezirksliga 2 – Komning rechnet: Germania braucht neun Punkte



Dreimal müssen Leutrim Ferizi (rechts) und seine Mitspieler von Germania Grasdorf noch über mehr Tore als der Gegner jubeln – dann dürfen sie den Klassenerhalt geschafft haben. Das zumindest glaubt ihr Trainer Klaus Komning. Person

VON JENS NIGGEMEYER

Vier Spiele bleiben Germania Grasdorf noch, um Platz zwölf und damit das rettende Ufer in der Bezirksliga 2 zu erreichen. Dafür muss der Tabellenvorletzte gegenüber der Konkurrenz drei Punkte aufholen. Folgende Stationen erwarten das Team von Klaus Komning und Jan Hentze noch: Am Sonntag (15 Uhr) geht es zum Titelaspiranten Niedersachsen Döhren, da-

nach folgen die Heimspiele gegen den Mühlenberger SV und den SV Iraklis Hellas sowie das Saisonfinale bei SuS Sehnde. „Für das Spiel in Döhren bin ich entspannt“, bekennt Komning. „Wir sind dort Außenseiter, haben aber auf jeden Fall die Chance, etwas mitzunehmen.“

Nach dem 0:0 gegen den TuS Altwarmbüchen hatte er angekündigt, in den finalen Partien „voll ins Risiko zu gehen“. Das gilt natürlich auch

für die Aufgabe bei einem Spitzenteam wie dem aus Döhren. Beim 1:0 gegen Tabellenführer TSV Godshorn und beim 2:2 gegen den FC Lehrte haben die Grasdorfer bewiesen, dass sie in der Lage sind, gegen jeden Gegner dieser Liga zu punkten. „Wir können sicher auch gegen Döhren gewinnen, wenn alles passt“, sagt Komning. Die Situation komme seinen Schützlingen vielleicht sogar ein bisschen entgegen. „Die

haben doch genauso Druck wie wir, stehen unter Zugzwang, dürfen sich keinen Ausrutscher mehr erlauben und müssen gewinnen. Also werden sie offensiv spielen.“ Das biete die Chance, sie nach Balleroberungen eventuell etwas ungeordnet zu erwischen: „Da geht etwas.“

Es seien noch zwölf Punkte zu vergeben, „neun davon brauchen wir – und die holen wir uns auch“, gibt sich Komning kämpferisch.

Frühes Tor tut richtig gut

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf besiegt favorisierte Döhrener

VON JENS NIGGEMEYER

Mit einem 2:1 (1:0) bei Niedersachsen Döhren hat Germania Grasdorf seine Chancen auf den Klassenerhalt gewahrt – und den Gastgebern zugleich den letzten Funken Resthoffnung auf die Meisterschaft genommen. „Das war ein geschlossener guter Auftritt der Mannschaft“, resümierte Mittelfeldspieler Jan Hentze, der die Germania diesmal als alleiniger Trainer betreute, weil Klaus Komming zur selben Zeit die U23 coachte. „Und der Sieg geht absolut in Ordnung.“

Die Gäste agierten abwartend, überließen den Döhrenern die Initiative, attackier-

ten auf Höhe der Mittellinie clever. „Wir wussten um die Spielstärke des Gegners, haben es aber geschafft, ihn nie seinen Rhythmus finden zu lassen“, lobte Hentze. Die Germanen standen kompakt, verengten geschickt die Räume, verschoben gut und wirkten enorm aggressiv in den Zweikämpfen. „Und wir haben immer wieder Nadelstiche setzen können.“ Einer

davon führte zum frühen 1:0 durch Stavros Paraskevopoulos (8.). „Das tat uns natürlich gut und hat die nötige Sicherheit gegeben“, betonte Hentze. Die Döhrener bissen sich am perfekt arbeitenden Grasdorfer Bollwerk die Zähne aus, aus dem Spiel heraus fehlten den Gastgebern die Mittel. „Gefährlich wurde es lediglich bei Standards“, sagte Hentze. Zweimal aller-

dings brannte es lichterloh: „Da haben wir im letzten Moment auf der Linie klären müssen.“ Auf der anderen Seite hatten Leutrim Ferizi (32.), Michael Puch (37) und Sanel Rovcanin (42.) die Chance, um zu erhöhen.

Auch in Hälfte zwei behielten die Gäste den Favoriten in Schach. Nachdem Paraskevopoulos allein vor dem Tor noch die Kaltblütigkeit gefehlt hatte (70.), schlug kurz vor Schluss Leutrim Ferizi zu (85.). Der Anschlussstreifer durch Tim Finkeldey hatte keine Folgen mehr (90.).

Nds. Döhren – Germania Grasdorf 1:2

Germania Grasdorf: Oelmann – Viebrans, Specht (46. Fricke), Rovcanin (80. C. Ferizi), Ouro-Tagba – Cyrus, Folprecht, Paraskevopoulos, Abaza, Puch (65. Engelhard) – L. Ferizi
Tore: 0:1 Paraskevopoulos (8.), 0:2 L. Ferizi (85.), 1:2 Finkeldey (90.).



Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de



Der Kreisliga entgegen taumeln? Das ist die Sache nicht von Marco Cyrus (links) – selbst wenn es in dieser Szene den Anschein hat. Um den Abstieg zu verhindern, räumen seine Grasdorfer auch Spitzenteams wie Niedersachsen Döhren aus dem Weg. Person

Ramlingen/E. II – TSV Stellingen	1:2
SF Ricklingen – TSV Bemerode	0:4
TuS Altwarmbüchen – Can Mosaik	1:1
Nds. Döhren – Germania Grasdorf	1:2
Iraklis Hellas – TSV Godshorn	2:3
SuS Sehnde – TSV Mühlenfeld	5:2
Davenstedt – Fortuna Sachsenross	1:0
FC Lehrte – Mühlenberger SV	7:1

1. FC Lehrte	28	97:33	64
2. TSV Godshorn	28	66:24	63
3. Niedersachsen Döhren	28	89:49	57
4. SV Ramlingen/E. II	28	59:61	41
5. TSV Bemerode	27	59:55	40
6. TSV Stellingen	27	57:58	39
7. TuS Davenstedt	28	58:75	36
8. SV Iraklis Hellas	27	50:67	34
9. Mühlenberger SV	27	39:61	34
10. SuS Sehnde	26	55:49	33
11. TSV Mühlenfeld	27	48:53	33
12. Fortuna Sachsenross	28	48:48	32
13. FC Can Mosaik	28	47:70	32
14. Germania Grasdorf	27	43:57	31
15. TuS Altwarmbüchen	28	37:52	29
16. SF Ricklingen	28	47:87	20

Cyrys geht als Zweiter von Bord

Fußball: Landesliga und Bezirksliga 2, Nachholspiele – Germane wechselt zum Koldinger SV

VON JENS NIGGEMEYER
UND BENJAMIN GLEUE

Jetzt gilt es: Für Germania Grasdorf (31 Zähler) steht mit dem Heimspiel-Doppelpack heute um 18.45 Uhr gegen den Mühlenberger SV und nach Pfingsten gegen Iraklis Hellas (beide 34) sowie dem Finale bei SuS Sehnde (33) der Endspurt in der **Bezirksliga 2** an. „Wenn wir defensiv weiterhin so kompakt und konstant arbeiten, dann halten wir die Klasse“, betont Interimstrainer Jan Hentze.

Gerade dem Duell mit den Mühlenbergern blicken die Germanen mit einer besonderen Form der Motivation entgegen: „Wir wollen die drei Punkte, die man uns im Grunde weggenommen hat, unbedingt wiederhaben“, erinnert Hentze an das 2:0 vor zwei Wochen, das kurz vor Schluss nach einer längeren, verletzungsbedingten Unterbrechung mangels Flutlicht abgebrochen werden musste. „Die Jungs sind heiß wie Frittenfett.“ Allerdings brauchen auch die Gäste aktuell jeden Punkt. Zuletzt kassierte der MSV daheim gegen den TSV Godshorn (0:5) und auswärts beim FC Lehrte (1:7) zwei saftige Packungen, wirkt also angeschlagen. „Wir schauen nur auf uns“, betont Hentze. „Wie und mit wem die spielen, das ist uns wirklich scheißegal.“

Dass in dieser engen Liga jeder jeden schlagen kann, sei bekannt. „Wir können alle drei Begegnungen für uns entscheiden. Es geht aber nur mit der nötigen Aggressivität sowie als Einheit. Jeder muss bereit sein, auch Wege umsonst zu machen“, fordert Hentze. Ziel sei es, erneut die Null zu halten und immer wieder Konter zu setzen. Es gibt jedoch Personalprobleme: Beim 2:1 in Döhren mussten Dennis Specht und Sanel Roccanin verletzt ausgewechselt werden. „Sanel fällt mit einem Bänder-

teillabriss am Fuß bis Saisonende aus, Dennis hat muskuläre Probleme, will aber auf die Zähne beißen“, verrät Hentze. Dazu muss auch Michael Puch, er ist angeschlagen, passen. Mit Leonhard Fricke steht zumindest in den Spielen gegen Iraklis Hellas und in Sehnde ein routinierter Ersatz bereit, und auch Hentze will nach seiner Verletzungspause noch einmal einsteigen. „Vielleicht kann ich den Jungs helfen“, sagt er.

Hentze kann sich durchaus vorstellen, auch in der nächsten Saison bei der Ger-

mania tätig zu sein – „und das unabhängig von der Spielklasse“, betont er. Allerdings eher als Trainer an der Seite von Komning, weniger als Spieler. „Ich lasse meinen Pass aber in Grasdorf, wenn Not am Mann ist.“

Nicht mehr dabei sein werden Carsten Folprecht, der zum SV Ramlingen/Ehlershausen wechselt, und Marco Cyrys, den es in dieselbe Spielklasse zieht – allerdings zum Koldinger SV. „Marco möchte etwas Neues probieren und kennt dort viele Spieler“, bringt Hentze Verständnis für die Entschei-

dung auf. Bei Folprecht sei das Engagement ohnehin lediglich auf ein Jahr angelegt gewesen. Die Gespräche bei anderen Spielern gestalteten sich schwierig. „weil wir halt noch nicht wissen, wo wir in der kommenden Saison spielen“, sagt Hentze.

Michael Wehmann, Trainer des FC Eldagsen, und seinen Kollegen Kurz Becker vom SV Ramlingen/Ehlershausen verbindet seit vielen Jahren eine Fußballfreundschaft. In dieser **Landesliga**-Saison haben sie sich regelmäßig ausgetauscht und gegenseitig Tipps zu den jewei-

ligen Gegnern gegeben. Vor dem heutigen Vergleich wird es aber keinen Austausch geben – schließlich treffen beide Teams im Nachholspiel aufeinander. Anpfiff in Ramlingen ist um 18.45 Uhr.

Anders als noch am Sonntag bei der bitteren 1:2-Niederlage gegen den SV Bavenstedt hat Wehmann wieder einige Akteure mehr zur Verfügung. Torjäger Steve Gode kann wieder in der Offensive wirbeln, in der Viererkette dürfte Paul Nieber auflaufen. Verzichten muss der Coach hingegen auf Dominik Trotz (Urlaub).



Er wirft sich in der nächsten Saison nicht mehr für Germania Grasdorf in die Zweikämpfe: Marco Cyrys (links) wechselt zum Koldinger SV – der Nachbar hat den Aufstieg in die Landesliga geschafft. Person

Jan Hentze behält vom Punkt die Nerven

Fußball: Bezirksliga 2 – Germanen holen immerhin einen Punkt gegen den Mühlenberger SV

VON JENS HIGGEMEYER

Zum erhofften Sieg hat es für Germania Grasdorf nicht gereicht, obwohl bereits das spätere Strafbüßer Jan Hentze im Nachspiel gegen den Mühlenberger SV nach vier großer Bedeutung sein. „Wer weiß schon, was das mal gut ist“, sagte Coach Klaus Koenig nach dem 2:2 (1:1). Mit diesem einen Punkt verdrängte die Germania insoweit das punktgleiche FC Cas Mosaik vom Relegationsplatz in der Bezirksliga 2.

Zunächst lief es nach Plan. Wie haben kompakt gestanden. Die Räume eng gemacht, sind ab der Mittelreihe aggressive drängelnde und haben auf Konter und Standards gelassen“, berichtete Koenig. Per Kopfball erzielte Carsten Folprecht in

der 14. Minute das Führungstor für die Germanen. Danach machte den Gegenseiten ihre große Motivation einen Strich durch die Rechnung bei Beenden, sich die durch den Spieldruck vor zwei Wochen verlorenen drei Zähler wiedermachen, liefen die

Gastgeber heiß und verbeten etwas ihre Linie. „Die Jungs wollten auf einmal mehr – sie wollten zu viel“, ärgerte sich Koenig. „So haben wir dem Gegner Räume gegeben.“ Das benutzten die Mühlenberger durch Arren Bannin mit dem 1:1 (27).

In der Halbzeitpause wechselte Koenig, seine Elf wieder zu zupacken. Nun wollen die Grasdorfer wieder ein ergebnisreiches Netz im Mittelfeld, verschoben gut. Neben aggressive und schalteten nach Ballbesitzungen nach an. Dann passierte aber das,

was nicht passieren durfte: „Wir haben einen Konter getroffen.“ Nach dem Tor der Gäste zum 2:2 durch Robert Sieck (81) stand die Germania am Abgrund. „Die Mannschaft aber tolle Moral bewiesen. Es war in der Folge ein Spiel auf ein Sie“, sagte Koenig. Doch die Germanen nutzten ihre Möglichkeiten nicht. Sie hatten jedoch auch Glück, als die Mühlenberger nur den Pfosten trafen. Für das Happy End sorgte Jaker Hentze, der einen an Mateus Alzaga verursachten Elfmeter verwandelte (90).

Germania Grasdorf – Mühlenberger SV 2:2

Germania Grasdorf: Oelmann – Alzaga, Specht, Verbren, Ours-Igla (75, Hentze) – Crys, Folprecht, Parakevopoulos, Seemann, Ziegler – L. Feroj (88, C. Feroj)
Yves: 18 Folprecht (14), 11 Bannin (27), 1/2 Sieck (81), 22 Hentze (90), Foukretier

Platz	Team	Punkte	Siege	Unent.	Nied.	Tore
1.	FC Mosaik	27	9	9	0	34:10
2.	FC Mühlenberg	24	8	8	0	28:14
3.	Germania Grasdorf	22	7	8	1	28:18
4.	FC Mühlenberg	20	6	8	0	21:11
5.	FC Mosaik	19	6	7	0	20:11
6.	FC Mosaik	18	5	8	1	20:11
7.	FC Mosaik	17	5	7	0	19:11
8.	FC Mosaik	16	5	6	1	18:11
9.	Mühlenberger SV	15	4	7	1	17:11
10.	FC Mosaik	14	4	6	0	16:11
11.	FC Mosaik	13	4	5	0	15:11
12.	FC Mosaik	12	3	6	1	14:11
13.	FC Mosaik	11	3	5	0	13:11
14.	FC Mosaik	10	3	4	0	12:11
15.	FC Mosaik	9	2	5	0	11:11
16.	FC Mosaik	8	2	4	0	10:11

Eine gewisse Anspannung ist schon da

Der nächste Spieltag in der Bezirksliga 2 könnte für Germania Grasdorf (32 Punkte) derjenige werden, an dem sich die sportliche Zukunft entscheidet. Denn die Konstellation erscheint günstig: Während das Team von Klaus Komning und Jan Hentze am Sonntag (15 Uhr) den direkten Konkurrenten SV Iraklis Hellas (34) empfängt, haben es drei weitere Rivalen im Kampf um den Klassenerhalt mit Spitzenmannschaften zu tun. SuS Sehnde (31) etwa, das drei Punkte abgezogen bekommen hat, gegen diese Entscheidung aber Einspruch einlegen wird, muss bereits einen Tag zuvor beim TSV Godshorn ran. „Wir haben noch zwei Patronen“, sagt Komning. „Und mit denen wollen wir treffen.“

Obwohl der Druck spürbar sei, gehe er optimistisch an die restlichen Aufgaben heran: „Klar gibt es eine gewisse Anspannung“, gesteht Komning. „Das muss aber auch so sein. Die Stimmung ist gut. Die Spieler trainieren engagiert und konzentriert – wir sind fokussiert und gut gerüstet“, betont der Coach.

Allerdings müssen Sanel Rovcanin und Michael Puch verletzt zuschauen. „Vor allem Sanel's Ausfall als Abwehrchef ist ein herber Verlust. Aber weil Leonhard Fricke wieder da ist, muss ich in der Viererkette nicht groß umbauen“, verrät Komning. Auch Hentze stehe zur Verfügung, zumindest als Joker. „Er ist auf jeden Fall einsetzbar. Und mit seinen Qualitäten kann er immer Impulse setzen und Spiele entscheiden“, sagt Komning, der absolut überzeugt von seiner Mannschaft wirkt: „Wir brauchen diesen Heimsieg, wir wollen diesen Heimsieg und wir holen uns diesen Heimsieg.“ Dabei spiele es gar keine Rolle, wer als Kontrahent auf der anderen Seite stehe. „Der Gegner ist mir völlig egal. Das ist unser Endspiel – und das müssen wir gewinnen“, betont der Trainer. ni

TSV Fortuna/S. – FC Lehrte	0:5
Godshorn – SuS Sehnde	4:0
TuS Altwarmbüchen – TSV Bemerode	3:1
Mühlenberger SV – SF Ricklingen	4:0
Stelingen – Davenstedt	3:0
TSV Mühlenfeld – Ramlingen-E. II	4:2
Grasdorf – SV Iraklis Hellas	4:3
Can Mozaik – Nds. Döhren	4:1

1. FC Lehrte	29	102:33	67
2. TSV Godshorn	29	70:24	66
3. Sp/Vgg. Nds. Döhren	29	90:53	57
4. TSV Stelingen	29	60:60	42
5. TSV Bemerode	29	62:60	41
6. SV Ramlingen-E. II	29	61:65	41
7. TSV Mühlenfeld	29	54:55	39
8. Mühlenberger SV	29	45:63	38
9. TuS Davenstedt	29	58:78	36
10. Germania Grasdorf	29	49:62	35
11. FC Mozaik Spör	29	51:71	35
12. SV Iraklis Hellas	28	53:71	34
13. TSV Fortuna/S.	29	48:53	32
14. TuS Altwarmbüchen	29	40:53	32
15. SuS Sehnde	28	57:55	31
16. SF Ricklingen	29	47:91	20

So geht es weiter – Donnerstag, 26. Mai, 19 Uhr: SuS Sehnde – SV Iraklis Hellas; Sonntag, 29. Mai, 15 Uhr: Niedersachsen Döhren – TuS Altwarmbüchen, SV Iraklis Hellas – FC Can Mozaik, SuS Sehnde – Germania Grasdorf, SV Ramlingen/E. II – TSV Godshorn, SF Ricklingen – Fortuna Sachsenross, FC Lehrte – TSV Stelingen, TuS Davenstedt – TSV Mühlenfeld, 15.15 Uhr: TSV Bemerode – Mühlenberger SV

Germanen dürfen hoffen

Fußball: Bezirksliga 3 – Grasdorfer 4:3-Sieg Garant für Showdown in Sehnde



Viele Hunde können des Hasen Tod sein: Stavros Paraskevopoulos (links) wird von zwei Hellas-Spielern bedrängt und versucht, den Ball zu behaupten. Person

VON JENS NIGGEMEYER

Mit einem 4:3-Heimerfolg gegen den SV Iraklis Hellas hat der SV Germania Grasdorf sich eine gute Ausgangsposition verschafft, um sich beim Showdown in Sehnde am nächsten Sonntag ein weiteres Jahr Zugehörigkeit zur Bezirksliga 2 zu sichern.

„Es war ein verdienter Erfolg, auch wenn wir am Schluss wegen der Gegentore noch ein wenig zittern mussten“, bilanzierte Germanen-Trainer Klaus Komning. Sein Gegenüber Ilias Symeonidis sah die Grasdorfer ebenfalls zurecht vorn: Allerdings klagte der Hellas-Trainer über eine „katastrophale Schiedsrichter-Leistung“: „Dessen Entscheidun-

gen fielen 90:10 zugunsten der Grasdorfer aus.“ Auch Komning räumte ein, dass von Beginn an Hektik im Spiel war: „Dazu haben aber Spieler, Trainer und Fans von Iraklis nicht unmaßgeblich beigetragen“, sagte der Grasdorfer Coach. „Neun gelbe Karten gegen Iraklis, vier gegen die Germania, dazu Gelb-Rot für Clirim Ferizi (90., Grasdorf) und Panagiotis Ninatsakis (90., Iraklis)

sind ein Beleg dafür, wie heftig es zugeht“, relativierte Komning.

Sportlich gesehen ging der Plan der Hausherrn auf. „Wir haben die Räume eng gemacht und auf Fehler gelauert.“ Und diese kamen: Den ersten Patzer bestrafte Leutrim Ferizi mit dem frühen 1:0 (9.). Auch das 1:1 durch Nikolaos Zervas (16.)

brachte die Germanen nicht aus dem Tritt. „Wir sind konzentriert geblieben.“ Das klappte blendend: Ferizi (26.), Marco Cyrys (28.) und Carsten Folprecht (50.) schossen eine 4:1-Führung heraus. Im direkten Gegenzug brachte Dimitrios Maniopoulos die Gäste wieder heran (51.). Dann leisteten sich die Grasdorfer doch noch einen Fauxpas, den Alexandros Panagiotidis zum Anschlussstreifer nutzte (75.). „Klar, hatte ich danach Angst, dass noch etwas passiert, aber die Jungs haben nichts mehr anbrennen lassen“, resümierte Komning erleichtert.

Germania Grasdorf – SV Iraklis Hellas 4:3

Germania Grasdorf: Oelmann – Specht, Fricke, Viebrans, Ouro-Tagba – Cyrys, Paraskevopoulos, Folprecht (83. Awdi), Hentze (75. C. Ferizi), Abazaj – L. Ferizi; **Tore:** 1:0 L. Ferizi (9.), 1:1 Zervas (16.), 2:1 L. Ferizi (26.), 3:1 Cyrys (28.), 4:1 Folprecht (50.), 4:2 Maniopoulos (51.), 4:3 Panagiotidis (75.); **Gelb-Rot:** Clirim Ferizi (90., SV Germania Grasdorf), Panagiotis Ninatsakis (90., SV Iraklis Hellas)



Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de



So wie hier mit dem Ball auch bei der Klassenerhaltsfeier zu tanz - das wäre was für Grasdorfs Leutrim Ferizi. Person

Komning kann Klasse halten und aufsteigen

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania peilt drei Punkte an

VON JENS NIGGEMEYER

Um ganz sicher zu gehen, braucht der SV Germania Grasdorf beim Saisonfinale in der Fußball-Bezirksliga 2 noch einen Punkt. „Wir können aber nicht auf Unentschieden spielen“, sagt Coach Klaus Komning vor dem „Endspiel“ am Sonntag um 15 Uhr bei SuS Sehnde. „Also gehen wir voll auf Sieg.“ Genau diesen peilen jedoch auch die Hausherren an, deren Ausgangslage allerdings noch einen Tick schlechter ist. „Es geht also für beide um alles. Da spielen auch die Nerven eine Rolle.“

Beim ersten Aufeinander-

treffen vor einigen Wochen gewannen die Grasdorfer knapp mit 1:0. „Es war von beiden Seiten ein ganz, ganz schlechtes Spiel“, erinnert sich Komning und spricht von einem „schlimmen Niveau“. „Ich gehe stark davon aus, dass beide diesmal viel besser spielen werden.“

Der Germanen-Coach, der unter der Woche verstärkt den Torabschluss trainieren ließ, gibt sich zuversichtlich: „Alle sind euphorisch, wollen dieses Ziel unbedingt erreichen, wirken auch gar nicht ängstlich.“

Fehlen werden die verletzten Sanel Rovcanin und Michael Puch sowie die gesperr-

ten Mateusz Abazaj und Clirim Ferizi. „Wir werden aber eine starke Elf auf dem Platz haben, die sich zerreißen wird“, verspricht Komning.

Der Coach steht am Sonntag gleich doppelt unter Druck. Denn noch vor dem Spiel in Sehnde möchte er ab 13 Uhr mit der U 23 im Spitzenspiel beim FC Neuwarmbüchen II in die 2. Kreisklasse aufsteigen.

 **Zwischenergebnisse vom Auf- und Abstiegskampf in der Bezirksliga 2 finden Sie am Sonntag ab 15 Uhr auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de.**

SUS Sehnde – SV Iraklis Hellas	2:4
Nds. Döhren – TuS Altwarmbüchen	0:3
SV Iraklis Hellas – Cam Mosaik	2:2
SUS Sehnde – Grasdorf	0:0
Ramlingen-E. II – Godshorn	1:5
Davenstedt – TSV Mühlenfeld	2:3
FC Lehrte – Stellingen	4:0
SF Ricklingen – Fortuna Sachsenross	0:6
TSV Bemerode – Mühlenberger SV	4:2

1. FC Lehrte	30	106:33	70
2. TSV Godshorn	30	75:35	69
3. SpVgg Nds. Döhren	30	90:56	57
4. TSV Bemerode	30	66:62	44
5. TSV Mühlenfeld	30	57:57	42
6. TSV Stellingen	30	60:64	42
7. SV Ramlingen-E. II	30	62:70	41
8. SV Iraklis Hellas	30	59:75	38
9. Mühlenberger SV	30	47:67	38
10. Germania Grasdorf	30	49:62	36
11. FC Mosaik Spor	30	53:73	36
12. TuS Davenstedt	30	60:81	36
13. TSV Fortuna Sachsenross	30	54:53	35
14. TuS Altwarmbüchen	30	40:53	35
15. SUS Sehnde	30	59:59	32
16. SF Ricklingen	30	47:97	20



Der Grasdorfer Mirco Burdt (rechts) hat die Lufthoheit, die Sehn-der können seiner Sprunggewalt nichts entgegensetzen. Bork

Germanen jubeln in Sehnde

Fußball: Bezirksliga 2 – Unentschieden bei SuS bedeutet Klassenerhalt

VON DIRK DREWS

Nur ein einjähriges Intermezzo hat Spiel und Sport Sehnde in der Bezirksliga 2 gegeben, denn nach dem 0:0 im finalen Spiel gegen den SV Germania Grasdorf muss der Aufsteiger als Vorletzter mit 32 Punkten wieder zurück in die Kreislige. Da auf dem Relegationsrang der TSV Fortuna/Sachsenross Hannover mit 35 Punkten über die bessere Tordifferenz verfügt, würden auch die drei am grünen Tisch verlorenen Punkte SuS nicht mehr helfen. „Deshalb haben wir inzwischen den Protest gegen das Urteil zurück-

gezogen“, erklärte der sportliche Leiter Andreas Janzki.

Während nach der Partie im Waldstadion beim SuS-Anhang Tristesse herrschte, gab es bei den Germanen Grund zum Jubeln: Das Unentschieden in Sehnde bedeutete den Ligaerhalt für die Elf von Trainer Klaus Komning, dessen Riege den zehnten Rang im Abschlussklassament belegte – allerdings nur mit einem Punkt

Vorsprung auf die direkten Abstiegsplätze. „Das hatten wir haarscharf auf den Punkt genau so berechnet“, meinte mit ironischen Unterton Komning, der mit der ersten Germanen-Riege den Abstieg verhinderte, aber mit der Reserve nach dem Remis gegen den FC Neuwarmbüchen II den Aufstieg verpasste.

In Sehnde hätte das Happy-End für die Germanen

fast nicht stattgefunden. Nachdem die Grasdorfer die Partie vor 200 Zuschauern lange Zeit dominiert und dabei gute Chancen von Marco Cyrys (5.) und Leutrim Ferizi (9.) herausgearbeitet hatten, besaß Patrick Glage fünf Minuten vor Schluss für SuS die Gelegenheit zum 1:0, vergab sie jedoch.

„Wir werden jetzt einen Neuanfang starten und versuchen, sofort wieder zurückzukommen“, bekräftigt SuS-Coach Michael Spiegel.

SuS Sehnde – Germania Grasdorf 0:0

Germania Grasdorf: Oelmann – Folprecht, Fiebranz, Ahmi-Avdi, Ouro-Tagba – Paraskevopoulos, Hentze (75. Asare) – Seemann, Cyrys – Puch (90. Sölter) – Ferizi

 Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de

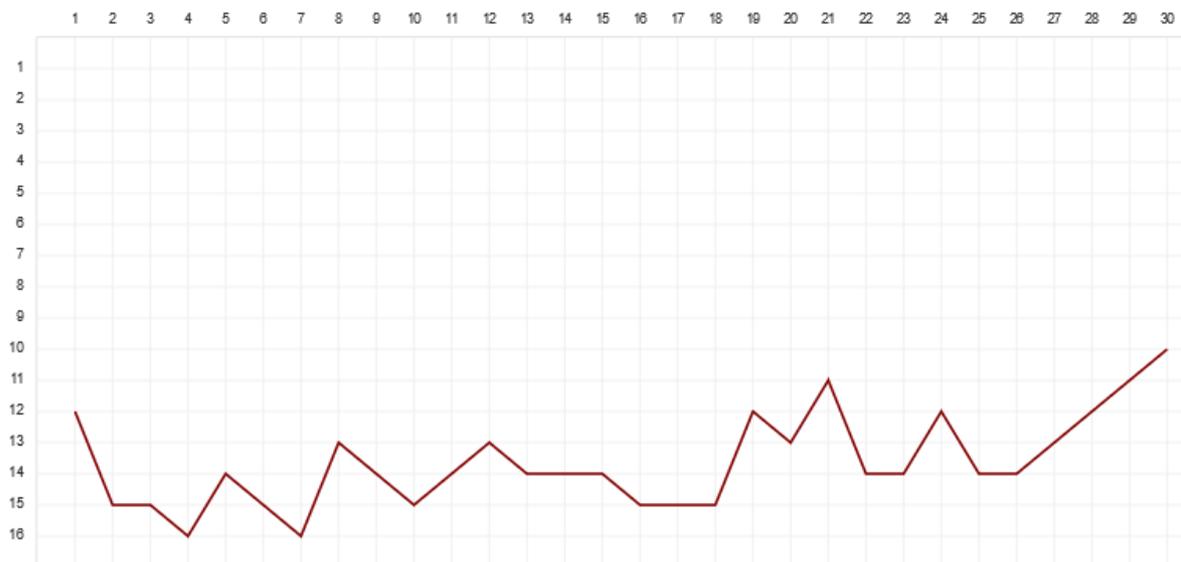
Nicht nur Abstiegskampf: Germanen feiern Meisterteams



Eine der drei Grasdorfer Meisterteamschaften im Erwachsenenbereich ist die U11. Die Alt Herren der Germanen dominieren die Runde in der Kreisliga 2 – von 28 Begegnungen entscheiden sie 16 für sich, spielen darüber hinaus zweimal unentschieden, privat

keine Frage, die Fußball-Saison 2015/16 stand bei den Grasdorfer Germanen in erster Linie im Zeichen des Abstiegskampfes. In den die 1. Herren in der Bezirksliga bis zum Schluss verwickelt war. Doch an der Oberrstraße konnte man sich nicht Maß darüber freuen, dass dieses Team auf der Zielgeraden noch den Klassenerhalt geschafft hat. Im Erwachsenenbereich gab es bei den Grasdorfern nämlich auch drei Meisterteamschaften mit den Altersgruppen (U12), (U14) und Frauen. Die U12 stand schon weit vor der finalen Runde als Staffelsieger der

Kreisliga 2 fest – das hinderte die Mannschaft um Spielführer Rade Capri jedoch nicht daran, bei der SG Linden 07/Blauen Wunder noch einmal in souveräner Manier mit 3:1 zu triumphieren, wobei Andreas Hühling, Jörg Thiele, Florian Teusmann, Christian Metzner und Capri trafen. Die U14 musste ihr Meistertitel in der Kreisliga 3 mit einem 4:0 beim Ralkinger SV, bei dem Hühling (3) und Dirk Füllmer erzielten. Und die Frauen profitierten in ihrer letzten Saison in der 1. Kreisklasse 1 – das Team hat sich auf – von einem Fehlschuss des TSV Lohreres. ... ab



Eine Punktlandung: Am letzten Spieltag wird der Klassenerhalt gefeiert und zugleich die beste Saisonplatzierung erreicht. Der Endsprint ohne Niederlage in den letzten sechs Spielen wird belohnt.

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	FC Lehrte	30	21	7	2	106 : 33	73	70
→ 2.	TSV Godshorn	30	21	6	3	75 : 25	50	69
→ 3.	SpVgg. Niedersachsen Döhren	30	18	3	9	90 : 56	34	57
↗ 4.	TSV Bemerode	30	12	8	10	66 : 62	4	44
↗ 5.	TSV Mühlenfeld	30	13	3	14	57 : 57	0	42
↘ 6.	TSV Stelingen	30	12	6	12	60 : 64	-4	42
↘ 7.	SV Ramlingen-Ehlershausen II	30	13	2	15	62 : 70	-8	41
↗ 8.	SV Iraklis Hellas	30	12	2	16	59 : 75	-16	38
↘ 9.	Mühlenberger SV	30	11	5	14	47 : 67	-20	38
↗ 10.	SV Germania Grasdorf	30	9	9	12	49 : 62	-13	36
↗ 11.	FC Can Mozaik	30	10	6	14	53 : 73	-20	36
↘ 12.	TuS Davenstedt	30	11	3	16	60 : 81	-21	36
→ 13.	TSV Fortuna Sachsenross	30	11	5	14	54 : 53	1	35
→ 14.	TuS Altwarmbüchen	30	9	8	13	43 : 53	-10	35
→ 15.	SUS Sehnde	30	9	8	13	59 : 59	0	32
→ 16.	SF Ricklingen	30	5	5	20	47 : 97	-50	20

Die Statistik

Nr.	Vorname	Name	Jahr-gang	im Verein seit	Sp	Min	T	G	GR	R
10	Stavros	Paraskevopoulos	1989	2014	27	2.427	3	7		
5	Ramzi	Ouro-Tagba	1996	2015	29	2.427		2		
15	Carsten	Folprecht	1989	2015	27	2.419	7	8	2	
21	Benjamin	Viebrans	1994	2013	25	2.169	3	2		
3	Marco	Cyrys	1994	2000	25	2.158	6	8		
23	Mateos	Abazaj	1991	2015	25	2.126	2	11	1	
4	Dennis	Specht	1986	1992	24	2.069		2		
8	Jan	Hentze	1987	2015	22	1.831	6	6		
22	Lukas	Oelmann	1996	2015	20	1.800		1		
13	Michael	Puch	1990	2015	21	1.636	5	6		
17	Bilal	Tcha-Gnaou	1982	2014	24	1.228	3	2		
14	Riadh	Amin Awdi	1995	2013	18	1.223		2		
2	Sanel	Rovcanin	1990	2011	11	970		4		
9	Leutrim	Ferizi	1992	2010	14	953	6	2	1	1
16	Tim	Engelhard	1996	2002	16	753	2			
7	Kremtin	Berisha	1994	2015	11	612	1	1		
27	Asur-Can	Yildirim	1997	2014	7	526		2		
20	Daniel	Zimmermann	1995	2005	12	486	3	1		1
11	Manuel	Kumbu-Konde	1984	2015	6	406		4		
26	Alexander	Bollmann	1994	2011	5	380				
12	Seemann	Piet	1997	2015	4	319	1			
12	Clirim	Ferizi	1997	2014	10	203		1	1	1
6	Fricke	Leonhard	1990	1996	2	135				
19	Nana-Kwadwo	Asare	1996	2014	4	106				
12	Ekrem	Öngel	1996	2010	3	91				
18	Erik	Kirakossjan	1996	2011	10	64		1		
16	Ebou	Secka	1994	2015	3	61				
2	Serhat	Alabas	1996	2014	2	48		1		
17	Sölter	Philip	1994	2014	1	1				

Sp Anzahl Spiele
Min Gespielte Minuten

T Erzielte Tore
G Gelbe Karten

GR Gelb-rote Karten
R Rote Karten

Werbung beim SV Germania

Liebe Zuschauer,

sicherlich gefallen Ihnen die Aktivitäten des Vereins. Während viele Fans die Ferien- und Urlaubszeit genießen, sind wir beim SV Germania Grasdorf fleißig gewesen und haben die neue Fußballsaison vorbereitet.



Am Anfang steht unser großes Vorbereitungsturnier, das dieses Jahr bereits zum 24. Mal ausgetragen wurde: der Gilde-Cup 2016! Und bald befinden wir uns schon mitten im Spielbetrieb.

Haben Sie eventuell einmal überlegt, diesen sportlichen Rahmen für Werbung zu nutzen? Es gibt da einige interessante Möglichkeiten sowohl für Privatpersonen (z. B. unseren Club 100) als auch für Firmen.

Sprechen Sie mich bitte an, wenn Sie Interesse haben. Ich komme sehr gern zu einem Gespräch vorbei.

Und ich verspreche Ihnen, dass wir uns sehr anstrengen werden, Ihren Werbeauftritt beim SV Germania Grasdorf optimal zu gestalten.

Karl-Peter Hellemann
 Telefon 0511 37369335
 Fax 03212 1085759
 Handy 0171 9516077
 Peter@Hellemann.eu



Sitt
Getränkemarkt Sitt Rethen - Laaten
der preisgünstige Heimlieferanservice
Wilschener Str. 310
www.sitt-getraenkemarkt.de

hollidorb
KAROSSERIE & LACK
Hannoverscher Str. 72
30880 Langenhagen
Tel. 051 296 12 72
Fax 051 296 10 10
eMail: hollidorb@t-online.de
http://www.hollidorb.de

BABST
www.babst-berlin.de
(0511) 980 610
Ludwig-Str. 100
Berlin-Neukölln
01055 9000

HANNOVERTEXTIL
Textiloptik & Textilwerkzeuge
Flech-, Feinweb- & Spinnerei
und Strickerei
Am Ende 30880 Langen
TELEFON 0511 - 3644723
info@hannovertextil.de

ZEUG WART
HANNOVER'S
TEAMPARTNER
SOCCER & BASKET PARK
LAVATERHOF 1
TEL. 0511 - 45 84 131

ADIURO.
RECHTSANWÄLTE
www.adiuro.de
KONRAD FRIEDR. BAUME STRASSE, 30854 LANGENHAGEN A.M.
1. STADT-KREIS - AMMERSBACH - KIRCHENWEG 10
HILDEBRUNSTR. 26 | 30175 HANNOVER
TEL. 0511 999560 | HANNOVER@ADIURO.DE

**1. Runde im
Bezirkspokal**

**SV Germania Grasdorf
SV Gehrden**

Sonntag, 3. August - 15 Uhr

Sportplatz 4, Stappack-Stadion

Auf unserem Veranstaltungsplakat sind zum Saisonwechsel Felder frei geworden. Mit dem Plakat im Format DIN A3 weisen wir auf Veranstaltungen des Vereins hin. Ein Werbefeld kostet 150 Euro jährlich.

Saison 2015/2016 Heft 1

STADION-SPIEGEL

Aus-Felder-Cup

und

Laatzener

Stadmeisterschaft

17. Juli bis Sonntag, 26. Juli

Sportpark Obestraße

Der Stadion-Spiegel erscheint zu den Heimspielen der 1. Herren und auch zu unseren Turnieren. Die Anzeige von einer halben Seite kostet 30 Euro je Ausgabe.

HINRUNDE

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 SpVgg. Niedersachsen Döhren	15	13	1	1	58 : 21	37	40
2.	 FC Lehrte	15	10	3	2	46 : 22	24	33
3.	 TSV Godshorn	15	9	4	2	31 : 15	16	31
4.	 TSV Fortuna Sachsenross	15	8	1	6	32 : 24	8	22
5.	 SV Ramlingen-Ehlershausen II	15	7	1	7	36 : 32	4	22
6.	 TuS Davenstedt	15	7	1	7	33 : 41	-8	22
7.	 Mühlenberger SV	15	6	3	6	21 : 27	-6	21
8.	 TSV Mühlenfeld	15	6	2	7	31 : 29	2	20
9.	 TuS Altwarmbüchen	15	5	3	7	26 : 33	-7	18
10.	 SV Iraklis Hellas	15	6	0	9	23 : 40	-17	18
11.	 TSV Stelingen	15	5	2	8	24 : 30	-6	17
12.	 SUS Sehnde	15	5	4	6	35 : 28	7	16
13.	 TSV Bemerode	15	3	6	6	29 : 40	-11	15
14.	 SV Germania Grasdorf	15	4	3	8	24 : 37	-13	15
15.	 FC Can Mozaik	15	4	2	9	27 : 42	-15	14
16.	 SF Ricklingen	15	2	4	9	24 : 39	-15	10

RÜCKRUNDE

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 TSV Godshorn	15	12	2	1	44 : 10	34	38
2.	 FC Lehrte	15	11	4	0	60 : 11	49	37
3.	 TSV Bemerode	15	9	2	4	37 : 22	15	29
4.	 TSV Stelingen	15	7	4	4	36 : 34	2	25
5.	 TSV Mühlenfeld	15	7	1	7	26 : 28	-2	22
6.	 FC Can Mozaik	15	6	4	5	26 : 31	-5	22
7.	 SV Germania Grasdorf	15	5	6	4	25 : 25	0	21
8.	 SV Iraklis Hellas	15	6	2	7	36 : 35	1	20
9.	 SV Ramlingen-Ehlershausen II	15	6	1	8	26 : 38	-12	19
10.	 SpVgg. Niedersachsen Döhren	15	5	2	8	32 : 35	-3	17
11.	 TuS Altwarmbüchen	15	4	5	6	17 : 20	-3	17
12.	 Mühlenberger SV	15	5	2	8	26 : 40	-14	17
13.	 SUS Sehnde	15	4	4	7	24 : 31	-7	16
14.	 TuS Davenstedt	15	4	2	9	27 : 40	-13	14
15.	 TSV Fortuna Sachsenross	15	3	4	8	22 : 29	-7	13
16.	 SF Ricklingen	15	3	1	11	23 : 58	-35	10

HEIMTABELLE

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 FC Lehrte	15	12	3	0	57 : 12	45	39
2.	 TSV Godshorn	15	12	2	1	39 : 9	30	38
3.	 TSV Mühlenfeld	15	9	2	4	29 : 16	13	29
4.	 FC Can Mozaik	15	9	1	5	36 : 29	7	28
5.	 TSV Stelingen	15	8	3	4	42 : 32	10	27
6.	 TSV Bemerode	15	8	2	5	38 : 31	7	26
7.	 SV Iraklis Hellas	15	8	1	6	37 : 35	2	25
8.	 Mühlenberger SV	15	8	1	6	28 : 33	-5	25
9.	 SpVgg. Niedersachsen Döhren	15	7	3	5	43 : 30	13	24
10.	 TuS Davenstedt	15	6	2	7	33 : 35	-2	20
11.	 SV Germania Grasdorf	15	5	5	5	23 : 28	-5	20
12.	 TSV Fortuna Sachsenross	15	6	4	5	26 : 21	5	19
13.	 SV Ramlingen-Ehlershausen II	15	6	1	8	31 : 38	-7	19
14.	 TuS Altwarmbüchen	15	3	5	7	20 : 30	-10	14
15.	 SUS Sehnde	15	3	6	6	27 : 31	-4	12
16.	 SF Ricklingen	15	2	2	11	17 : 51	-34	8

AUSWÄRTSTABELLE

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 SpVgg. Niedersachsen Döhren	15	11	0	4	47 : 26	21	33
2.	 FC Lehrte	15	9	4	2	49 : 21	28	31
3.	 TSV Godshorn	15	9	4	2	36 : 16	20	31
4.	 SV Ramlingen-Ehlershausen II	15	7	1	7	31 : 32	-1	22
5.	 TuS Altwarmbüchen	15	6	3	6	23 : 23	0	21
6.	 SUS Sehnde	15	6	2	7	32 : 28	4	20
7.	 TSV Bemerode	15	4	6	5	28 : 31	-3	18
8.	 TSV Fortuna Sachsenross	15	5	1	9	28 : 32	-4	16
9.	 SV Germania Grasdorf	15	4	4	7	26 : 34	-8	16
10.	 TuS Davenstedt	15	5	1	9	27 : 46	-19	16
11.	 TSV Stelingen	15	4	3	8	18 : 32	-14	15
12.	 TSV Mühlenfeld	15	4	1	10	28 : 41	-13	13
13.	 Mühlenberger SV	15	3	4	8	19 : 34	-15	13
14.	 SV Iraklis Hellas	15	4	1	10	22 : 40	-18	13
15.	 SF Ricklingen	15	3	3	9	30 : 46	-16	12
16.	 FC Can Mozaik	15	1	5	9	17 : 44	-27	8

FAIRNESSTABELLE

Platz	Mannschaften	Spiele						Punkte	Quote
1.	 SpVgg. Niedersachsen Döhren	30	55	2	1	0	0	66	2.2
2.	 TSV Mühlentfeld	30	60	1	2	0	0	73	2.43
3.	 TSV Bemerode	30	59	1	3	0	0	77	2.56
4.	 FC Lehrte	30	56	4	2	0	0	78	2.6
5.	 SUS Sehnde	30	68	4	0	0	0	80	2.66
6.	 SV Ramlingen-Ehlershausen II	30	70	3	1	0	0	84	2.8
7.	 TSV Godshorn	30	73	1	2	0	0	86	2.86
8.	 Mühlenberger SV	30	70	3	2	0	0	89	2.96
9.	 TSV Fortuna Sachsenross	30	78	4	1	0	0	93	3.1
10.	 TSV Stelingen	30	71	3	3	0	0	95	3.16
11.	 FC Can Mozaik	30	76	5	2	0	0	101	3.36
12.	 SV Germania Grasdorf	30	74	5	3	0	0	104	3.46
13.	 SF Ricklingen	30	75	7	2	0	0	106	3.53
13.	 TuS Davenstedt	30	81	5	2	0	0	106	3.53
15.	 SV Iraklis Hellas	30	77	6	3	0	0	110	3.66
16.	 TuS Altwarmbüchen	30	91	6	1	0	0	114	3.8

Der Fußballförderverein

- Die Idee** Erschließung zusätzlicher finanzieller und materieller Mittel für die Fußballsparten des SV Germania Grasdorf, um den Fortbestand des Jugend- und Herrenbereichs zu sichern und auszubauen.
- Die Gründung** Der Fußballförderverein wurde am 2. Dezember 1993 ins Leben gerufen und ist als eingetragener gemeinnütziger Verein anerkannt worden.
- Der Vorstand** Der siebenköpfige Vorstand setzt sich überwiegend aus Vertretern der Jugend- und der Herrensparte des SV Germania Grasdorf zusammen. Vorsitzender ist Erich Doberstein, der ehemalige Leiter der Fußballsparte. Sein Stellvertreter ist Wolfgang Weiland, Germanias 1. Vorsitzender.
- Die Ziele**
- Förderung der Fußballspartenarbeit auf Breiten- und Leistungssportebene
 - Ergänzende Anschaffung von Sportgeräten und Ausrüstungsgegenständen
 - Förderung der Zusammenarbeit innerhalb der Fußballsparten
 - Förderung der Zusammenarbeit zwischen Sport und Wirtschaft
 - Stärkeres Einfließen der Jugendarbeit in den Herrenbereich
 - Förderung des Sportumfeldes
 - Belohnung von Erfolgen der Mannschaften des SV Germania Grasdorf
 - Pflege und Förderung des Mitgliederbestandes im Fußballförderverein
- Mitgliedschaft** Die Mitgliedschaft kann durch die Beitrittserklärung erworben werden. Der Monatsbeitrag beträgt 3,00 Euro.
- Ihr Vorteil** Darüber hinausgehende Zahlungen sind als Spenden steuerlich absetzbar.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Fußballförderverein Grasdorf e. V., erkenne die Vereinssatzung an und verpflichte mich zur regelmäßigen Beitragszahlung.

Die Mitgliederverwaltung erfolgt mit Hilfe der EDV. Die Daten der Mitglieder werden zu diesem Zweck unter Beachtung der Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes gespeichert.

Der satzungsgemäße Beitrag beträgt derzeit 3,00 Euro. Zusätzlich zum satzungsgemäßen Beitrag will ich eine freiwillige Spende

von monatlich _____, _____ Euro

zahlen. Über diesen Betrag erhalte ich eine jährliche Spendenbescheinigung.

_____	_____
Name	Vorname
_____	_____
Straße, Hausnummer	Postleitzahl, Ort
_____	_____
Telefon	Email-Adresse
_____	_____
Geburtsdatum	Eintrittsdatum

Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Fußballförderverein Grasdorf e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Die Mandatsreferenz (meine Mitgliedsnummer) wird separat mitgeteilt. Die Gläubiger-Identifikationsnummer des Fördervereins lautet DE94FFV00000433516.

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN: DE _____

Ort, Datum

Unterschrift



Du suchst Informationen über die Germania? Dann wirst du im Internet fündig!

Germanias Homepage bietet alle Informationen zum Sportbetrieb im Verein.

www.SV-Germania-Grasdorf.de

Aber auch in den sozialen Netzwerken sind die Germanen aktiv. Bei Facebook betreiben einige Mann-

schaften geschlossene Gruppen. Allerdings gibt es zwei öffentliche Seiten, auf die jedermann auch ohne ein Facebook-Konto zugreifen kann.

Alles über die 1. Herren gibt es auf dieser Seite

<https://www.facebook.com/SVGG.H1>

Ein neues Angebot bei Facebook stellt „Germania Live“ dar: Alles brandaktuell rund um den Sport im Verein - Gymnastik, Tischtennis und Fußball!

<https://www.facebook.com/pages/Germania-Live>

Wer Lust auf historischen Fußball hat, sollte unser Archiv besuchen

<http://peterhellemann.de/das-archiv>

Die Madsack-Verlagsgruppe, also die Hannoversche Allgemeine und die Neue Presse, stellen einen Teil ihrer Berichte mit vielen zusätzlichen Fotos auf dem Sportbuzzer-Portal ins Netz

<http://hannover.sportbuzzer.de>

SAISON 14/15
BEZIRKSLIGA HANNOVER STAFFEL 2
995 TORE 4.1 TORSPIEL

1. ZEIG'S UNS! LADE DEIN VIDEO ODER FOTO HOCH!

ANTWEL	SPIELTAG / TABELLE	STAFFELSPIELPLAN	TORJÄGER
Datum Zeit	Heim	Gast	Ergebnis
Do, 14.05.15 12:00	SV Ricklingen	SVgg, Niedersachsen Döhren	0:1
Sa, 30.05.15 17:30	SV Klängen-Ettershausen II	MTV Itzen	3:1
Sa, 31.05.15 15:00	BG Ebst	SV Germania Grasdorf	0:0

Wirklich alle Daten, Ergebnisse, Tabellen, Statistiken über alle Fußballspielklassen Deutschlands noch dazu absolut verbindlich gibt es auf

<http://www.fussball.de>